



Marinomed

Geschäftsbericht

2022



Deal

Carragelose-Deal mit **Procter & Gamble für die USA** bietet enormes Wachstumspotenzial am weltweit größten OTC-Markt



Marinosolv

Solv4U-Technologiepartnerschaften mit erfolgreicher Bilanz nach erstem Jahr am Markt

US-Patent für Marinosolv-Technologie als starkes Asset für weitere Partnerschaften



EUR **11,3** Mio.

Umsatzanstieg um 16,5 % bereinigt um Budesolv-Milestone im Jahr 2021



+ 15,5 %

Carragelose-Umsätze steigen das vierte Jahr in Folge **zweistellig**



Nachhaltigkeit

Erneut in den Top 3 des **Gender Diversity Index Austria**

2022 ersten **Nachhaltigkeitsbericht** vorgelegt – noch mehr **Transparenz** für unsere Stakeholder

-55 % Gasverbrauch im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



EUR **8,2** Mio.

Stabile **Cash-Position** von **EUR 8,2 Mio.** (+ 41 %)



An ocean of ideas

Marinomed hat die Vision, das Leben von Menschen, die an Krankheiten leiden, für die es keine oder nur begrenzte Behandlungsmöglichkeiten gibt, in zwei wichtigen Therapiebereichen zu verbessern: Virologie und Immunologie.

Daher ist es unsere Mission, Patienten und Ärzten wirksame Therapien zur Verfügung zu stellen, die die Lebensqualität der Patienten deutlich verbessern. Unsere beiden patentgeschützten und validierten Plattformen, Carragelose und Marinosolv, bilden die Grundlage für neuartige Arzneimittel zur Behandlung von Indikationen mit ungedecktem medizinischem Bedarf.

Mit unserer Leidenschaft für wissenschaftlichen Fortschritt und unserer Expertise in den Bereichen Atemwegs-, Infektions-, Immun- und Augenkrankheiten wollen wir nachhaltigen Wert für Patienten, Gesundheitssysteme, das Unternehmen und unsere Stakeholder schaffen.

Inhalt

Unternehmen

-
- 6 Vorwort des Vorstands

 - 10 Marinomed auf einen Blick

 - 12 Meilensteine

 - 13 Strategie

 - 18 Geschäftsmodell

 - 20 Therapeutische Bereiche

 - 24 Pipeline
-

Performance

-
- 25 Investor Relations

 - 28 Bericht des Aufsichtsrats

 - 30 Bericht und Analyse des Managements

 - 43 Nachhaltigkeitsbericht

 - 59 Corporate Governance
-

Konzernabschluss

-
- 77 Gesamtergebnisrechnung

 - 78 Bilanz

 - 80 Kapitalflussrechnung

 - 82 Eigenkapitalveränderungsrechnung

 - 83 Anhang zum Konzernabschluss
-
- 136 Bestätigungsvermerk

 - 142 Erklärung des Vorstands

 - 143 Impressum und Kontakt
-

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

2022 war ein weiteres erfolgreiches Jahr für Marinomed mit einem stabilen Umsatz von EUR 11,3 Mio. Bereinigt um den Budesolv-Meilenstein aus 2021, entspricht dies sogar einer Steigerung um 16,5 %. Erneut hat sich unser Carragelose-Segment mit einem Umsatzplus von 15,5 % äußerst positiv entwickelt. Damit legen wir im vierten Jahr in Folge ein zweistelliges Wachstum vor. Wir haben auch alle Meilensteine, die für die Freigabe der dritten Tranche des EIB-Darlehens in Höhe von EUR 6 Mio. erforderlich waren, erreicht. Wir konnten das Geschäftsjahr 2022 mit EUR 8,2 Mio. an liquiden Mitteln abschließen, gegenüber EUR 5,8 Mio. im Vorjahr. Im Mai 2022 haben wir eine Partnerschaft mit Procter & Gamble (P&G) für die Vermarktung von Carragelose in den USA, dem weltweit wichtigsten Husten-, Erkältungs- und Allergiemarkt, unterzeichnet.

Wir sind stolz darauf, diese Erfolge trotz der zahlreichen globalen Herausforderungen im Jahr 2022 erreicht zu haben. Der Krieg in der Ukraine, die weltweit rekordhohe Inflation, die anhaltenden Unsicherheiten in den Lieferketten und die Erschütterungen an den Kapitalmärkten setzten Small-Cap-Life-Science-Unternehmen wie Marinomed unter Druck. In diesem schwierigen Umfeld ist eine klare und geschärfte Strategie entscheidend. Daher war es für uns naheliegend, kurzfristigere Ziele zu ergänzen und den ursprünglichen Zeitrahmen der Strategie 2025 zu erweitern, um Marinomed ein risikoärmeres Profil zu verleihen. Im aktuellen Marktumfeld konzentrieren wir uns auf unsere wertvollsten Assets, mit dem Ziel, kurzfristig Cashflows zu generieren, um die Entwicklung unseres Unternehmens und unserer Pipeline voranzutreiben. Das bestehende, umsatzstarke

und stetig wachsende Carragelose-Segment bildet dafür ein solides Fundament. Darüber hinaus arbeiten wir konsequent an der Markteinführung unserer wichtigsten Produktkandidaten, indem wir Entwicklungslücken schließen und Verhandlungen mit potenziellen Partnern für die gemeinsame Entwicklung und Vermarktung führen. Das starke klinische und wissenschaftliche Profil unserer Produkte und Entwicklungen lässt uns mit Optimismus auf das Jahr 2023 und darüber hinaus blicken.

Virologie - Carragelose

Infolge der Lizenzvereinbarung mit P&G für Carragelose investieren nun beide Teams erhebliche Ressourcen in die Registrierung des Produkts bei der FDA. Der US-amerikanische Markt für Husten, Erkältungen und Allergien ist mit einem Volumen von USD 7,9 Mrd. der größte weltweit und beinahe doppelt so groß wie sein Pendant in Westeuropa (Nicolas Hall OTC Yearbook 2022). Sollte uns der Markteintritt in den USA gelingen, so eröffnet uns dies die Möglichkeit, unsere Umsätze auf ein völlig neues Niveau zu heben. Ähnliche regulatorische Arbeiten führen wir auch mit unseren neuen Partnern in anderen Regionen durch.

Immunologie - Marinosolv

Die Marinosolv-Technologie ermöglicht lösliche Formulierungen für schwer wasserlösliche kleine Moleküle und Peptide. Marinomed nutzt diese patentierte Technologie bei eigenen F&E-Projekten für immunologische Indikationen. Unter der Marke Solv4U bieten wir unsere Technologie anderen Unternehmen an, um neue innovative Produkte für unsere Kunden sowie zukünftige Einnahmequellen



Das Marinomed-Vorstandsteam:
 Pascal Schmidt
 (Chief Financial Officer),
 Eva Prieschl-Grassauer
 (Chief Scientific Officer),
 Andreas Grassauer
 (Chief Executive Officer)

für Marinomed zu schaffen. 2022 konnten wir deutliche Fortschritte bei der Akquise neuer Partner und der gemeinsamen Durchführung von Projekten erzielen. Unsere auf Marinosolv basierenden Leitprodukte, Budesolv und Tacrosolv, befinden sich in der postklinischen Entwicklungsphase und stehen für Partnerschaften zur Verfügung. Nachdem wir 2021 unseren ersten Deal für Budesolv mit dem chinesischen Unternehmen Luoxin Pharmaceutical abschließen konnten, unterstützen wir unseren Partner nun bei der Entwicklung und Vermarktung des Produkts zur Behandlung von allergischer Rhinitis gemäß den lokalen regulatorischen Anforderungen in China. Im Rahmen unserer Geschäftsentwicklung wollen wir zudem in andere Regionen expandieren.

Ein weiterer wichtiger Produktkandidat aus unserem Immunologie-Portfolio ist Tacrosolv, eine auf Marinosolv basierende Formulierung des Immunmodulators Tacrolimus für die Behandlung von entzündlichen Augenerkrankungen. Bei diesem Produktkandidaten haben wir einen strukturierten Prozess für den Abschluss einer Partnerschaft aufgesetzt.

Carragelose erzielt Rekordumsatz – komfortable Cash-Position

Unser Umsatz blieb mit EUR 11,3 Mio. stabil, wobei unsere Carragelose-Produkte ein weiteres Mal ein zweistelliges Wachstum verzeichneten. Dies zeigt einmal mehr, dass Carragelose ein nachhaltig

wachsender Geschäftsbereich ist. Das Betriebsergebnis (EBIT) des Unternehmens lag trotz Verzögerungen bei erwarteten Meilensteinen aus Partnerschaften und Aktivitäten zur Geschäftsentwicklung bei EUR -4,9 Mio. (2021: EUR -4,1 Mio.). Neben dem gestiegenen profitablen Umsatz mit Handelswaren trugen auch geringere Kosten für Forschung und Entwicklung, insbesondere für klinische Studien, zum EBIT bei. Unsere ausgewiesene Cash-Position zum 31. Dezember 2022 in Höhe von EUR 8,2 Mio. ist das Ergebnis eines kostenbewussten Liquiditätsmanagements im Jahr 2022.

Ausblick für 2023 und darüber hinaus – Konzentration auf bestehendes Geschäft und wertvollste Assets

Wir verfolgen weiterhin unsere Strategie 2025 und konzentrieren unsere kurzfristigen Anstrengungen auf die Erzielung von Umsätzen, um profitabel zu werden. Unser Plan für 2023 und darüber hinaus baut auf drei Säulen auf: Erstens auf der Stärkung unserer bestehenden Geschäftsaktivitäten und Partnerschaften für ein nachhaltiges Umsatzwachstum; zweitens auf der Entwicklung neuer Partnerschaften für unsere wertvollsten Pipeline-Produkte; drittens auf unserer Mission, die Lebensqualität von Patienten durch unsere Innovationen für ungedeckten medizinischen Bedarf zu verbessern.

Das Wachstum des Carragelose-Geschäfts wird durch neue Märkte wie die USA, Mexiko und andere vorangetrieben. Erkältungsviren und die Ausbreitung von SARS-CoV-2 werden weiterhin Krankheitswellen auslösen, die saisonal für eine erhöhte Nachfrage sorgen. Kürzlich veröffentlichte positive klinische Ergebnisse zur Behandlung von Allergien mit Carragelose sowie neue Produktentwicklungen unterstützen die Umstellung auf die neue europäische Medizinprodukte-Verordnung (MDR). Zudem eröffnen sie die Möglichkeit, das Carragelose-Portfolio auf allergische Indikationen auszuweiten und auch außerhalb der Erkältungssaison Umsätze mit Carragelose zu erzielen. Dank der neu eingegangenen Partnerschaften, einer steigenden Nachfrage nach unseren Produkten, vieler Geschäftschancen und einer Pipeline an Produktkandidaten sind wir entschlossen, unseren Anteil an diesem hochinteressanten Markt zu vergrößern.

Neben Carragelose unterstützen wir unseren Partner Luoxin bei der Kommerzialisierung von Budesolv in China, um die nächsten Meilensteine zu erreichen. Weiters verzeichneten wir in unserem Geschäftsbereich Solv4U im vergangenen Jahr eine erhöhte Nachfrage nach unserer Technologie. Auch in diesem Bereich wollen wir neue, umsatzstarke Partnerschaften eingehen. Unsere nächste Priorität ist es, die erfolgreiche klinische Entwicklung unserer auf Marinosolv basierenden Produktkandidaten zur Vermarktung zu bringen. Jedes unserer wertvollsten Assets hat das Potenzial,

unseren Cashflow nachhaltig zu steigern. Hochkarätige Berater werden uns dabei unterstützen, dieses Potenzial auszuschöpfen und die Geschäftsentwicklung voranzutreiben. Unsere F&E-Investitionen werden weiterhin einen wesentlichen Kostenfaktor darstellen. Um dem Unternehmen ein besseres Risikoprofil zu geben, legen wir den Fokus auf die Durchführung klinischer Studien in Zusammenarbeit mit Partnern und halten die Kosten damit auf oder unter dem aktuellen Niveau.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, kurzfristig operative Profitabilität zu erreichen. Langfristig widmen wir uns unserer Mission, die Lebensqualität von Patienten durch unsere wissenschaftlichen Innovationen in den Bereichen Virologie und Immunologie zu verbessern.

Wir möchten uns bei unseren Mitarbeitern für ihren anhaltenden, herausragenden Einsatz bedanken. Mit Engagement, Fachwissen und Professionalität meistern unsere Teams die herausfordernden Umstände. Wir danken unseren Kunden und Partnern für die Unterstützung unserer wissenschaftlichen Ideen und Leistungen. Unser Dank gilt ebenso allen Investoren und den öffentlichen Geldgebern für ihr Vertrauen in unser Geschäftsmodell in diesen turbulenten Zeiten.



Andreas Grassauer



Eva Prieschl-Grassauer



Pascal Schmidt

Marinomed auf einen Blick

Die Marinomed Biotech AG ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das im Jahr 2006 als Spin-off der Veterinärmedizinischen Universität Wien gegründet wurde. Seitdem ist das Unternehmen erfolgreich auf rund 50 Mitarbeiter im Jahr 2022 gewachsen. Im Februar 2019 erfolgte der Börsengang von Marinomed im prime market Segment der Wiener Börse. Seit 2020 befindet sich das Unternehmen am neuen Firmenstandort in Korneuburg, Niederösterreich.

Wissenschaftliche Expertise

Marinomed's Mission ist es, innovative Behandlungen für Indikationen in der Virologie und Immunologie zu entwickeln. Auf der Grundlage des virusblockierenden Wirkstoffs Carrageen hat das Unternehmen bereits ein wachsendes Portfolio an vermarkteten OTC-Produkten zur Behandlung viraler Atemwegsinfektionen entwickelt. Die Löslichkeitstechnologie Marinosolv wird in den eigenen Produktkandidaten eingesetzt und im Rahmen von Solv4U-Technologiepartnerschaften auch externen Kunden zur Verfügung gestellt. Die aktive Pipeline umfasst mehrere Produktkandidaten in der Spätphase der Entwicklung, von denen einige bereits an Partner zur Vermarktung auslizenziiert wurden.

Erfahrenes Management und engagiertes Team

Marinomed wird von einem Management mit großem Fachwissen und einer umfangreichen Erfolgsbilanz in den Bereichen Virologie, Infektions-

krankheiten, Allergien, Immunologie, Molekularbiologie, Finanzen, M&A und Geschäftsentwicklung geleitet. Ein wissenschaftlicher Beirat und ein Aufsichtsrat, zusammengesetzt aus hochkarätigen internationalen Experten, unterstützen das Führungsteam. Das Herzstück des Unternehmens bilden die hochqualifizierten Mitarbeiter, die mit Kreativität und Engagement die Innovationen von Marinomed vorantreiben.

Schlankes Geschäftsmodell

Marinomed konzentriert sich auf die Validierung innovativer Therapieansätze, die präklinische und klinische Arzneimittelentwicklung sowie die anschließende Auslizenzierung an Partner. Für das OTC-Portfolio organisiert Marinomed zudem die Produktion über qualifizierte Hersteller. Die pharmazeutischen Partnerunternehmen von Marinomed übernehmen wiederum die späte klinische Entwicklung, Zulassung und Vermarktung der Therapeutika auf der ganzen Welt. So kann sich Marinomed auf die Kernkompetenzen Forschung und Entwicklung fokussieren und sich ein schlankes Geschäftsmodell bewahren.

Stakeholder

Marinomed hat sich höchsten Transparenzstandards verpflichtet und führt einen offenen Dialog mit seinen Kunden, Aktionären, Partnern und Mitarbeitern. Die nachhaltige Entwicklung und konsequente Verbesserung in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) hat für Marinomed hohe Priorität.



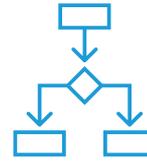
GRUNDWERTE



**WISSENSCHAFTLICHE
EXPERTISE**



**ERFAHRENES
MANAGEMENT &
ENGAGIERTES TEAM**



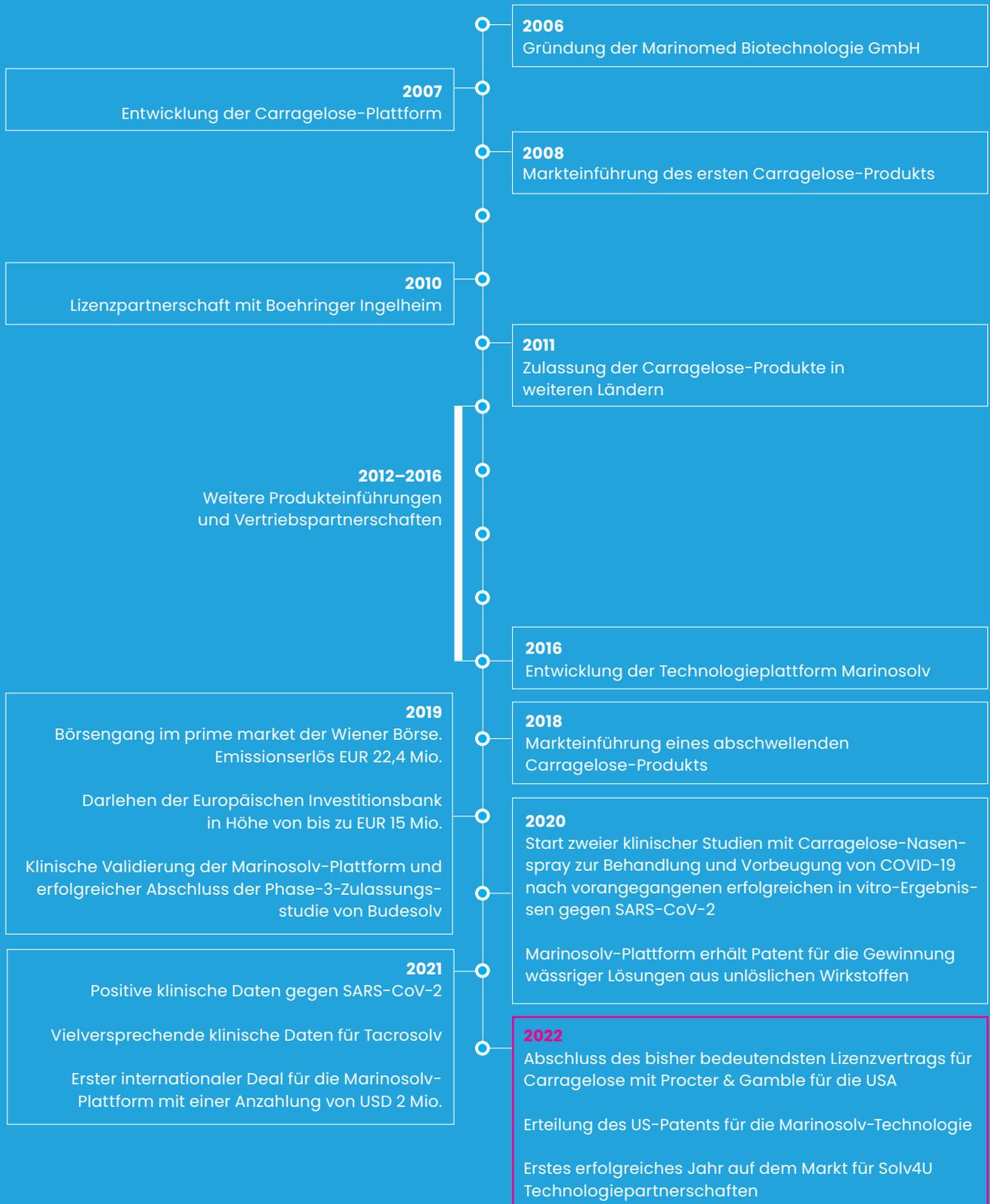
**SCHLANKES
GESCHÄFTSMODELL**



STAKEHOLDER



Meilensteine



Strategie

Marinomed hat sich zum Ziel gesetzt, die Gesundheit von Menschen zu verbessern. Wir verfolgen weiterhin unsere Strategie, uns verstärkt auf Krankheiten mit hohem medizinischem Bedarf zu konzentrieren, um Patienten zu helfen und nachhaltige Werte für das Unternehmen und unsere Stakeholder zu schaffen. Auf kurze Sicht legen wir den strategischen Schwerpunkt auf die Erzielung von Umsätzen, um profitabel zu werden. Entsprechend fokussieren wir uns auf unser bestehendes Geschäft sowie auf Umsätze mit Produktkandidaten in späten Entwicklungsphasen.

Vision & Mission

Marinomed hat die Vision, das Leben von Patienten, die an Krankheiten mit unzureichenden oder fehlenden Behandlungsmöglichkeiten leiden, in zwei wichtigen therapeutischen Bereichen nachhaltig zu verbessern: Virologie und Immunologie.

Auf der Grundlage unserer zwei proprietären und validierten Plattformen Carragelose und Marinosolv streben wir die Entwicklung wirksamer Therapien zur Behandlung von Indikationen mit hohem medizinischem Bedarf an.

Strategische Säulen

Aufbauend auf unserem bestehenden, soliden OTC-Geschäft in Multimilliardenmärkten legen wir den Fokus im Rahmen unserer Strategie 2025 auf die Entwicklung von Produkten für unerfüllten medizinischen Bedarf. Indem wir das enorme Wachstumspotenzial unserer beiden Plattformen Carragelose und Marinosolv nutzen, streben wir eine nachhaltige Wertschöpfung für unsere Stakeholder an.

Damit unsere wertsteigernde Wachstumsstrategie auch im aktuell schwierigen Marktumfeld erfolgreich ist, haben wir für 2023 und darüber hinaus

spezifische strategische Prioritäten mit geringerem Risikoprofil definiert und den ursprünglichen Zeitrahmen der Strategie 2025 erweitert. In den nächsten 18 Monaten konzentrieren wir uns daher auf unser umsatzstarkes Carragelose-Geschäft sowie darauf, Partnerschaften für unsere wertvollsten Pipeline-Produkte aufzubauen, um profitabel zu werden. Unsere strategischen Prioritäten gestalten sich wie folgt:

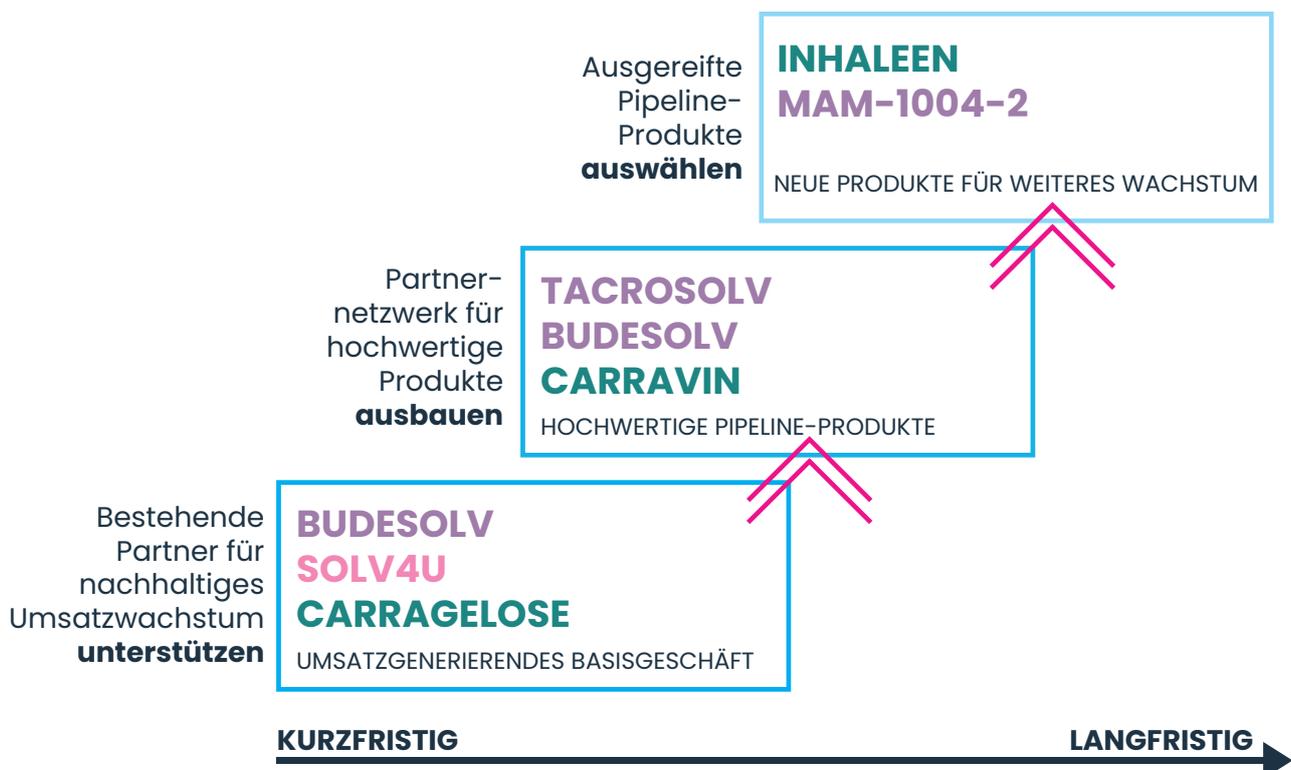
1. Beschleunigung des rentablen Wachstums in bestehenden Geschäftsbereichen sowie Förderung etablierter Partnerschaften im Hinblick auf Marktzugang und Umsatzgenerierung;
2. Ausweitung der Geschäftstätigkeit mit Fokus auf Assets, die so weit fortgeschritten sind, dass ein Partneringprozess gestartet werden kann. Dies umfasst einerseits die Erschließung von weiteren Märkten auf der Carragelose-Landkarte und andererseits den Abschluss von Partnerschaften für Pipeline-Projekte in späten Entwicklungsphasen (Tacrosolv (MAM-1003-1) und Budesolv (MAM-1004-1));
3. Langfristiges Engagement für unsere Mission durch Erforschung, Entwicklung und Auswahl vielversprechender Pipeline-Programme für Indikationen mit hohem unerfülltem medizinischem Bedarf, finanziert durch die Cashflows des Unternehmens.

Virologie

Marinomed verfügt über aussagekräftiges Datenmaterial, das die breite virusblockierende Wirkung von Carragelose (Iota-Carrageen) belegt. Wir und andere wissenschaftliche Teams haben umfangreiche in vitro-Ergebnisse veröffentlicht, die die virusblockierende Wirkung von Carragelose gegen mehr als 200 Viren zeigen, darunter SARS-CoV-2 und seine besorgniserregenden Varianten. In mehreren klinischen Studien haben wir nachgewiesen, dass Carragelose verschiedene virale Atemwegsinfektionen wirksam verhindern und

behandeln kann. Eine unabhängige klinische Studie in Argentinien, die in einer Fachzeitschrift veröffentlicht wurde, hat die Wirksamkeit von Iota-Carrageen bei der Vorbeugung gegen COVID-19 beim Menschen nachgewiesen.

Auf diesem soliden Fundament sind wir zahlreiche internationale Partnerschaften eingegangen, die wesentlich zum zweistelligen, rentablen Wachstum dieses Segments im vierten Jahr in Folge beigetragen haben. Daher liegt der Schwerpunkt unserer Strategie darauf, die Cashflows in diesem Geschäftsbereich weiter zu steigern.



Was die bestehenden Vertriebspartnerschaften für Carragelose anbelangt, so müssen wir eine bestmögliche Versorgung unserer Partner mit unseren Produkten sicherstellen. Im aktuellen Umfeld wird dies durch längere Vorlaufzeiten sowie die Inflation erschwert. Aus diesem Grund tätigen wir Investitionen in unsere Lieferkette, bauen Lagerbestände auf und führen in den jeweiligen Regionen einen aktiven Dialog mit unseren Lohnherstellern und unseren Partnern.

Marinomed hat in den vergangenen Jahren überdies eine Reihe neuer Partnerschaften geschlossen, allen voran der 2022 mit Procter & Gamble unterzeichnete Deal zur Vermarktung von Carragelose-Produkten in den USA. Obwohl außerhalb der EU enorme regulatorische Anstrengungen für eine Marktzulassung erforderlich sind, deren Erfolg nicht vorhersehbar ist, zahlen sich die Bemühungen aus, insbesondere, wenn wir – z. B. mit unserem Partner M8 – große Märkte, wie Brasilien und Mexiko, adressieren. Dasselbe gilt für den regulatorischen Prozess, den wir gemeinsam mit unseren Partnern für die Kombination Carragelose-Xylometazolin (Carravin; MAM-2001-1) verfolgen, deren Marktzulassung als Arzneimittel in Europa derzeit vorbereitet wird. Marinomed investiert umfangreiche Ressourcen, um seine Partner in den jeweiligen Regionen dabei zu unterstützen, den Behörden vor Ort die erforderlichen Daten und Dokumente zur Verfügung zu stellen und so die Zulassung und Vermarktung der Produkte voranzutreiben.

Die zweite Säule unserer Strategie legt den Schwerpunkt auf jene Produktkandidaten im therapeutischen Bereich Virologie, die sich in einer Phase befinden, in der sie für potenzielle Lizenz-

partner attraktiv sind. Dies ist beispielsweise bei Inhaleen (MAM-1001-1) der Fall, einer Inhalationslösung von Carragelose, die bereits im Rahmen einer klinischen Studie bei hospitalisierten COVID-19-Patienten getestet wurde. Marinomed entwickelt derzeit mithilfe hochkarätiger Berater einen strukturierten und professionellen Prozess zur Geschäftsentwicklung, um geeignete Unternehmen für eine Zusammenarbeit zu gewinnen.

Weitere Projekte mit dem Ziel, Viruserkrankungen zu bekämpfen, für die es derzeit keine adäquaten Behandlungsmöglichkeiten gibt, befinden sich aktuell in der präklinischen Phase. Sobald die klinischen Entwicklungspläne und deren Finanzierungsbedarf endgültig feststehen, werden wir die entsprechenden Indikationen veröffentlichen.

Immunologie

Mit Marinosolv haben wir eine äußerst leistungsfähige, patentierte Plattform entwickelt, mit der die Löslichkeit von schwer wasserlöslichen Verbindungen verbessert wird. Die Technologie ist durch ihre Anwendung bei den zwei etablierten Wirkstoffen Budesonid und Tacrolimus klinisch validiert. Mit Budesonid haben wir eine zulassungsrelevante klinische Phase-3-Studie durchgeführt und dabei die primären und sekundären Endpunkte erreicht. Insbesondere die sekundären Endpunkte unterstreichen das Potenzial von Marinosolv, die erforderliche Dosis deutlich (um rund 85 %) zu senken und die Bioverfügbarkeit zu verbessern (Wirkungseintritt bereits nach Stunden anstatt von Tagen). Das zweite Marinosolv-Pipeline-Produkt Tacrosolv, das auf dem Immunmodulator Tacrolimus basiert, wurde erfolgreich im Rahmen einer klinischen Phase-2-Dosisfindungsstudie getestet.

MARINOMED GESCHÄFTSBEREICHE

VIROLOGIE



IMMUNOLOGIE



SOLV4U



Budesolv (MAM-1004-1) ist eine auf Marinosolv basierende Formulierung des Kortikosteroids Budesonid zur Behandlung von allergischer Rhinitis – einem Markt mit einem Volumen von USD 12 Mrd. (GlobalNewswire 2023). Wir haben eine Lizenzvereinbarung mit dem börsennotierten chinesischen Unternehmen Luoxin abgeschlossen, das die Aufgabe übernommen hat, das Produkt an die lokalen Anforderungen anzupassen, die Marktzulassung zu beantragen und Budesolv in der Region einzuführen. Aufgrund der strengen Lockdowns während der COVID-19-Pandemie haben sich der Prozess sowie die entsprechenden Meilensteinzahlungen verzögert. Dank der Fortschritte auf dem Weg zurück zur Normalität in China sind wir jedoch zuversichtlich, dass unser geschätzter Partner Luoxin in den kommenden 12 Monaten den nächsten Meilenstein erreichen könnte.

In Anbetracht der Partnerschaft für Budesolv in China und der damit einhergehenden Vorauszahlung in Höhe von USD 2 Mio. messen wir Budesolv signifikantes Wertpotenzial bei. Mit Blick auf unsere Strategie sind wir daher im Rahmen der zweiten Säule bestrebt, weitere Partnerschaften für Budesolv einzugehen. Dasselbe gilt für unser hochwertiges Asset Tacrosolv, das wir zur Behandlung entzündlicher Augenerkrankungen entwickeln. Hier liegt der Fokus darauf, eine erste Partnerschaft abzuschließen. Beide Projekte werden bei der Geschäftsentwicklung durch Berater ergänzt, die uns mit ihrem spezifischen Fachwissen und ihrem Zugang zu den relevanten pharmazeutischen Partnern unterstützen.

In Zukunft wollen wir uns auf Erkrankungen des Immunsystems fokussieren, vor allem auf auto-reaktive Immunerkrankungen. Dadurch können wir unser Know-how im Bereich Immunologie und die Stärken der Marinosolv-Technologie ausschöpfen. Eines der Programme, die sich in der präklinischen Phase befinden, betrifft die Autoimmungastritis (MAM-1004-2). Hierbei sind wir eine Technologiepartnerschaft eingegangen, um die für die Diagnostik erforderlichen Biomarker zu ermitteln. Dies ist ein erster wichtiger Schritt zur Erkennung dieser unzureichend diagnostizierten Krankheit.

Autoreaktive Immunerkrankungen sind durch ein überschießendes adaptives oder angeborenes Immunsystem gekennzeichnet. In beiden Fällen greifen Immunzellen körpereigene Strukturen an und verursachen dadurch Schäden.

Solv4U

Die Strategie von Marinomed für die beiden therapeutischen Bereiche Virologie und Immunologie lässt sich auch auf die Technologiepartnerschaften anwenden, die mit dem Geschäftszweig Solv4U angeboten werden. Beim Geschäftsmodell von Solv4U liegt der Schwerpunkt auf der Anwendung der Marinosolv-Technologie auf Wirkstoffe von externen Kunden zur Verbesserung der Wasserlöslichkeit. Die durch Marinosolv erreichte bessere Löslichkeit ermöglicht nicht nur eine flüssige Formulierung auf wässriger Basis, sondern

trägt auch wesentlich zur Bioverfügbarkeit des Wirkstoffs bei. Dadurch kann die verabreichte Dosis verringert werden – ein großer Vorteil für Patient und Umwelt.

Mit Solv4U ist Marinomed in der Lage, die Anwendung der Marinosolv-Technologie auf eigenständiger Basis voranzutreiben. Während diese Partnerschaften zu Beginn höhere Kosten verursachen, profitiert Marinomed im weiteren Verlauf von den Lizenzeinnahmen, wenn die Partner ihre Programme durch klinische Studien bestätigen lassen und bis zur Marktreife bringen.

Ausblick

Unsere Vision, das Leben von Patienten mit wirkungsvollen Therapien zu verbessern, treibt uns an und prägt unsere Strategie 2025, in der wir uns auf Bereiche mit hohem medizinischem Bedarf konzentrieren. Im aktuellen Umfeld ist es besonders wichtig, dass Marinomed seine Stärken ausschöpft – das gilt insbesondere für das Produktportfolio, das Cashflow erzielt, sowie für jene Produkte, die bereit zur Verpartnerung sind. Kurzfristig ist es daher unsere oberste Priorität, Umsätze zu generieren, um die Profitabilität zu erreichen und die für die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten erforderlichen Mittel zu erwirtschaften. Gemeinsam mit unseren Partnern werden wir das Potenzial unseres wissenschaftlichen Know-hows – Marinomeds größte Stärke – vollständig ausschöpfen.

Geschäftsmodell

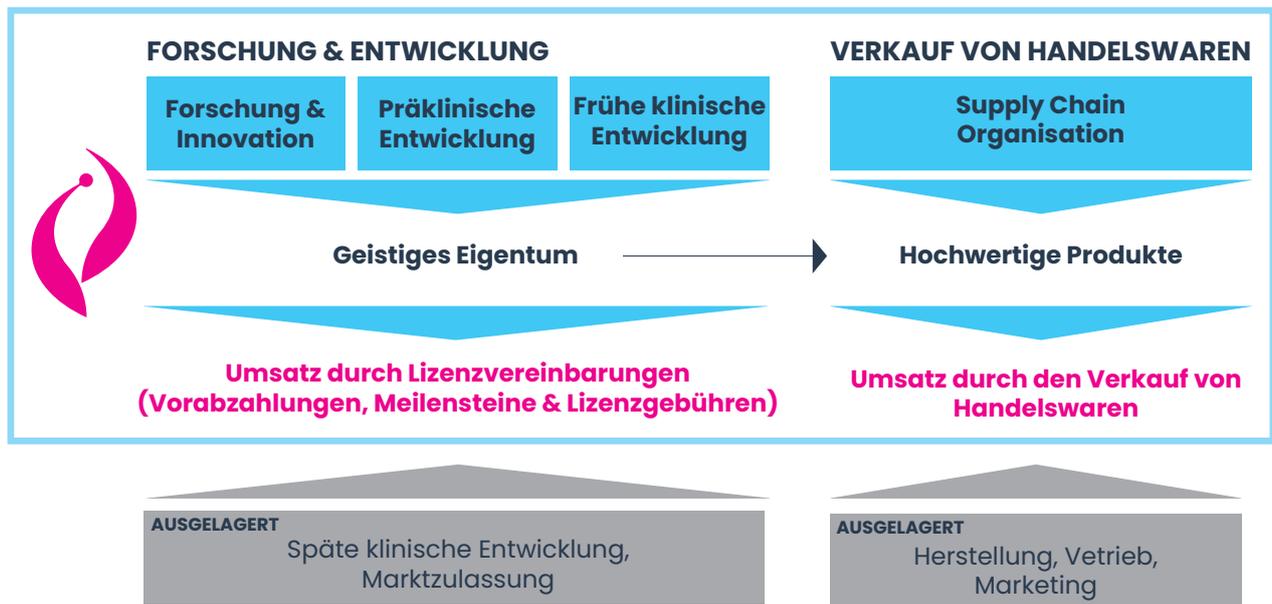
Marinomed entwickelt Arzneimittel und Medizinprodukte, die Patienten bei der Bekämpfung von Krankheiten in den Bereichen Virologie und Immunologie unterstützen. Auch in Zukunft wird unser Vermarktungsmodell darauf abzielen, das Unternehmen schlank aufzustellen und mit Partnern zu arbeiten.

In OTC-Märkten entwickelt Marinomed die Produkte bis zur Zulassung. Anschließend werden sie von Auftragsherstellern produziert und an Partner auslizenzieren, die die Produkte weltweit vermarkten und vertreiben. Marinomeds Vertriebspartner im OTC-Bereich sind überwiegend namhafte Pharmaunternehmen mit Lizenzen für bestimmte geografische Regionen. Mit einer schlanken Struktur betreut das Unternehmen im OTC-Segment 17 Vertriebspartner für mehr als 40 Länder. Die meisten Pharmaunternehmen nutzen ihre Lizenzen auch, um Carragelose in der Produktbeschreibung aufzuführen, so dass Marinomed auf den meisten Produkten durch Nennung des Markennamens Carragelose sichtbar ist.

Im verschreibungspflichtigen Rx-Bereich beabsichtigt Marinomed, Partner bereits während oder nach der klinischen Phase 2 zu finden. In diesen stark regulierten und besonders spezifischen Märkten ist es von größter Bedeutung, einen finanziell soliden, kompetenten Partner zu haben, der die regulatorischen Prozesse und die klinische Entwicklung mit indikationsspezifischem Fachwissen und entsprechender finanzieller Ausstattung unterstützen kann.

Klassische Pharmadeals sind das Ziel im Rx-Segment, und Luoxin Pharmaceutical als Partner zu gewinnen, war ein erster Schritt. Diese Vereinbarungen umfassen Vorab-, Meilenstein- und Lizenzzahlungen, wobei der Partner die gesamte Wertschöpfungskette der Vermarktung von der Herstellung bis zum Vertrieb übernimmt. So kann sich Marinomed auf seine Kernkompetenzen – Forschung und Entwicklung – konzentrieren, also auf jene Elemente der Wertschöpfungskette, die den höchsten Wertbeitrag leisten.

MARINOMED GESCHÄFTSMODELL



Vertriebspartner von Carragelose-Produkten (Auswahl)



Therapeutische Bereiche

Virologie

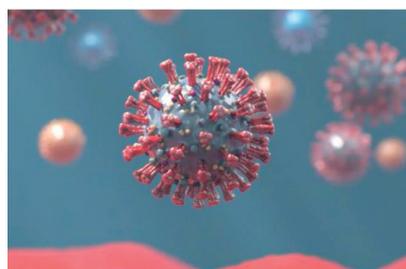
Marinomed startete sein Geschäft mit der Carragelose-Plattform. Diese Plattform umfasst innovative, patentgeschützte Produkte, die auf virale Infektionen der Atemwege abzielen. Carragelose basiert auf einer Verbindung aus Rotalgen und ist gegen mehr als 200 verschiedene Virusstämme wirksam.

Das Carragelose-Polymer bildet eine physikalische Barriere auf den Schleimhäuten der Nase und des Mundrachenraums. Diese verhindert, dass sich Atemwegsviren an Zellen anlagern und vermehren und befeuchtet gleichzeitig Nase und Rachen. Als Konsequenz kann das Auftreten von Symptomen reduziert, die Krankheitsdauer verkürzt und das Risiko eines erneuten Auftretens verringert werden. Diese Wirkungsweise wurde sowohl im Labor als auch in klinischen Studien nachgewiesen. Aktuelle Ergebnisse aus klinischen Studien zeigen auch die blockierende Wirkung auf Allergene. Damit eröffnen sich weitere Anwendungsgebiete außerhalb des Erkältungsmarktes.

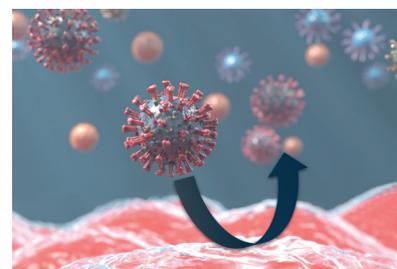
Kurz nach dem Auftreten eines neuartigen Coronavirus im Jahr 2019 und seiner weltweiten Ausbreitung im Jahr 2020 hat Marinomed mit der präklinischen und klinischen Prüfung seiner auf Carragelose basierenden Präparate gegen SARS-CoV-2 begonnen. Die Wirksamkeit gegen SARS-CoV-2 und inzwischen auch gegen SARS-1 in vitro wurde von mehreren unabhängigen internationalen Laboren bestätigt. Klinische Daten aus Argentinien wurden in einer wissenschaftlichen Fachzeitschrift nach Peer-Review veröffentlicht und belegen eine 80 %ige Verringerung der COVID-19-Inzidenz bei Krankenhauspersonal bei Verwendung eines Nasensprays auf Carragelose-Basis. Auch die Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene e.V. (DGKH) empfiehlt die Verwendung von Nasensprays auf Carragelose-Basis zur Prävention von SARS-CoV-2-Infektionen in der Bevölkerung.

Carragelose wird aktuell in sieben verschiedenen vermarkteten Produkten für Nase und Rachen verwendet: Fünf Nasensprays, ein Rachenspray sowie Lutschpastillen. Weitere Produkte auf Carragelose-Basis befinden sich in der Entwicklung. Carravin, eine Kombination aus Carragelose und Xylometazolin, befindet sich bereits im Prozess der Marktzulassung.

Carragelose bildet eine physikalische Barriere auf der Schleimhaut, wodurch das Eindringen von Viren verhindert werden kann



Carragelose



Carragelose-Produkte werden derzeit in mehr als 40 Ländern über etablierte Partner vertrieben – unter anderem unter der Marke Coldamaris in Österreich, der Marke Algovir in Deutschland und der Marke Lontax in Italien. Marinomed hat seine Marktreichweite im Jahr 2022 z. B. mit dem neuen Partner Procter & Gamble für die USA erweitert. Zulassungsverfahren in Brasilien und Mexiko laufen. Zu den zukünftigen Wachstumstreibern gehören die Einführung bestehender Produkte in neuen Regionen, eine höhere Marktpenetration in bestehenden Märkten und die Erhöhung des Marktanteils durch die Erweiterung der Produktpalette und Kundenbasis. Das Wachstumspotenzial der Carragelose-Produkte ist erheblich, da noch nicht alle wichtigen Märkte Europas erschlossen sind. Unser Ziel ist es, Carragelose zukünftig z. B. auch in Japan und China zu verpartnern.

Carragelose hat ein Potenzial als virusblockierende Therapie, das weit über die heutigen Produkte, die die oberen Atemwege behandeln, hinausgeht. Wie in unserer Strategie beschrieben, planen wir, dieses Potenzial zu nutzen und Carragelose für schwere Virusinfektionen zu entwickeln, für die es derzeit keine adäquaten Behandlungsmöglichkeiten gibt. Mit Inhaleen, einer inhalativen Formulierung von Carragelose gegen virale Lungenentzündung (Pneumonie), haben wir bereits einen ersten Schritt zur Entwicklung von Therapeutika mit höherem medizinischem Bedarf unternommen. Darüber hinaus evaluieren wir derzeit weitere Indikationen mit erheblichem Potenzial außerhalb von Atemwegserkrankungen.

Immunologie

Entwicklungen in diesem Therapiebereich basieren auf der Marinosolv Technologieplattform von Marinomed: Marinosolv ist eine einzigartige Technologie, die die Löslichkeit von schwer wasserlöslichen Verbindungen deutlich erhöhen kann. Der erfolgreiche Abschluss einer zulassungsrelevanten Phase-3-Studie für unser Flaggschiff-Produkt Budesolv im Jahr 2019 hat die Technologieplattform klinisch validiert. Marinosolv ist in allen wichtigen Zielmärkten patentrechtlich geschützt. Formulierungen, die auf dieser Technologie basieren, können patentrechtlich geschützt werden, auch wenn der Wirkstoff selbst nicht mehr patentfähig ist.

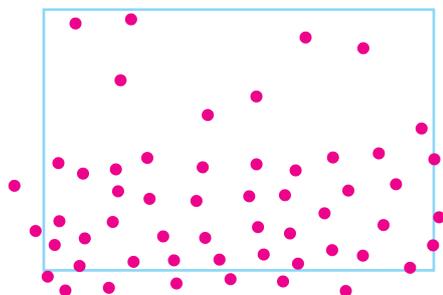
Schlechte Löslichkeit und damit verbundene schlechte Bioverfügbarkeit sind zentrale Herausforderungen vieler pharmazeutischer Entwicklungsprojekte. Eine unzureichende Löslichkeit ist besonders bei Wirkstoffen, die für die lokale Anwendung auf empfindlichen Geweben wie Nase und Augen bestimmt sind, problematisch. Therapeutische Produkte, die auf Schleimhäuten angewendet werden, dürfen nur geringe Mengen an Lösungsmitteln wie Alkohol enthalten, da höhere Konzentrationen zu Reizungen führen können. Lokale Behandlungen für Augen und Atemwege sind daher oft als Suspensionen ungelöster Partikel formuliert. Mit Marinosolv hat Marinomed eine Technologie entwickelt, um schwer lösliche Verbindungen in einem Präparat aufzulösen, das auch für empfindliche Gewebe gut verträglich ist. Darüber hinaus erhöht die lösliche Formulierung die Wirkstoffmenge, die das Zielgewebe erreicht, und sorgt für einen schnelle-

ren Wirkungseintritt. Dies ermöglicht eine geringere Dosierung des Wirkstoffs bei gleichzeitig deutlich höherer Wirksamkeit. Die niedrigere Dosis in Kombination mit der erhöhten Bioverfügbarkeit gewährleistet eine hohe lokale Aktivität des Medikaments und reduziert gleichzeitig unerwünschte Nebenwirkungen, die durch die systemische Wirkung des Wirkstoffs verursacht werden. Darüber hinaus trägt die geringere Menge an pharmazeutischem Wirkstoff zur Nachhaltigkeit bei, da weniger Arzneimittel die Umwelt, insbesondere Gewässer, belasten. Ein weiterer Vorteil der Marinosolv-Formulierungen ist, dass das Herstellungsverfahren konservierungsmittelfreie Formulierungen ermöglicht.

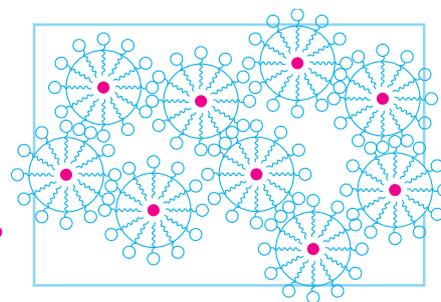
Marinomed nutzt diese Technologie zunächst für zugelassene Präparate, z. B. zur Behandlung von Allergien und Augenkrankheiten. Da Marinosolv jedoch nicht auf bestimmte Medikamente oder Indikationen beschränkt ist, bietet es das Potenzial, zukünftig für viele andere Anwendungen eingesetzt zu werden, bei denen eine erhöhte Löslichkeit von Nutzen ist.

Die Produkte Budesolv und Tacrosolv, die aus der Marinosolv-Technologieplattform hervorgegangen sind, befinden sich in fortgeschrittenen Entwicklungsstadien. Die Märkte, auf die diese Produkte ausgerichtet sind, haben einen Wert von mehreren Milliarden USD mit soliden Wachstumsaussichten. Budesolv ist ein Nasenspray mit dem Kortikosteroid Budesonid zur Behandlung von allergischer Rhinitis und hat in einer Phase-3-Studie alle Endpunkte erreicht. Mit einer Dosis, die um mehr als 85 % geringer ist als bei vergleichbaren vermarkteten Produkten, zeigte Budesolv eine spürbare Linderung der allergischen Symptome der Nase und eine deutliche Reduzierung der Asthma-Symptomatik. Während es bei herkömmlichen Budesonid-Formulierungen bis zu eine Woche dauern kann, bis die Wirkung einsetzt, führte Budesolv bereits nach weniger als drei Stunden zu einer deutlichen Verbesserung der Symptome. Damit ist Budesolv die erste echte Innovation seit vielen Jahren für die Allergiebehandlung mit Budesonid. Nach einer ersten Entwicklungs- und Lizenzvereinbarung für den Großraum China sucht Marinomed weiterhin nach Vermarktungspartnern für den Rest der Welt.

Wässrige Formulierung
kaum löslicher Wirkstoffe



Ungelöste Partikel in
wässriger Suspension



Wirkstoffe in stabiler Lösung
durch Marinosolv-Technologie

Erste Ergebnisse einer Phase-2-Studie mit Tacrosolv wurden im Juli 2021 veröffentlicht. In dieser Studie wurden Tacrosolv-Augentropfen zur Behandlung von allergischer Rhinokonjunktivitis eingesetzt, um die optimale Dosis für künftige klinische Studien bei Erkrankungen des vorderen Auges zu ermitteln. Die doppelblinde Placebo-kontrollierte klinische Phase-2-Studie wurde in der Vienna Challenge Chamber (Österreich) durchgeführt und untersuchte die Sicherheit und Wirksamkeit von zwei verschiedenen Tacrosolv-Dosierungen in einem Crossover-Design. Die höhere Dosis zeigte eine signifikante Linderung der allergischen Symptome der Augen. Diese ersten Daten stützen die Hypothese, dass vollständig solubilisiertes Tacrolimus als wirksame Therapie für Augenentzündungen entwickelt werden kann, was wir für die Zukunft planen.

Marinomed baut derzeit den Einsatz dieser leistungsstarken Technologie aus, um schwere immunologische Erkrankungen zu behandeln, für die es noch keine adäquaten Behandlungsmöglichkeiten gibt. Hier wollen wir jene Bereiche identifizieren, in denen Marinosolv das größte Potenzial hat, um Therapien und Lebensqualität deutlich zu verbessern. Ein zukünftiger Schwerpunkt wird auf autoreaktiven Immunkrankheiten liegen, unter anderem entzündlichen gastrointestinalen Erkrankungen. Darüber hinaus laufen derzeit die Vorbereitungen für eine klinische Studie mit weiteren Produktkandidaten zur Behandlung autoreaktiver Immunerkrankungen. Die künftige Entwicklung von Tacrosolv wird sich auf entzündliche Erkrankungen des vorderen Auges konzentrieren, einschließlich der Prävention von Augenentzündungen. Marinomed arbeitet derzeit mit wichtigen Meinungsführern und Experten für

klinische Entwicklung an Plänen für die nächsten Entwicklungsschritte und mit potenziellen Partnern an der Kommerzialisierungsstrategie. Mit Marinosolv haben wir ein leistungsstarkes Werkzeug in der Hand, um die derzeitige Behandlung von Immunkrankheiten deutlich zu verbessern und das Leben der Patienten zu erleichtern.

Potenzielle Vorteile von Marinosolv

- Breites Anwendungsspektrum für Verbindungen mit niedrigem Molekulargewicht
- Schnellerer Wirkungseintritt als bei Suspensionen
- Deutlich geringere erforderliche Dosis im Vergleich zu den derzeit vermarkteten Produkten
- Erhöhte Bioverfügbarkeit im Zielgewebe
- Verbesserte lokale Wirksamkeit
- Reduktion möglicher Nebenwirkungen durch geringere systemische Konzentration des Wirkstoffs
- Aseptische Abfüllung zur Herstellung steriler Produkte ohne Verwendung von Konservierungsstoffen
- Niedrigere Produktionskosten durch vereinfachten Produktionsprozess
- Klinisch erfolgreich getestet

Pipeline

Entwicklungspipeline

Therapeutischer Bereich	Produkt Indikation	Status	Präklinisch	Phase 1	Phase 2	Phase 3	Zulassung/ Zertifizierung	
IMMUNOLOGIE	Budesolv/MAM-1004-1 Allergische Rhinitis	Zulassung in Vorbereitung						
	Tacrosolv/MAM-1003-1 Entzündliche Augenerkrankungen	Phase 2 klinische Studie						
	MAM-1004-2 Autoimmungastritis	Präklinisch						
VIROLOGIE	Carravin/MAM-2001-1 Schwellung der Nasenschleimhaut	Zulassung beantragt						
	Inhaleen/MAM-1001-1 Virale Pneumonie	Phase 1 klinische Studie						

Vermarktete Produkte

VIROLOGIE	Carragelose Produktportfolio Virale respiratorische Infektionen	Portfolio aus sieben verschiedenen Produkten (Nasen- & Rachensprays, Pastillen), vermarktet in >40 Ländern
-----------	---	--

Investor Relations

Die Aktie

Die Aktien der Marinomed Biotech AG notieren seit 1. Februar 2019 an der Wiener Börse. Sie sind im Segment Prime Market gelistet und im ATX-Prime-Index enthalten. Die Anzahl der Aktien zum Berichtszeitpunkt beläuft sich auf 1.519.167 Stück.

ISIN	ATMARINOMED6
Aktiengattung	Nennbetragslose Inhaberaktien
Grundkapital (14.04.2023)	EUR 1.519.167 (1.519.167 Stückaktien)
Ticker	Symbol MARI
Ausgabekurs (IPO) am 01.02.2019	EUR 75,00

Performance 2022

Marktkapitalisierung 30.12.	EUR 84,95 Mio.
Aktienumsatz	EUR 28,71 Mio.
Durchschnittlicher täglicher Aktienumsatz	TEUR 114,84
Aktienkurs 30.12.2021	EUR 88,00
Aktienkurs 30.12.2022	EUR 56,40
Höchstkurs 2022 19.01.	EUR 99,80
Tiefstkurs 2022 11.10.	EUR 49,30
Performance 2022	-35,91 %

Performance 2023

Aktienkurs 30.12.2022	EUR 56,40
Aktienkurs 14.04.2023	EUR 37,10
Performance seit Jahresbeginn	-34,22 %
Marktkapitalisierung 14.04.2023	EUR 56,36 Mio.

Aktienkursentwicklung

Die Folgen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Kriegs hatten 2022 massive Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und die Aktienmärkte. Die Marinomed-Aktie schloss Ende 2021 mit einem Kurs von EUR 88,00 und stand am Ende des Geschäftsjahres 2022 bei EUR 56,40. Dies entspricht einem Minus von 35,9 %. Der ATX Prime Index verlor im gleichen Zeitraum 19,1 %, der NASDAQ Biotech Index 22,8 %. Die erfolgreiche Unternehmensentwicklung führte im Jahresverlauf immer wieder zu zwischenzeitlichen Kurssteigerungen. So reagierte der Aktienkurs im Mai 2022 auf die Veröffentlichung des Procter & Gamble-Deals für den Vertrieb der Carrageelose Produkte im wichtigen US-Markt mit einem Plus von 17,4 %. Auch in der ersten Novemberhälfte zeigte sich eine positive Kursentwicklung mit einem Plus von fast 38,0 % im Zusammenhang mit Roadshow-Aktivitäten sowie guten Nachrichten aus dem Solv4U Geschäftsbereich. Insgesamt konnte sich die Marinomed-Aktie dem schlechten Börsenumfeld und dem risikoaversen Verhalten der Anleger aber nicht entziehen. Die guten Ergebnisse und der optimistische Ausblick spiegelten sich dementsprechend nicht in der Aktienperformance 2022 wider. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts (14. April 2023) lag der Kurs bei EUR 37,10.

Dividendenpolitik

Marinomed erzielt bereits Umsätze, hat aber den Break-Even und damit die Gewinnzone noch nicht erreicht. Die Einnahmen werden in den weiteren Ausbau der Forschung und Entwicklung sowie des Unternehmenswachstums investiert. Daher wird für das Jahr 2022 keine Dividende ausgeschüttet.

Kursentwicklung Marinomed Biotech AG

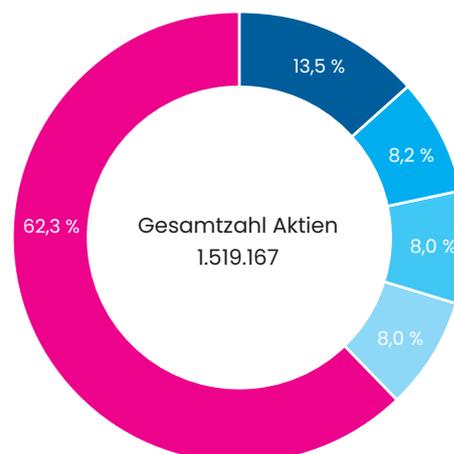
(ATMARINOMED6, EUR)

01.02.2019 – 14.04.2023



Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur von Marinomed stellt sich aktuell wie folgt dar: Kernaktionäre sind mit rund 26 % der Anteile die Gründer und das Management von Marinomed (davon 2 % im Streubesitz). Rund 13,5 % der Aktien hält der langfristige Investor Acropora, der seit der Gründung im Jahr 2006 investiert ist. Der Streubesitz liegt somit bei rund 62 % der Aktien.



Kommunikation mit dem Kapitalmarkt

Marinomed verfolgt eine aktive und transparente Kommunikationspolitik mit bestehenden und potenziellen Investoren. Höchste Priorität gilt dem Grundsatz der Gleichbehandlung aller Aktionäre.

- Acropora Beteiligungs GmbH
- Hermann Unger
- Andreas Grassauer (CEO)
- Eva Prieschl-Grassauer (CSO)
- Streubesitz

Hinweis: Rundungsdifferenzen möglich

Der direkte Dialog mit den Aktionären erfolgte 2022 auf mehreren, teilweise auch virtuellen Konferenzen. Dazu gehörten die CEElection Investors Conference der Erste Group und der Baader Bank Small Cap Day. Marinomed nahm außerdem an der Frühjahrs- und Herbstkonferenz des Equity Forums in Frankfurt teil. Weitere Formate waren die Quirin Champions Konferenz, das Oddo BHF Nextcap Forum und die analytica Finance Days sowie der LSX Investival Showcase in London. Marinomed führte außerdem zusammen mit dem Partner Nice & Green im November 2022 eine Roadshow in Genf und Zürich durch. Zu den Quartals- und Jahresergebnissen wurden Conference Calls für Analysten und Investoren und ein Investorenfrühstück angeboten. Aktionäre hatten Gelegenheit, das Management auf der Hauptversammlung am 15. Juni 2022 zu treffen, die erneut als Präsenzveranstaltung stattfand. Die Aktionäre stimmten allen Tagesordnungspunkten mit hohen Mehrheiten zu. Die Abstimmungsergebnisse sind auf der Webseite verfügbar: www.marinomed.com/de/investoren/hauptversammlung

Einen weiteren wichtigen Stellenwert in der Kommunikation nimmt die Unternehmens-Website www.marinomed.com ein, die 2022 völlig neu gestaltet wurde. Dort finden sich ausführliche Informationen zum Unternehmen, den Forschungs- und Entwicklungsprojekten und anderen Aktivitäten von Marinomed. Der Investor Relations-Bereich wurde noch übersichtlicher gestaltet und um den immer wichtigeren Bereich „Nachhaltigkeit“ ergänzt. Neben dem ersten Nachhaltigkeitsbericht von Marinomed finden sich dort auch Informationen zur Aktie, Finanzberichte, Präsentationen und IR-Termine.

Finanzkalender

23.05.2023	Veröffentlichung 1. Quartal 2023
11.06.2023	Nachweisstichtag für die Hauptversammlung
21.06.2023	6. ordentliche Hauptversammlung
17.08.2023	Veröffentlichung 1. Halbjahr 2023
21.11.2023	Veröffentlichung 3. Quartal 2023

Analysten-Coverage

Im Jahr 2022 bewerteten mehrere Finanzanalysten das Unternehmen. Stifel erstellte im September 2022 eine neue Analyse. Für das Jahr 2023 streben wir einen Ausbau der Coverage an, Ziel sind mindestens drei Research-Häuser. Zum Stichtag 18. April 2023 covern Analysten folgender Institute die Aktie:

Institut	Analyst
Erste Bank Group	Vladimira Urbankova
Stifel Europe Bank	Victor Floc'h

Ein wichtiges Ziel der Investor Relations-Aktivitäten im Jahr 2023 ist es, die Strategie und Equity Story umfassender zu kommunizieren und das Vertrauen in das Zukunftspotenzial des Unternehmens weiter zu stärken. Durch Roadshows und den Besuch von Konferenzen soll die Kommunikation mit bestehenden und potenziellen Investoren intensiviert werden. Weitere Gelegenheiten zum Austausch wird es auf der Präsenz-Hauptversammlung im Juni 2023 sowie bei den Telekonferenzen zu den Quartalsberichten geben. Die Investor Relations-Maßnahmen werden durch umfangreiche PR-Aktivitäten unterstützt, um den Bekanntheitsgrad des Unternehmens weiter zu steigern.

Bericht des Aufsichtsrats

Nach den coronabedingten Einschränkungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens während der vergangenen zwei Jahre war das Geschäftsjahr 2022 von einer „Rückkehr zur Normalität“ geprägt – zumindest, was das pandemische Geschehen betrifft. Auf globaler Ebene beherrschten hingegen die Folgen des russischen Kriegs gegen die Ukraine, die rasch fortschreitende Inflation sowie weltweite Lieferkettenprobleme die wirtschaftliche Entwicklung. Marinomed konnte seine Strategie dessen ungeachtet erfolgreich umsetzen und erfreuliche Umsatzzuwächse mit Carragelose-Produkten erzielen. Besonders hervorzuheben ist der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit Procter & Gamble im Mai 2022, der den Grundstein für Umsatzwachstum auf dem nordamerikanischen Markt gelegt hat. Im Rahmen der Vereinbarung übernimmt Procter & Gamble die notwendigen Schritte, um die regulatorische Zulassung bei der FDA zu erhalten. Mit einem Marktvolumen von USD 7,9 Mrd. (Nicolas Hall OTC Yearbook 2022) bietet dieser Markt herausragende Wachstumschancen für Carragelose-Produkte, sobald die lokalen regulatorischen Voraussetzungen für deren Zulassung vorliegen. Auch die Marinosolv-Technologie stieß im vergangenen Jahr auf anhaltend reges Interesse und führte zum Abschluss zahlreicher neuer Solv4U-Technologiepartnerschaften mit wachsendem Umsatzbeitrag. Die Umsetzung der Strategie 2025 durch den Vorstand ist somit auf bestem Wege.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2022 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben in insgesamt vier Sitzungen vollumfänglich wahrgenommen. Darüber hinaus standen der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorstand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in laufen-

dem, informellem Kontakt zu Fragen des Geschäftsgangs, der Finanzierung, des Risikomanagements und der Strategieentwicklung. Zu Jahresbeginn lag der Fokus der Aufsichtsratsarbeit naturgemäß nochmals auf dem Coronavirus und dessen Auswirkungen auf den Geschäftsgang von Marinomed. Daneben wurden die für die variable Vorstandsvergütung maßgeblichen Ziele vom Aufsichtsrat definiert und verbindlich festgelegt. In allen Sitzungen des Aufsichtsrats waren die Suche nach neuen Vertriebspartnern in den Produktmärkten von Marinomed sowie die Weiterentwicklung bestehender Partnerschaften Gegenstand der Berichterstattung und Diskussion. In seiner April-Sitzung 2022 befasste sich der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig mit dem Internen Kontrollsystem (IKS), der IT-Architektur sowie dem bestehenden Compliance-Management der Gesellschaft und erörterte diese mit dem Vorstand. Während des gesamten Geschäftsjahres war der Aufsichtsrat eng in die Überlegungen zur Unternehmensfinanzierung eingebunden und trug beispielsweise die Entscheidung des Vorstands mit, das Convertible Notes Programm mit Nice & Green für die Dauer von rund fünf Monaten auszusetzen.

Schließlich befasste sich der Aufsichtsrat im Herbst 2022 im Rahmen einer Selbstevaluierung mit der Effizienz seiner Organisation und Arbeitsweise. Dabei gelangte er zu der Auffassung, dass das Gremium derzeit über die erforderliche Zusammensetzung, Qualifikation und Diversität verfügt, um seine Aufgaben optimal zu bewältigen. Die Vorbereitung der Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen, die Versorgung mit Informationen sowie die Qualität der Sitzungsunterlagen wurden äußerst positiv hervorgehoben. Das Diskussions-

klima sowie die Zusammenarbeit mit dem Vorstand werden sehr geschätzt und als für die Aufsichtsratsarbeit förderlich empfunden. Die Aufsichtsratsmitglieder haben den Eindruck, ihre Kenntnisse und Erfahrungen ausreichend in die Arbeit des Gremiums einbringen zu können. Verbesserungspotenzial wurde in der Bereitstellung von zeitlichen Ressourcen zur Behandlung von Langfrist-Themen (Strategie, Finanzierung, Partnerschaften, etc.) durch den Aufsichtsrat erblickt. Außerdem sollte sich der Aufsichtsrat noch intensiver mit Fragen der Nachfolgeplanung befassen.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, dem sämtliche Aufsichtsratsmitglieder unter dem Vorsitz von Gernot Hofer angehören, tagte am 5. April 2022 und befasste sich schwerpunktmäßig mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2021. Die zweite Sitzung des Ausschusses vom 29. November 2022 stand sodann im Zeichen der Vorbereitung der Abschlussprüfung 2022; der Ausschuss ließ sich vom Abschlussprüfer insbesondere über Prüfungszeitplan, Prüfungshandlungen und die ins Auge gefassten Prüfungsschwerpunkte (Key Audit Matters) berichten. Am 13. April 2023 schließlich berichtete der Abschlussprüfer über die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2022 und erörterte das Prüfungsergebnis mit dem Ausschuss. Nach eingehender Prüfung empfahl der Ausschuss die Billigung des Jahres-/Konzernabschlusses 2022 sowie die Wiederwahl der BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (als Gesamtrechtsnachfolger der BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft) zum Jahres- und Konzernabschlussprüfer 2023.

Der Jahresabschluss 2022 nach UGB sowie der Konzernabschluss nach IFRS wurden von der BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (als Gesamtrechtsnachfolger der BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft) entsprechend der gesetzlichen Vorschriften geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat prüfte diese Unterlagen gemäß § 96 AktG und schloss sich in seiner Sitzung vom 13. April 2023 dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers sowie der Empfehlung des Prüfungsausschusses an, den Jahresabschluss zu billigen. Außerdem billigte der Aufsichtsrat den Konzernabschluss, der damit gemäß § 96 Absatz 4 AktG festgestellt ist.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sprechen dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Marinomed Biotech AG für ihre Leistung und ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2022 Dank und Anerkennung aus. Wir danken auch den Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen und laden sie ein, die Marinomed Biotech AG auch weiterhin auf ihrem Wachstumskurs zu begleiten.

Korneuburg, im April 2023

Simon Nebel,
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Bericht und Analyse des Managements

Marktumfeld

Als innovatives biopharmazeutisches und international vernetztes Unternehmen ist Marinomed Teil eines lebhaften Geschäftsumfelds, das von globalen Pharma- und Biotechnologieunternehmen geprägt ist. Unter diesen Rahmenbedingungen greift das Unternehmen die Impulse dieser hochdynamischen, sich schnell entwickelnden Branche laufend auf.

Pharmazeutischer Markt

2022 war die Weltwirtschaft starkem Gegenwind ausgesetzt, und es galt, sich in einem schwierigen ökonomischen Umfeld zu behaupten. Die Biopharmabranche brauchte einen verlässlichen Kompass und viel Durchhaltevermögen, um die post-pandemischen Veränderungen in den Griff zu bekommen. Geopolitische Spannungen, Unterbrechungen der Lieferketten sowie inflationärer und makroökonomischer Druck sind nur einige der Herausforderungen, mit denen die Branche nach der COVID-19-Pandemie konfrontiert war.

Während Big Pharma-Unternehmen von geringeren Schwankungen betroffen waren und ihre Marktposition auf globaler Ebene stabil halten konnten, hatte die Biotech-Industrie stark zu kämpfen. Nach dem Boom traf eine – vor allem durch Zinserhöhungen ausgelöste – Marktkorrektur den Sektor hart, die Unternehmen litten merklich, und ihre Bewertungen brachen ein. Eine Vielzahl von Biotech-Unternehmen wurde im vergangenen Jahr sogar unter dem Wert ihrer liquiden Mittel gehandelt (Evaluate, 2022). Darüber hinaus blieb für die Branche das IPO- und M&A-Fenster weitgehend geschlossen, wobei sich die größten Deals auf schnell refinanzierende, risikoarme Investitio-

nen konzentrierten und nicht auf Biotech-Assets im mittleren Stadium. Auch große Lizenzdeals blieben weitgehend aus (Evaluate, 2022).

Trotz der genannten Schwierigkeiten blieben die Fundamentaldaten der Branche in guter Verfassung, und seit Mitte des Jahres gibt es Anzeichen für eine Markterholung. Obwohl noch ein langer Weg vor uns liegt, wird erwartet, dass die Biotech-Industrie in den kommenden Jahren noch widerstandsfähiger wird (Evaluate, 2022). In Anbetracht des Auslaufens zahlreicher Blockbuster-Patente, das einigen großen Pharmaunternehmen droht, könnte ein freundlicheres Umfeld für zahlreiche lukrative Deals in der Biotech-Branche entstehen.

Der globale Arzneimittelmarkt wird bis 2027, ohne die Ausgaben für COVID-19-Impfstoffe und –Therapeutika, auf Jahresbasis voraussichtlich um 3–6 % wachsen und eine Gesamtmarktgröße von etwa USD 1,9 Bio. erreichen (IQVIA, 2023). Nach der Unterbrechung durch die Pandemie wird erwartet, dass sich die allgemeinen Wachstumstrends abschwächen. Die Arzneimittelausgaben in den fünf wichtigsten europäischen Märkten, EU4+UK, werden voraussichtlich stetig wachsen und bis 2027 USD 263 Mrd. erreichen (IQVIA, 2023). Der US-Markt soll in den nächsten fünf Jahren mit einer jährlichen Rate von –1 % bis 2 % entwickeln. Dies bedeutet eine Korrektur nach unten gegenüber der zuvor erwarteten jährlichen Rate von 4 % und liegt an der Einbeziehung der erwarteten Auswirkungen des US Inflation Reduction Act (IQVIA, 2023).

Sowohl für die USA als auch für die fünf größten europäischen Märkte wird erwartet, dass in den nächsten fünf Jahren der Patentschutz vieler

Produkte endet, der mit USD 141 Mrd. bzw. USD 31 Mrd. beziffert wird (IQVIA, 2023).

Der österreichische Pharmamarkt hatte im Jahr 2021 einen Wert von EUR 5,2 Mrd. mit einer Steigerung von 8,6 % gegenüber dem Vorjahr und einem leichten Rückgang von -0,9 % im Volumen, hauptsächlich im Apothekeneinzelhandel (Pharmig, 2022).

Pharmamärkte in Schwellenländern erlebten in den letzten Jahren einen deutlichen Aufschwung, da sich die globalen wirtschaftlichen und forschenden Pharmaaktivitäten zunehmend auf diese Märkte verlagerten (EFPIA, 2022). Insbesondere China hat in den letzten Jahren, unterstützt durch eine starke technologische Entwicklung, das globale Biopharma-Feld aktiv mitgestaltet. Die Folgen der strikten Null-Toleranz-Pandemiepolitik und die geopolitischen Spannungen, die zu Verzögerungen und Notfallplänen bei den lokalen Aktivitäten im Sektor führten (Evaluate, 2022), wirken sich nach wie vor negativ auf die Zusammenarbeit im chinesischen Biopharma-Markt aus.

Arzneimittel für seltene Erkrankungen, sogenannte „Orphan Drugs“, bleiben weiterhin ein attraktiver Forschungsbereich, besonders aufgrund der Möglichkeit der beschleunigten Entwicklung sowie nationaler und regulatorischer Anreiz- und Unterstützungsprogramme. Es wird erwartet, dass sich der Umsatz mit Arzneimitteln für seltene Erkrankungen in den nächsten Jahren gegenüber 2021 verdoppeln wird, um im Jahr 2026 einen Gesamtumsatz von USD 268 Mrd. zu erreichen (Evaluate, 2021). Darüber hinaus wird künstliche Intelligenz zu einem immer wertvolleren Werkzeug in der Forschung und Entwicklung von Arzneimitteln. Durch die Unterstützung personalisierter Gesundheitsansätze und die Erleichterungen in der Arzneimittelforschung soll künstliche Intelligenz in der Zukunft

dabei helfen, wichtige Meilensteine in der Gesundheitsversorgung zu erreichen.

Der Marktzugang bleibt herausfordernd, insbesondere angesichts der sich abzeichnenden Rationalisierungsprogramme für medizinische Ausgaben in einigen Schlüsselmärkten. Die patientenorientierte Innovation, die Verfügbarkeit und die Erschwinglichkeit der Gesundheitsversorgung stehen weiterhin im Fokus nachhaltiger Gesundheitspläne. Der wertbasierten Preisgestaltung wird immer mehr Gewicht beigemessen, wodurch die Margen zunehmend unter Druck geraten. Die pharmazeutische Industrie muss sich deshalb entsprechend anpassen: die Branche fühlt sich zunehmend durch externe Impulse dazu gedrängt, Innovation und Kosten ins Gleichgewicht zu bringen und gleichzeitig wichtige, lebensverändernde Therapien zu entwickeln.

OTC-Medikamente sind erschwingliche Behandlungsoptionen, die Kunden leicht zugängliche Lösungen für ihre täglichen Gesundheitsbedürfnisse bieten. Der globale Markt für Consumer Healthcare (CHC) legte in einem 12-Monats-Zeitraum bis Juni 2022 um 8,2 % zu (Nicholas Hall, Mitte 2022). Europa war mit einem Plus von 12 % die stärkste Wachstumsregion (Nicholas Hall, Mitte 2022). Der weltweite CHC-Umsatz von Mitte 2021 bis Mitte 2022 überstieg USD 157 Mrd., wobei der Cough, Cold & Allergy (CCA)-Markt etwa 20 % des weltweiten CHC-Umsatzes ausmachte (Nicholas Hall, Mitte 2022). Die Marke Vicks von Procter & Gamble blieb die führende CCA-Marke mit einem Umsatz von USD 1,7 Mrd. (Nicholas Hall, Mitte 2022). Auf Nordamerika entfielen USD 43 Mrd. des weltweiten Gesamtumsatzes vor Europa mit rund USD 39 Mrd. (Nicholas Hall, Mitte 2022). Gleichzeitig wuchs der österreichische OTC-Markt um 4,4 % auf EUR 1,2 Mrd. im Jahr 2021, wobei Husten & Erkältung mit 17,4 % die Indikation mit dem größten Anteil ist (Pharmig, 2022).

Marinomed wird seine Kunden weltweit auch bei steigender Nachfrage weiterhin mit bewährten OTC-Produkten versorgen. Darüber hinaus ist es unser Anliegen, den proprietären technologischen Vorsprung und unser Wissen zu nutzen, um Patienten, die an schweren Erkrankungen leiden, zu einem gesünderen Leben zu verhelfen. Dieser Vision folgend plant Marinomed, sein Produktportfolio in den zentralen Indikationen der Immunologie und Virologie auszubauen, verbunden mit mehr Fokus auf das Rx-Segment, um sich den Bedürfnissen der Patienten zu widmen.

Virologie

Die Virologie-Pipeline von Marinomed konzentriert sich auf virale Atemwegsinfektionen. Weltweit befinden sich mehr als 1.300 Medikamente für Erkrankungen der Atemwege in der Entwicklung (IFPMA, 2022). Die aus der Pandemie gezogenen Lehren hat die antiviralen Therapiemöglichkeiten in den Mittelpunkt der jüngsten pharmazeutischen Aktivitäten gerückt und die Industrie dazu veranlasst, auch für die kommenden Herausforderungen nach Lösungen zu suchen. Der globale Markt für virale Lungenentzündungen wurde auf USD 6,7 Mrd. im Jahr 2022 geschätzt mit einem Marktanteil von 42 % unter allen Therapeutika gegen infektiöse Lungenentzündungen. In der EU und den USA soll das Segment der antiviralen Medikation unter allen Therapeutika für infektiöse Lungenentzündungen am stärksten wachsen, was auf die steigende Prävalenz von viralen Krankheitserregern zurückzuführen ist (Global Pneumonia Therapeutics Market Report 2022).

Immunologie

Die Immunologie ist direkt nach der Onkologie einer der beiden führenden globalen Therapiebereiche. Sie wird Prognosen zufolge mit einer

jährlichen Rate von 3-6 % wachsen und bis 2027 USD 177 Mrd. erreichen (IQVIA, 2023). Das Wachstum wird durch Innovationen und eine stetig steigende Zahl behandelter Patienten vorangetrieben, teilweise aber durch den Wettbewerb von Biosimilars ausgeglichen (IQVIA, 2023). Weltweit sind mehr als 80 verschiedene Autoimmunerkrankungen in nationalen Registern gelistet (NIH 2022) und mehr als 1.600 Medikamente werden derzeit zur Behandlung immunologischer Erkrankungen entwickelt (IFPMA, 2022).

Solv4U

Solv4U ist eine neue Geschäftseinheit von Marinomed, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die Marinosolv-Technologie zur Verbesserung der Löslichkeit pharmazeutischer Substanzen anderen Unternehmen zur Verfügung zu stellen, die innovative Lösungen für die Verbesserung der Bioverfügbarkeit ihrer Arzneimittel benötigen. Schlechte Wasserlöslichkeit von Wirkstoffen ist eine der häufigsten Hürden in der pharmazeutischen Entwicklung. Rund 40 % der zugelassenen und fast 90 % der in der Entwicklung befindlichen Arzneimittel weisen eine schlechte Wasserlöslichkeit auf (Kalepu & Nekkanti, 2015). Technologien zur Verbesserung der Bioverfügbarkeit sind z. B. die mizellare Solubilisierungstechnologie, die Mikronisierung, die Nanomahlung, die Co-Kristallisation oder Feststoffdispersionsmethoden. Es gibt mehr als 150 aktive Unternehmen, die Lösungen zur Verbesserung der Bioverfügbarkeit anbieten, und es wird erwartet, dass der Markt bis 2030 mit einer jährlichen Rate von 14,6 % stark wachsen wird (Roots Analysis, 2018). Mit Solv4U nutzt Marinomed neue Möglichkeiten, seinen Einfluss in diesem stetig wachsenden, stark nachgefragten Bereich geltend zu machen.

Geschäftsentwicklung

Im Jahr 2022 weist das Unternehmen erstmalig die neuen Segmente Virologie, Immunologie und Sonstiges aus. Virologie bündelt Aktivitäten aus bereits vertriebenen Produkten sowie Forschung und Entwicklung neuer Produkte auf Basis der Wirksubstanz Carragelose und ist damit direkt mit dem vormals als Carragelose bezeichneten Segment vergleichbar. Das Segment Immunologie mit Schwerpunkt auf autoreaktiven Immunerkrankungen entspricht weitgehend dem in früheren Finanzberichten ausgewiesenen Segment Marinolv. Die übrigen Aktivitäten, die nicht der Virologie oder der Immunologie zugeordnet werden können, werden im Segment "Sonstiges" ausgewiesen. Dieses Segment beinhaltet auch Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Solv4U-Einheit, die externen Kunden den Zugang zur Marinolv-Technologie ermöglicht (früher im Segment Marinolv ausgewiesen).

Segment Virologie

Marinomed sieht auf dem pharmazeutischen Markt für OTC-Produkte weiterhin großes Wachstumspotenzial bei unverändert hohem Wettbewerbsdruck. Nach dem starken Rückgang des Marktes für freiverkäufliche Arzneimittel und Medizinprodukte (teilweise -50 % und mehr) seit Ausbruch der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 verzeichnet der Markt wieder eine Rückkehr zu erwartbaren saisonalen Schwerpunkten. Mit den Carragelose-Produkten, die sowohl gegen Erkältungsviren als auch gegen SARS-CoV-2 wirksam sind, sieht sich Marinomed sehr gut positioniert. Viele Vertriebspartner in den Regionen haben die Chance genutzt, das Produkt auch im Kampf gegen die Pandemie zu positionieren und damit der Marke generell zu mehr Bekanntheit verholfen.

Zusätzlich ermöglichte die Datenlage, neue Partner für bestimmte Regionen zu gewinnen – für manche Länder dauern die Gespräche noch an. Investitionen in zusätzliche klinische Daten haben in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 einen Höchststand erreicht. Die diesbezüglichen F&E Aufwendungen sind jedoch in einem hohen Maße durch den Emergency Grant KLIPHA-COVID-19 der FFG gefördert.

Segment Immunologie

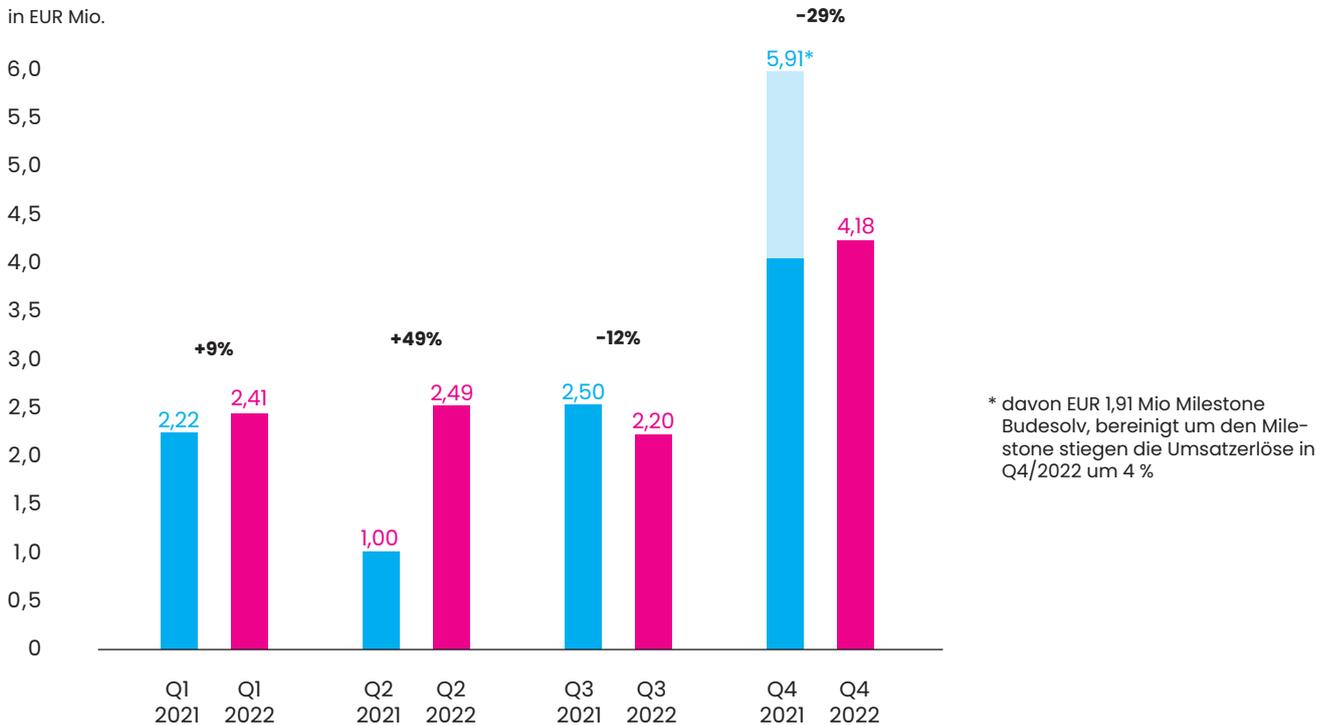
Auf das Immunologie-Segment hat sich die COVID-19-Pandemie verzögernd ausgewirkt. Das Unternehmen hat seine Bemühungen in der Verpartnerung und im Zulassungsverfahren von Budesolv, in der Auswertung der klinischen Studie für Tacrosolv sowie dem Angebot von Technologiepartnerschaften weiter verstärkt und bereits einige Meilensteine erreicht. Die diesbezüglichen Anstrengungen werden im Geschäftsjahr 2023 fortgeführt.

Die klinische Dosisfindungsstudie für den Produktkandidaten Tacrosolv wurde im Geschäftsjahr 2021 erfolgreich abgeschlossen, die Datenanalytik und statistische Aufbereitung erfolgten im Wesentlichen im Berichtsjahr. Auf Basis der vorliegenden Daten aus der Studie werden Gespräche mit potenziellen Co-Entwicklungs- und Vermarktungspartnern aufgenommen. Im Geschäftsjahr 2023 liegt der Schwerpunkt auf einem strukturierten Prozess mit dem Ziel, einen Lizenzvertrag mit einem Pharmapartner einzugehen.

Auf Basis der Daten der zulassungsrelevanten klinischen Phase-3-Studie für Budesolv konnte 2021 mit Luoxin Pharmaceutical ein erster Lizenzvertrag

Umsatzerlöse

in EUR Mio.



für den chinesischen Markt abgeschlossen werden. Eine Upfront-Zahlung in Höhe von USD 2 Mio., Meilensteine in zweistelliger Millionenhöhe sowie Lizenzentnahmen für Produktverkäufe sind Teil dieser Vereinbarung. Nach einer anfänglichen Verzögerung, die durch pandemiebedingte Lockdowns in China verursacht wurde, wird nun wieder tatkräftig an der Etablierung einer lokalen Produktion, der Vorbereitung einer vorgeschriebenen lokalen klinischen Studie sowie schließlich der Erlangung der regulatorischen Zulassung gearbeitet. Marinomed hat sich zum Ziel gesetzt, darüber hinaus weitere Partnerschaften für andere Regionen abzuschließen. Weitere Produkte im Segment Immunologie, wie z. B. eine neue Formulierung im Einsatz gegen autoimmune Gastritis befinden sich in der präklinischen Erforschung (MAM-1004-2).

Segment Sonstiges

Schließlich sorgte die Marinosolv-Technologieplattform auch im Jahr 2022 für Umsätze von

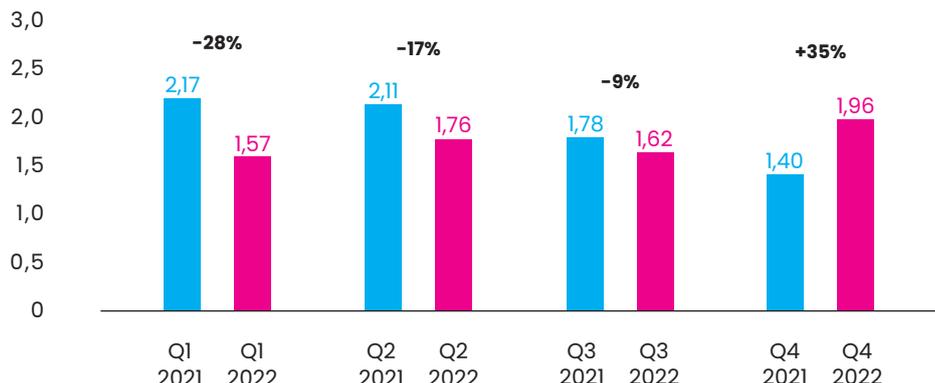
Dritten, die eine Verbesserung der Löslichkeit durch eine Marinosolv-Formulierung erreichen konnten. Diese Solv4U-Umsätze werden ab dem Geschäftsjahr 2022 im Segment „Sonstiges“ (2021: „Marinosolv“) ausgewiesen. Die erfolgreich abgeschlossenen Machbarkeitsstudien eröffnen die Möglichkeit für Kunden, ihre Entwicklungen durch und mit Marinosolv fortsetzen zu können. Durch verstärkte Anstrengungen im Business Development, die im Jahr 2022 zum Abschluss neuer Vereinbarungen geführt haben, geht Marinomed davon aus, dass eine weitergehende kommerzielle Verwertung dieser Entwicklungen mit hoher Wahrscheinlichkeit zu weiterem Umsatzwachstum führen wird.

Umsatz und Ergebnis

Marinomed konnte im Geschäftsjahr 2022 die Umsatzerlöse mit EUR 11,28 Mio. (2021: EUR 11,63 Mio.) stabil halten, obwohl 2022 keine Meilensteinzahlungen verbucht wurden. Bereinigt um die Budesolv-Meilensteinzahlung in Höhe von EUR 1,91 Mio.

F&E Aufwendungen

in EUR Mio.



2021 erhöhten sich die Umsatzerlöse um 16,5 %. Die sonstigen Erträge sind mit EUR 0,84 Mio. im Vergleich zum Vorjahr gesunken (2021: EUR 1,57 Mio.). In den sonstigen Erträgen sind, wie im Vorjahr, hauptsächlich die staatliche Forschungsprämie sowie Förderzuschüsse betreffend der Erforschung einer SARS-CoV-2-Therapie auf Carragelose-Basis (Emergency Grant KLIPHA-COVID-19) enthalten. Die Erträge aus beiden Förderungen waren im Jahr 2022 rückläufig, da die Forschungsaufwendungen nach dem Abschluss klinischer Studien zurückgegangen sind.

Aufgrund der gestiegenen Handelswarenverkäufe erhöhte sich der Materialaufwand von EUR 6,43 Mio. im Jahr 2021 auf EUR 7,28 Mio. im Jahr 2022. Die Bruttomarge lag gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 32 %. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen gingen deutlich um 51 % auf EUR 1,85 Mio. zurück (2021: EUR 3,78 Mio.). Dies lag am momentanen Fokus auf die Auswertung vergangener und auf die Vorbereitung zukünftiger klinischer Studien. Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm und lag 2022 mit EUR 4,85 Mio. über dem Vorjahreswert von EUR 4,46 Mio. Die sonstigen Aufwendungen lagen bei EUR 2,37 Mio. (2021: EUR 2,07 Mio.). Die hohen Investitionen in den zukünftigen Wachstumskurs von Marinomed spiegeln sich in der Ergebnisentwicklung wider.

So blieben die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Jahr 2022 mit EUR 6,91 Mio. auf einem hohen Niveau (2021: EUR 7,50 Mio.). Das operative Ergebnis (EBIT) lag mit EUR -4,91 Mio. leicht unter dem Vergleichswert des Vorjahres von EUR -4,14 Mio. Das Finanzergebnis 2022 lag bei EUR -1,48 Mio. (2021: EUR -1,55 Mio.). Dieses wurde 2022 durch eine Buchwertanpassung des Darlehens der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Höhe von EUR 1,17 Mio. positiv beeinflusst. Dadurch wurden die höheren Zinsaufwendungen aufgrund der Inanspruchnahme der dritten Tranche des EIB-Darlehens in Höhe von EUR 6,00 Mio. im Februar 2022 ausgeglichen. Folglich kam das Jahresergebnis 2022 bei EUR -6,40 Mio. zu liegen, nach EUR -5,89 Mio. im Jahr 2021.

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage spiegelt primär die negative Ertragslage wider, die für ein biopharmazeutisches Unternehmen im Entwicklungsstadium zu erwarten ist. Die Finanzierungsmaßnahmen in den Geschäftsjahren 2015 bis 2022 ermöglichen langfristige Investitionen in Forschung und Entwicklung.

Die Bilanzsumme stieg von EUR 21,34 Mio. per 31. Dezember 2021 auf EUR 22,29 Mio. zum Bilanzstichtag 2022. Die langfristigen Vermögenswerte

lagen nahezu unverändert bei EUR 8,02 Mio., nach EUR 8,46 Mio. zum Vorjahresstichtag. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen auf EUR 14,27 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 12,88 Mio.).

Zum Bilanzstichtag 2022 lag das Eigenkapital bei EUR -4,16 Mio., im Vergleich zu EUR 0,19 Mio. Ende Dezember 2021.

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von EUR 15,13 Mio. auf EUR 20,49 Mio. zum Bilanzstichtag 2022. Der Anstieg ist vor allem auf den Abruf der dritten Tranche des EIB-Darlehens (EUR 6,00 Mio.) zurückzuführen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten lagen fast unverändert bei EUR 5,96 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 6,01 Mio.).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stiegen von EUR 5,80 Mio. Ende 2021 auf EUR 8,18 Mio. zum Bilanzstichtag 2022.

Ausblick

Die COVID-19-Pandemie wird weiterhin einen deutlichen Einfluss auf die Geschäftsaktivitäten von Marinomed haben. Einerseits kann erwartet werden, dass der Umsatz mit Carragelose weiteres Wachstumspotenzial besitzt, wenn auch vergleichsweise weniger stark als in den letzten Jahren. Andererseits hat Marinomed mehrere klinische Studien zu COVID-19 gesponsert, darunter eine in Wien, Österreich, um die Wirksamkeit und Sicherheit von inhalierter Carragelose (Inhaleen) bei der Behandlung von COVID-19 und anderen viralen Pneumonien nachzuweisen. Diese Studien sind mittlerweile großteils abgeschlossen, wobei das Rekrutierungsziel nicht erreicht werden konnte. Dennoch haben die Studien mehrere positive Effekte: Dass Krankenhäuser neben ihrer Belastung bereit waren, an den Studien teilzunehmen, hat mehrere Partner überzeugt, die Produkte (neu) zu vermarkten. Außerdem wurde einmal mehr das hervorragende Sicherheitsprofil des Produkts bestätigt. Dies bestätigt Marinomed in seiner Strategie, Medikationen in schwerwiegenderen viralen Infektionskrankheiten zu erforschen.

Marinomed betrachtet die Marinosolv-Plattform als einen wesentlichen Werttreiber und will die Entwicklung von Budesolv und Tacrosolv weiter vorantreiben. Die auf Dosisfindung ausgerichtete Phase-2-Studie zur Untersuchung der Sicherheit und Wirksamkeit von Tacrosolv-Augentropfen konnte im zweiten Quartal 2021 positive Top-Line Daten berichten. Erste Ergebnisse ergaben bei einer deutlich niedrigeren Dosierung der einzigen, nur in Asien verfügbaren Tacrolimus-Formulierung am Markt die Reduktion der Entzündungsreaktion im Auge und eröffnen damit die Anwendung bei bisher schwer behandelbaren Erkrankungen im

vorderen Auge. Es ist geplant, eine Alternative zu Kortisonderivaten zu etablieren und damit maßgeblich zur Gesundheit der Augen beizutragen. Diese Daten erlauben es, Gespräche mit potenziellen Co-Entwicklungs- und Vermarktungspartnern zu führen. Ein strukturierter Prozess wurde gestartet.

Um das Potenzial beider Plattformen ausschöpfen zu können, sind Investitionen in Forschung und Entwicklung erforderlich. Insbesondere durch den Ausbau der Marinosolv-Plattform und klinische Studien für größere Indikationen wird das Investitionsvolumen in Forschung und Entwicklung in den kommenden Jahren voraussichtlich steigen. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet die Gesellschaft einen leichten Anstieg der Forschungs- und Entwicklungskosten, der im Jahr 2023 erneut zu einem operativen Verlust führen wird. Das kurzfristige Ziel ist auf das Erreichen der operativen Gewinnschwelle ausgerichtet.

Risikobericht

Marinomed ist ein auf globale Märkte zielendes Unternehmen, das pharmazeutische Unternehmen als Kunden auf allen Kontinenten beliefert. Als solches ist Marinomed einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Diese betreffen im Wesentlichen operative, finanzielle und regulatorische Risiken.

Marinomed hat im Unternehmen Systeme und Prozesse etabliert, um Risiken frühzeitig zu identifizieren und ihnen entgegenzusteuern. Die nachfolgend beschriebenen Risiken werden laufend überwacht.

Globale wirtschaftliche Risiken durch die SARS-CoV-2-Pandemie und den Krieg in der Ukraine

Marinomed ist als international tätiges Unternehmen in die Weltwirtschaft eingebunden. Regierungen auf allen Kontinenten haben zur Eindämmung der Pandemie massive Einschnitte in die Abläufe der weltweiten sozialen und ökonomischen Prozesse beschlossen und umgesetzt. Es ist damit zu rechnen, dass die Folgen dieser Maßnahmen einen langfristigen Einfluss auf die globale Wirtschaft haben werden. Inzwischen manifestieren sich die Auswirkungen zunehmend in der Lieferkette. Zum einen folgen die Beschaffungspreise der rasant ansteigenden Inflation, zum anderen gibt es Engpässe bei Rohmaterialien, die in vielen Fällen zu einer Verdopplung von Lieferzeiten auf teilweise mehr als 12 Monate für Packmittel führen.

Marinomed kann sich zwar mit seinen Carrageenlose-Produkten eher positiv entwickeln, sieht sich jedoch in der Beschaffung einem erhöhten Risiko ausgesetzt. Weiters kann es in einigen Fällen möglich sein, dass Marinomed die steigenden

Einstandspreise nicht oder nicht vollständig an seine Kunden weitergeben kann. Auch die Marinomolv-Technologieplattform muss sich einem erhöhten Risiko bei der Kommerzialisierung stellen.

Gleichzeitig muss befürchtet werden, dass der Krieg in der Ukraine längerfristige Auswirkungen auf viele Bereiche haben wird und im Zusammenspiel mit der Corona-Pandemie eine Abschwächung des Wirtschaftswachstums zu erwarten ist. Dies kann neben steigender Inflation zu einer geringeren Kundennachfrage führen. Marinomed hatte bisher weder in der Ukraine noch in Russland Umsätze. Als Zielmärkte für Marinomed-Produkte kommen beide Länder auf absehbare Zeit nicht in Frage.

Risiken in Verbindung mit der Finanzierung und Finanzinstrumenten

Zu den wesentlichen finanziellen Risiken zählen Ausfallsrisiken und Liquiditätsrisiken. Darüber hinaus werden Umsätze in Britischen Pfund (GBP) getätigt, sodass auch Risiken aus Wechselkursschwankungen entstehen. Da Forderungen in GBP in der Regel einen Betrag von TEUR 500 nicht übersteigen, würde sich eine Schwankung von +/- 10 % mit weniger als TEUR 50 auf die Gewinn- und Verlustrechnung auswirken. Die Umsatzerlöse aus dem Lizenzvertrag mit Luoxin Pharmaceutical (China) werden zwar in USD getätigt, sind aber zunächst nur in großen Abständen als Meilensteinzahlungen vorgesehen. Aus der Konvertierung der Zuflüsse aus der Upfront-Zahlung konnte ein Kursgewinn verzeichnet werden. Erst mit Zulassung des Produkts in China (nicht vor 2024) werden regelmäßige Zahlungen erwartet, die dann ein kontinuierliches Risiko von Fremdwährungsverlusten bergen.

Als Forschungs- und Entwicklungsunternehmen weist Marinomed nach wie vor einen bilanziellen Verlust aus, weshalb klassische Kreditinstrumente für Marinomed nicht zugänglich sind. Das Unternehmen unterliegt daher dem Risiko, dass der Kapitalbedarf in Zukunft nicht oder nur zu ungünstigen Konditionen gedeckt werden kann. Es handelt sich dabei um ein für Life-Science-Unternehmen typisches Risiko.

Marinomed ist zudem in üblichem Maß einem Zinsrisiko infolge der Entwicklung internationaler Zinssätze ausgesetzt. Spezifische Zinsrisiken ergeben sich aus den zu leistenden, umsatzabhängigen Tantiemen in Zusammenhang mit dem EIB-Darlehen. Ab 1. Juli 2024 kommt im Rahmen des ERP-Darlehens ein sprungfixer Zinssatz zur Anwendung, dessen Entwicklung vom 1-Jahres-EURIBOR abhängen wird. Ab dem 15. Dezember 2026 wird die NÖBEG-Finanzierung sprungfix, abhängig vom 3-Monats-EURIBOR, verzinst. Marinomed hält keine derivativen Finanzinstrumente.

Strategische Risiken

Für Marinomed besteht das Risiko, dass langfristige Potenziale nicht ausgenutzt oder falsch eingeschätzt werden. Bei beiden Technologieplattformen können sich die eingegangenen oder noch zu etablierenden Partnerschaften als nicht vorteilhaft oder nicht realisierbar erweisen. Die heutige Einschätzung des Potenzials der Produkte auf den globalen Märkten kann sich als zu optimistisch herausstellen. Es besteht daher das Risiko, dass die Umsatzziele nicht erreicht werden. Weiters besteht das Risiko, dass Mitbewerber bessere oder günstigere Produkte entwickeln und dadurch das Marinomed-Portfolio weniger ertragreich ist.

Staatliche Behörden versuchen in praktisch allen regionalen Märkten, die Kosten im Gesundheitswesen durch verstärkten Wettbewerb der Anbieter und permanente Absenkung der Erstattungsgrenzen für Pharmaka zu beschränken. Der rasch wachsende OTC-Markt ist diesen Einflüssen

weniger ausgesetzt. Es gibt jedoch starke Konkurrenz von größeren Anbietern, die über deutlich mehr finanzielle und unternehmerische Möglichkeiten verfügen als Marinomed bzw. ihre Partner in den jeweiligen Ländern.

Operative Risiken

Marinomed ist sowohl auf der Lieferanten-, als auch auf der Vermarktungsseite auf Partner angewiesen. Trotz bestehender Verträge verbleibt das Risiko, dass ein oder mehrere Partner ohne Verschulden von Marinomed wirtschaftliche oder technische Schwierigkeiten nicht zu lösen vermögen und in der Folge für Marinomed ein Schaden entsteht. Dabei kann der Partner seine eigenen Umsatzziele verfehlen, es kann sich aber auch um Lieferverzögerungen, Zahlungsschwierigkeiten oder andere branchentypische Risiken handeln.

Auch wenn die Umsätze aus Warenverkäufen überwiegend in Euro fakturiert werden, könnte in Ländern außerhalb der Eurozone (mit Ausnahme des Vereinigten Königreichs) eine Aufwertung des Euro gegenüber den lokalen Währungen die Produkte des Unternehmens für Händler und Endverbraucher verteuern. Dies könnte zu einem Umsatzrückgang bei den Produkten des Unternehmens führen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass Finanzmittel, die zur Tilgung von Verpflichtungen im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten erforderlich sind, möglicherweise nicht beschafft werden können. Bisher hat das Unternehmen sein operatives Geschäft vor allem durch die Beteiligung von Investoren am Eigenkapital und über Gesellschafterdarlehen, Einnahmen aus Lizenz- und Distributionsverträgen, den Verkauf von Handelswaren, atypisch stille Beteiligungen, durch die Ausgabe von Wandelanleihen und neuer Aktien beim Börsengang sowie durch Zuschüsse, geförderte Darlehen und sonstige staatliche Förderungen finanziert.

Marinomed wird immer versuchen, sich finanzielle Flexibilität zu erhalten, z. B. durch Aufnahme zusätzlichen Kapitals zu günstigeren Marktbedingungen oder aufgrund strategischer Überlegungen. So konnten auch die Ausgaben für den Erwerb und den Ausbau des neuen Firmensitzes großteils und zinsgünstig refinanziert werden.

Derzeit rechnet der Vorstand damit, dass bei plangemäßer Umsetzung der Entwicklungs- und Vermarktungsstrategie ab dem Jahr 2024 nachhaltige Jahresüberschüsse erwirtschaftet werden (Management Case). Im Rahmen der Erstellung der Fortbestehensprognose wurden unterschiedliche Szenarien zum Wachstum der Gesellschaft analysiert.

Je nach Intensität der Forschungsaufwendungen (bestehend aus internen und externen Kosten) ergibt sich ein Liquiditätsbedarf im Sekundärprognosezeitraum (ab Juli 2024) von bis zu EUR 3 Mio. Die Intensität der Forschungsaufwendungen und damit der Liquiditätsbedarf kann durch den Vorstand beeinflusst werden. So wird im Management Case davon ausgegangen, dass sich der Personalstand bis 2027 um ca. 48 % steigert (Köpfe) und neue Produktentwicklungen inklusive klinischer Studien gestartet werden. Zur Finanzierung des dazu notwendigen Liquiditätsbedarfs wird derzeit an unterschiedlichen Finanzierungsalternativen gearbeitet. Der Vorstand geht davon aus, dass diese wie auch bereits in der Vergangenheit rechtzeitig abgeschlossen werden können. Sollte es nicht gelingen, weitere Liquidität zu lukrieren, so können neue Produktentwicklungen verzögert oder unterbrochen und der Personalaufbau auf eine Steigerung von 22 % (Köpfe) bis 2027 begrenzt werden. In einem Fallback Szenario wäre es entsprechend möglich, ohne zusätzliche liquide Mittel auszukommen.

Vor diesem Hintergrund erwartet der Vorstand, dass die Liquidität für das Unternehmen im Primärprognosezeitraum (bis Juni 2024) auch ohne zusätzliche Finanzierungsmaßnahmen mit überwiegender Wahrscheinlichkeit sichergestellt ist

und im Sekundärprognosezeitraum Jahresüberschüsse erzielt werden und damit eine positive Fortbestehensprognose vorliegt.

Diese Einschätzung basiert auf Annahmen, die sich als falsch erweisen können, und das Unternehmen könnte seine Kapitalressourcen früher ausschöpfen als derzeit erwartet.

Risiko im Zusammenhang mit Patenten

Die Carragelose-Technologie ist durch mehrere Patente weltweit geschützt. Die Patente der Marinolv-Technologie befinden sich derzeit in der Nationalisierungsphase. Für alle bedeutenden Absatzmärkte sind die nationalen Patente bereits erteilt worden. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass Patente angefochten werden oder derzeitige Alleinstellungsmerkmale durch neue Technologien oder Produkte verloren gehen. Ebenso können Wettbewerber die Patente von Marinomed missachten und es notwendig machen, dass sich das Unternehmen mit anwaltlicher Beratung und den damit verbundenen Aufwendungen dagegen wehrt.

Forschungs- und Entwicklungsrisiko

Der Erfolg von Marinomed hängt zu einem großen Teil davon ab, inwieweit die Forschungs- und Entwicklungsinitiativen die antizipierten Ergebnisse erreichen. Die Forschungsaktivitäten von Marinomed dienen der Wissensvermehrung und sind dem Wohl der Menschheit und dem Schutz der Umwelt verpflichtet. Die internen und externen Forscher halten alle rechtlichen Vorschriften ein und beachten darüber hinaus auch ethische Grundsätze. Ein verantwortungsbewusster Umgang mit Forschung umfasst im Falle missbrauchsgefährdeter Forschung insbesondere die nachfolgend angesprochenen Maßnahmen: das Erkennen und Minimieren von Forschungsrisiken, den sorgfältigen Umgang mit Veröffentlichungen, die Dokumentation von Risiken sowie Aufklärungs- und Schulungsmaßnahmen. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass in einer klinischen

Studie schwere Nebenwirkungen auftreten oder die Ergebnisse der Forschung und von klinischen Studien nicht die erwarteten primären oder sekundären Endpunkte erreichen bzw. nicht signifikant besser sind als bestehende oder neue Konkurrenzprodukte. Außerdem könnten die regulatorischen Behörden die klinischen Studien als nicht ausreichend erachten und auf der vorliegenden Basis keine Marktzulassung erteilen. Das könnte den Wert der Forschungsprojekte von Marinomed deutlich reduzieren. Im Extremfall könnten einzelne Projekte wertlos und geplante Einnahmen nicht zu erzielen sein.

Regulatorisches Risiko

Marinomed forscht an und entwickelt Medizinprodukte und Arzneimittel. Bislang galt für auf Grundlage der Medizinprodukte-Richtlinie (Medical Devices Directive – MDD) zugelassene Medizinprodukte, dass diese der seit 2021 geltenden Medizinprodukte-Verordnung (Medical Devices Regulation – MDR) entsprechen müssen, um auch nach dem 26. Mai 2024 vermarktet werden zu dürfen. Die EU hat zuletzt die Übergangsfristen für die Marktzulassung von Medizinprodukten, die über eine aufrechte CE-Kennzeichnung verfügen, in Abhängigkeit von der Risikoklasse bis längstens 31. Dezember 2028 verlängert. Die Anwendbarkeit der verlängerten Übergangsfristen zur Anpassung an die neue Rechtslage (MDR) setzt einen Antrag des Herstellers auf Konformitätsbewertung des Medizinprodukts unter der MDR bis spätestens 26. Mai 2024 voraus. Damit entfällt auch die ursprünglich mit 26. Mai 2025 festgesetzte Abverkaufsfrist für nicht verordnungskonforme Medizinprodukte, wodurch solche Produkte bis zum Ende der verlängerten Übergangsfristen auf den Markt gebracht und bis zum Ablauf ihrer jeweiligen Haltbarkeit verfügbar

gemacht werden können. Auch wenn Marinomed bereits heute die Umstellung auf die MDR vorbereitet, ist es dem Risiko ausgesetzt, dass die Carrageenlose-Produkte, die in der EU als Medizinprodukte vermarktet werden, die neuen, höheren Standards nicht erfüllen bzw. die EU die diesbezüglichen Regelungen nochmals ändert.

Die Zulassung von Arzneimitteln ist branchentypisch mit hohen Risiken verbunden. Je nach Entscheidung für eine bestimmte Art der Zulassung (zentrales oder dezentrales Verfahren) muss die Zulassung von Behörden mehrerer Staaten genehmigt werden. In den unterschiedlichen Regionen (im Wesentlichen USA, Europa und Asien) folgen die Behörden zudem unterschiedlichen Standards. Je nach Rückfragen und Auflagen der Behörden kann sich dieser Prozess über mehrere Jahre verzögern oder es sogar sinnvoll erscheinen lassen, die Zulassung zurückzuziehen.

Personalrisiko

Aufgrund der geringen Mitarbeiteranzahl besteht bei einem Ausfall von Schlüsselarbeitskräften das Risiko, dass essenzielles Know-how verloren geht und die Nachbesetzung von vakanten Stellen zu Verzögerungen bei der Zielerreichung führt.

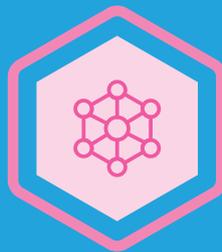
Nachhaltigkeits- bericht

ESG Highlights 2022



UMWELT

- Erweiterung der **Photovoltaik-anlage** von 20 kWp auf 28 kWp
- **16 % des Strombedarfs** 2022 durch die eigene Photovoltaik-anlage gedeckt
- **Gasverbrauch** durch Sparmaßnahmen um 54,8 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesenkt



SOZIALES

- **Gender Diversity Index Austria 2022:** Marinomed erneut unter den Top-Platzierten auf Platz 3
- **Personalabteilung** verstärkt
- CSO Eva Prieschl-Grassauer wurde das **goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich** für ihre wissenschaftlichen Leistungen und deren Umsetzung in wirtschaftlichen Erfolg verliehen



GOVERNANCE

- 2022 erstmals einen **Nachhaltigkeitsbericht** für das Geschäftsjahr 2021 vorgelegt
- Stärkung der internen Rechtsberatung mit **Corporate Counsel**
- Neugestaltung der **Unternehmenshomepage** für noch mehr Transparenz

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind davon überzeugt, dass wir nur durch nachhaltige Entwicklungen langfristig erfolgreich sein können. In allen unseren Entscheidungen berücksichtigen wir Aspekte, die nicht nur für das Unternehmen oder unsere Stakeholder von Vorteil sind, sondern orientieren uns auch daran, welche Auswirkungen unser Handeln auf unsere Mitarbeiter, unsere Umwelt und unsere Reputation als Gesellschaft hat.

Nachhaltigkeit bei Marinomed

Unsere Vision und unser oberstes Ziel ist es, die Gesundheit und das Wohlergehen von Menschen zu schützen und zu verbessern. Mit unseren Technologien und Innovationen wollen wir einen Beitrag dazu leisten, bisher unzureichend versorgte Krankheiten behandelbar zu machen, bestehende Therapien zu verbessern und möglichst vielen Menschen Zugang zu hochwertigen Behandlungen zu ermöglichen. Mit dieser Zielsetzung verfolgen wir von Grund auf eine nachhaltige Strategie. Diese setzt sich in den weiteren Aspekten unserer Unternehmensführung fort, wie der vorliegende Bericht zeigen soll. Entscheidungen werden laufend auf Nachhaltigkeitsaspekte geprüft und regelmäßig vom Vorstand und Aufsichtsrat thematisiert. Wir beabsichtigen außerdem, Nachhaltigkeitskriterien in wichtige Unternehmensrichtlinien, wie die Vergütungspolitik und die Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat, aufzunehmen. Der Aufsichtsrat hat beispielsweise bereits Teile der

variablen Vergütung des Vorstands für 2022 an bestimmte Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens geknüpft.

Über diesen Bericht

2019 wurde mit dem „Green Deal“ das Ziel gesetzt, die Europäische Union bis 2050 klimaneutral zu machen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden auch von Unternehmen Maßnahmen zum Klimaschutz gefordert. Ein Teil dieser Maßnahmen bezieht sich auf die Berichterstattung: Neben der finanziellen Berichterstattung kommen nun auch umfangreiche Richtlinien für die nicht-finanzielle Berichterstattung zur Anwendung. Diese Vorgaben beziehen sich auf die Darstellung von Nachhaltigkeitsleistungen und -strategien, einschließlich den Themenbereichen Umwelt, Soziales und Governance.

Im Dezember 2022 hat die Europäische Union die „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD) auf den Weg gebracht, die die bisher geltende „Non-Financial Reporting Directive“ (NFRD) ersetzen soll. Auf nationaler Ebene gilt das „Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz“ (NaDiVeG). Auch die Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sollen nun EU-weit in den „European Sustainability Reporting Standards“ (ESRS) zusammengefasst werden. Zusätzlich wurde 2020 die EU-Taxonomieverordnung verabschiedet, die die Klassifizierung und Offenlegung der Geschäftsaktivitäten anhand nachhaltiger Bewertungskriterien vorsieht. Alle diese Richtlinien

richten sich aktuell an große Unternehmen; kleine und mittlere Unternehmen (KMU), wie Marinomed, sind bis mindestens 2027 noch nicht zur erweiterten, nicht-finanziellen Berichterstattung verpflichtet.

Auch wenn uns aktuell noch keine Pflicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung trifft, haben wir 2022 erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt, um gegenüber unseren Stakeholdern noch mehr Transparenz zu zeigen. In unserer Berichterstattung orientieren wir uns aktuell an den „Zielen für nachhaltige Entwicklung“ („Sustainable Development Goals“, SDG) der Vereinten Nationen. Wir erweitern und überarbeiten unsere Nachhaltigkeitsstrategie laufend und werden die Berichterstattung Schritt für Schritt an die geltenden nationalen und EU-weiten Richtlinien anpassen.

In diesem Bericht möchten wir einen Überblick über unsere Nachhaltigkeitsleistungen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance (ESG) geben. Wir werden die verschiedenen Bereiche unseres Unternehmens beleuchten, darunter unsere Bemühungen zum Umweltschutz, unser soziales Engagement und unsere Bestrebungen, eine transparente und ethische Unternehmenskultur zu fördern.

Dieser Bericht soll einen Einblick in unsere Nachhaltigkeitsstrategie geben und zeigen, dass wir uns unserer Verantwortung bewusst sind. Wir sind bestrebt, unser Unternehmen auf nachhaltige Weise zu führen und einen positiven Beitrag für Patienten, unsere Mitarbeiter und unsere Stakeholder zu leisten.

Andreas Grassauer

Eva Prieschl-Grassauer

Pascal Schmidt

Wesentlichkeitsanalyse

Geschäftsmodell

Infolge der Unternehmensgröße und der Auslagerung wesentlicher Teile der Wertschöpfungskette an erfahrene Partner, ist der Ressourcenverbrauch des Unternehmens im Wesentlichen auf den Firmensitz in Korneuburg beschränkt. An diesem einzigen Standort findet ein Großteil der Grundlagenforschung auf eigenen, modernen Laborflächen sowie das Management der Supply Chain und die Administration des Unternehmens statt. Die späte klinische Entwicklung, Zulassung, Produktion und Vermarktung erfolgt in Kooperation mit erfahrenen Pharmapartnern auf der ganzen Welt. Somit werden bereits vorhandene Produktionskapazitäten und Vertriebskanäle genutzt und Ressourcen geschont.

Vision & Mission

Marinomed ist ein wissenschaftsorientiertes Unternehmen, das sich dem medizinischen Fortschritt verschrieben hat. Unsere Vision ist es, innovative und effizientere Produkte zu entwickeln, die das Wohlergehen und die Gesundheit von Menschen schützen und die auch jene Indikationen adressieren, die bisher nur unzureichend behandelt werden können.

Das Unternehmen verfügt über umfassendes Know-how in den Bereichen Virologie und Immunologie sowie über eine aktive Pipeline auf Basis seiner Technologieplattformen Carrageenose und Marinosolv. Der Erfolg der Produktentwicklung spiegelt sich in einem vermarkteten OTC-Portfolio sowie weiteren, bereits in der Zulassung befindli-

chen Produkten wider. Wir arbeiten täglich hart daran, unsere Expertise in Innovationen umzusetzen und somit unseren Beitrag für eine lebenswerte Zukunft zu leisten.

Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte

Marinomed hat eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um jene Kernbereiche zu identifizieren, in denen das Unternehmen wesentliche Beiträge in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance leisten kann. Als Leitlinie haben wir uns an den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung der Vereinten Nationen („Sustainable Development Goals“, SDG) orientiert. Um unseren Erfolg und unsere Ziele messbar zu machen, erweitern wir laufend die Auswahl von relevanten Kennzahlen. Einige dieser Kennzahlen konnten sinnvoll erst ab dem Geschäftsjahr 2021 ausgewertet werden, da dies das erste volle Jahr mit eigenem Firmenstandort darstellte. Zuvor waren die Mitarbeiter des Unternehmens in Gebäuden der Veterinärmedizinischen Universität Wien untergebracht, für die Marinomed keinen Zugriff auf entsprechende Daten hat.

Die Ergebnisse der Analyse haben zu folgenden Themenfeldern geführt, in denen Marinomed einen wesentlichen Beitrag leisten kann. Diese definieren in hohem Maße die Nachhaltigkeitsstrategie von Marinomed, im Einklang mit unserer Vision und Mission:



Gesundheit und Wohlergehen. Als biopharmazeutisches Unternehmen haben wir uns der Verbesserung der Gesundheit der Menschen verschrieben und wollen mit unseren innovativen Therapeutika die Behandlungsmöglichkeiten für verschiedene Erkrankungen verbessern. Mit unserem rezeptfrei erhältlichen Carragelose-Produktportfolio aus virusblockierenden Produkten gegen virale Atemwegserkrankungen konnten wir während der Corona-Pandemie einen positiven Beitrag zur Eindämmung des Infektionsgeschehens leisten. Klinische Daten aus Argentinien mit unserem Wirkstoff belegen die Wirksamkeit von iota-Carrageen in der Prophylaxe von COVID-19. In unserer Pipeline befinden sich weitere Produktkandidaten in den therapeutischen Bereichen Virologie und Immunologie, die insbesondere Indikationen mit bisher unzureichenden Behandlungsmöglichkeiten adressieren.



Partnerschaften zur Erreichung der Ziele. Unser Geschäftsmodell basiert auf der Kooperation mit erfahrenen Partnern, die uns bei der späten klinischen Entwicklung, Zulassung und Vermarktung unserer Produkte unterstützen. Somit können wir unseren Fokus auf den Bereich Forschung und Entwicklung legen.

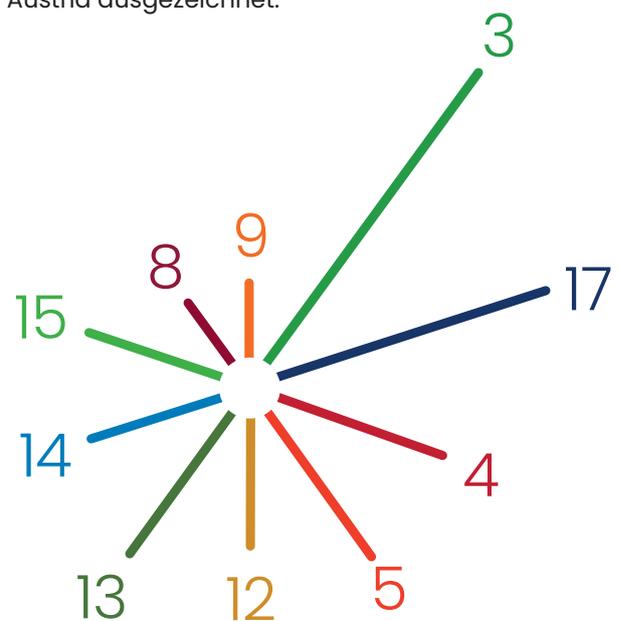


Hochwertige Bildung. Marinomed ist ein wissenschaftsbasiertes Unternehmen, das für seine Forschungs- und Entwicklungsarbeit und seine qualitätsorientierten Produkte qualifizierte Mitarbeiter benötigt. Deren permanente Aus- und

Weiterbildung ist ein wichtiges Ziel, um die Innovationskraft des Unternehmens und die Einhaltung der hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards zu gewährleisten. Bei Marinomed gibt es einen umfassenden internen Schulungsplan. Auch die Weiterbildung der Mitarbeiter durch externe Ausbildungen wird intensiv gefördert.



Geschlechtergleichheit. Ein gleichberechtigtes und diverses Team ist für uns der Eckpfeiler für ein erfolgreiches Unternehmen. Die Auswahl unserer Mitarbeiter erfolgt rein nach Fach- und Führungsqualifikationen und unabhängig vom Geschlecht. Für unsere Bemühungen zur Schaffung von Chancengleichheit wurden wir im Jahr 2023 zum dritten Mal in Folge mit dem Gender Diversity Award Austria ausgezeichnet.



Übersicht der wichtigsten SDG-Ziele, die Marinomed mit seiner Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Die Länge der Strahlen entspricht der Bedeutung der Themen für Marinomed.



Nachhaltiges Wirtschaften. Wir leisten einen entscheidenden Beitrag zu nachhaltigem Wirtschaften. Unser gesamtes Geschäftsmodell ist nachhaltig. Wir berücksichtigen Umweltaspekte auf allen Ebenen des Unternehmens: Angefangen bei unseren Technologien, dem ressourcenschonenden Einsatz von Materialien bei unserer täglichen Arbeit bis hin zu unserem nachhaltig errichteten und betriebenen Firmenstandort. Unsere Marinosolv-Technologie trägt dazu bei, die verwendete Dosis zu verringern und somit auch die Umweltbelastung mit Arzneimitteln zu reduzieren.



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum. Als biomedizinisches Unternehmen agieren wir in einem hochregulierten Markt. Wir sind bei unserem Unternehmenswachstum getrieben von der Steigerung des Patientenwohls. Unsere Forschung und Entwicklung folgt hohen ethischen Aspekten. In all unserem Handeln sind wir der Achtung der Menschenwürde verpflichtet. Dies gilt auch für die Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeiter. Nur durch engagierte Mitarbeiter, die Freude an ihrer Arbeit haben, können innovative Produkte geschaffen werden, die zu einem nachhaltigen Wachstum beitragen.



Industrie, Innovation und Infrastruktur.

Forschung und Entwicklung erzeugen Innovation und Fortschritt zum Wohl der Patienten. In Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus der pharmazeutischen Industrie können wir unsere Produkte effizient herstellen und auf der ganzen Welt vermarkten und sie so möglichst vielen Menschen zugänglich machen. Dabei planen wir stets schon den nächsten Schritt in neue Anwendungsgebiete.

Umwelt

Nachhaltige Innovationen

Marinomed ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, dessen Fokus auf der Entwicklung innovativer Produkte im Bereich Virologie und Immunologie liegt. Dabei ist schon die Grundidee nachhaltig: Durch neuartige und effizientere Therapeutika sollen die Gesundheit der Menschen verbessert, teure und aufwändige Behandlungen vermieden oder reduziert sowie bisher kaum adressierte Krankheiten behandelbar gemacht werden.

Die Produktentwicklungen im Bereich Virologie basieren auf dem virusblockierenden Polymer Carragelose, das aus der Rotalge gewonnen wird, die einen nachwachsenden Rohstoff darstellt. Die Marinosolv-Technologie, bei Marinomed im Bereich Immunologie sowie in Solv4U-Partnerschaften eingesetzt, basiert auf dem ebenfalls aus den in pharmazeutischer Qualität verfügbaren pflanzlichen Wirkstoffen Escin (Extrakt aus der Rosskastanie) und Glycyrrhizin (Extrakt aus der Süßholzwurzel).

Durch die Marinosolv-Technologie wird die Löslichkeit hydrophober Wirkstoffe verbessert. Dadurch können die biologische Verfügbarkeit und Wirksamkeit des Produkts erhöht werden, wodurch nicht nur die verabreichte Dosis verringert, sondern auch die durch Ausscheidungen in die Umwelt gelangende Menge an Medikamenten reduziert werden kann. Dies verringert insbesondere die Arzneimittelbelastung von Gewässern und Böden.

Firmenstandort

Seit 2020 befindet sich das Unternehmen an einem eigenen Firmenstandort in Korneuburg, Niederösterreich, der sowohl Labor- als auch Büroräumlichkeiten umfasst. Das erworbene Grundstück war durch einen Gebäudebestand aus alten Industriehallen, einem Bürogebäude und Parkplatzflächen zu 100 % versiegelt. Beim Um- und Neubau wurde spezielles Augenmerk darauf gelegt, möglichst ressourcen- und umweltschonend vorzugehen und die Biodiversität am Standort zu fördern.

Deshalb wurden fast 60 % (~ 1.400 m²) der Grundstücksfläche von der Versiegelung durch Beton oder Asphalt befreit. Dem Umweltschutzgedanken folgend, wurden die Parkplatzflächen für die Fahrzeuge mit versickerungsfähigem Schotterrasen konzipiert, sodass keine Ableitung von Regenwasser in das bestehende Kanalsystem erfolgt. Das Begrünungskonzept mit Bäumen und einer artenreichen Bepflanzung trägt positiv zum Mikroklima in der Umgebung bei und bietet u. a. Lebensraum für Insekten.

Die Erhaltung des bestehenden Bürogebäudes war ebenfalls ein wichtiger Umweltaspekt. Im Zuge der Sanierung wurde es thermisch und gebäudetechnisch auf den neuesten Stand gebracht. Zusätzlich wurde ein Neubau errichtet, der die Labore und weitere Büros beherbergt. Insgesamt verfügt Marinomed über rund 2.000 m² Labor- und Büroflächen auf drei Ebenen. Bei der Errichtung des Neugebäudes wurde außerdem auf eine rollstuhlgerechte Ausführung geachtet.

Auf dem Neubau wurde eine Photovoltaikanlage mit 20 kWp installiert, sodass ein signifikanter Teil der Stromversorgung nachhaltig erfolgt. Im Jahr 2022 wurde die Photovoltaikanlage um weitere acht kWp erweitert, womit nun insgesamt 28 kWp für die eigene Stromerzeugung zur Verfügung stehen. Ein weiterer Ausbau des Systems auf dem Dach des Bestandsgebäudes wird derzeit geprüft. Eine Luft-Wasser-Wärmepumpe betreibt im Winter die Fußbodenheizung im Neugebäude. Im Sommer wird die Wärmepumpe über einen Wärmetauscher auch zur Kühlung der Laborräumlichkeiten genutzt. Das Bestandsgebäude, und an besonders kalten



Tagen punktuell auch das Neugebäude, werden mit einer Gastherme beheizt. Im Zeitraum von Februar 2022 bis Februar 2023 konnte der Gasverbrauch durch diverse Maßnahmen, wie die Absenkung der Raumtemperatur, um knapp 55 % verglichen zum Vorjahreszeitraum reduziert werden. Weitere Elemente wie Bewegungsmelder, automatisierte Lichtabschaltungen, Fenster mit Drei-Scheiben-Verglasung sowie eine automatisierte Beschattung sorgen für ein effizientes Gebäudeklima und einen optimierten Stromverbrauch. 2022 wurden 16 % des Stromverbrauches durch die gebäudeeigene Photovoltaikanlage gedeckt. Insgesamt lag der Anteil an erneuerbaren Energien am Stromverbrauch (inkl. Bezug von Strom durch den lokalen Energieanbieter EVN) bei 96 %.

Das Firmengelände der Marinomed Biotech AG vor dem Erwerb und Umbau der Immobilie im Juli 2019 (oben) und nach dem Abschluss der Umbauarbeiten im Juli 2021 (unten). Ein Großteil der Bestandsgebäude wurde abgetragen und die Fläche entsiegelt. Das bestehende Bürogebäude (linker Gebäudeteil) wurde thermisch saniert und ein Neubau nach modernen Umweltgesichtspunkten am hinteren Teil des Grundstücks errichtet. Der Parkplatz wurde als versickerungsfähiger Schotterrasen angelegt und verfügt über Stromtankstellen für Elektrofahrzeuge.

Ressourcenverbrauch	2022	2021	2020 ¹⁾
Stromverbrauch in MWh	153	158	N/A
<i>davon erneuerbar</i>	96 %	98 %	N/A
<i>davon selbst erzeugt</i>	16 %	7 %	N/A
<i>pro FTE</i>	3,46	3,71	N/A
Gasverbrauch in MWh	41	90	N/A
<i>pro FTE</i>	0,93	2,11	N/A
Energieverbrauch gesamt in MWh	194	248	N/A
<i>pro FTE</i>	4,38	5,82	N/A
pro MEUR 1 Umsatzerlöse	17,20	21,33	N/A
Wasserverbrauch in m³	956	1.175	N/A
<i>pro FTE</i>	21,60	27,58	N/A

¹⁾ Die Kennzahlen können sinnvoll erst ab dem Geschäftsjahr 2021 ausgewertet werden, da dies das erste volle Jahr mit eigenem Firmenstandort darstellt.

Mobilität

Nachhaltiges Handeln setzt sich bei Marinomed auch bei der Mobilität fort. Der firmeneigene Fuhrpark besteht ausschließlich aus Elektroautos, die, wie auch die Mitarbeiterfahrzeuge, auf dem Firmengelände über Stromtankstellen mit Strom aus unserer Photovoltaikanlage geladen werden können. Ebenso wird bei Dienstreisen auf umwelt-

freundliches Reisen geachtet. Es werden, wo immer möglich, umweltfreundliche Verkehrsmittel gewählt. Die Investitionen in Videokonferenz-Technik während der Pandemie kamen auch im Jahr 2022 so oft wie möglich zum Einsatz. Die gestiegene Akzeptanz, Partner- und Investoren-gespräche virtuell abzuhalten, hat dazu geführt, dass weniger Geschäftsreisen erfolgten.

Mobilität	2022	2021	2020
Flugreisen (in Flugsegmenten)	73	32	20
<i>davon innerhalb Europas</i>	89 %	100 %	100 %
Bahnfahrten	12	40	57

Ressourcenschonendes Arbeiten

Die Versuchsplanung für Laborexperimente erfolgt möglichst ressourcenschonend und effizient unter Berücksichtigung der Arbeitszeiten sowie des Material- und Chemikalienverbrauchs. In der Regel wird zunächst ein kleiner Vorversuch (ein sogenannter „proof of concept“) durchgeführt, danach erst erfolgt der eigentliche Versuchsaufbau (das sogenannte „upscaling“). Außerdem werden große Versuche mindestens nach dem Vier-Augen-Prinzip geplant, um unnötigen Ressourcenverbrauch im Labor zu vermeiden. Die eingesetzten Geräte werden sorgfältig behandelt und regelmäßig gewartet, sodass sie meist weit über das Ende der üblichen Lebensdauer hinaus verwendet werden können. So ist beispielsweise das älteste HPLC-Gerät („High Performance Liquid Chromatography“) seit 2001 in Betrieb. Um Strom zu sparen, werden alle Geräte und Labor-PCs abgeschaltet, wenn keine Analysen laufen. Dies gilt im Übrigen auch für die in den Büroräumen genutzten Geräte.

Ein gewisses Maß an Tierversuchen ist zur Durchführung bestimmter medizinischer Forschungsarbeiten gesetzlich vorgeschrieben. Marinomed bemüht sich jedoch, diese Versuche mit möglichst großer Sorgfalt unter Berücksichtigung des „3-R-Prinzips“ durchzuführen (replace – reduce – refine: Tierversuche möglichst vermeiden, die Anzahl der Tiere möglichst geringhalten und das Tierleid auf das unerlässliche Maß beschränken). Eine vorherige Genehmigung durch die zuständige Tierversuchskommission ist zwingend vorgeschrieben.

Partner zur Durchführung von externen Analysen oder Dienstleistungen werden bevorzugt lokal oder zumindest regional (Österreich, Deutschland oder EU) ausgewählt. Dies gewährleistet kurze Transportwege und möglichst große Transparenz.

Abfallmanagement

Im Labor verfolgt Marinomed ein striktes Abfallmanagement: Verbrauchsmaterial wird, wenn möglich, wiederverwendet bzw. sparsam verwendet. Chemische Abfälle werden getrennt gesammelt und über eine Fachfirma entsorgt, wodurch keinerlei gefährliche Chemikalien in das Abwasser gelangen.

Marinomed achtet auch in den Büros auf ressourcenschonende Maßnahmen. Durch den Umstieg auf weitgehend digitales Arbeiten und Archivieren werden der Papier- und Büromaterialverbrauch auf ein geringes Niveau gesenkt, was nicht nur umweltfreundlicher, sondern auch kostensparender ist. Für Abfälle werden zudem Abfalltrennungs- und Recyclingmöglichkeiten durch eigens beschilderte Sammelstationen zur Verfügung gestellt, wodurch gleichzeitig auch das ohnehin hohe Bewusstsein der Mitarbeiter für eine korrekte Mülltrennung weiter geschärft werden soll.

Der getrennte Müll wird entweder über Fachunternehmen, die örtliche Müllabfuhr oder selber im Müllsammelzentrum entsorgt. In Österreich wird ein Großteil des Abfalls recycelt (z. B. Plastik, Papier oder Glas), und Restabfälle werden in Müllverbrennungsanlagen zur Wärme- und Stromerzeugung genutzt.

Abfall und Recycling	2022	2021	2020¹⁾
Papierabfälle in Liter	34.320	19.800	N/A
Plastik- und Metallabfälle in Liter	8.580	8.580	N/A
Glasabfälle in kg	600	600	N/A
Restabfälle in Liter	34.320	34.320	N/A
Organischer Spezialabfall in Liter	480	360	N/A
Medizinische Abfälle in kg	130	140	N/A
Lösemittel-Wasser-Gemische in kg	495	412	N/A

¹⁾ Die Kennzahlen können sinnvoll erst ab dem Geschäftsjahr 2021 ausgewertet werden, da dies das erste volle Jahr mit eigenem Firmenstandort darstellt.

Unsere Nachhaltigkeitsziele im Bereich Umwelt

Ziel	Zeithorizont	Zielerreichung zum 31.12.2022
Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch über 90 %	Laufend	✓
Energieverbrauch pro Mitarbeiter übersteigt nicht das Niveau von 2021 (= 5,82 MWh)	Laufend	✓
Fuhrpark ohne Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren	Laufend	✓
Ausbau der Photovoltaikanlage von 20 kWp auf 28 kWp	2022	✓
CO ₂ -Neutralität erreichen (Scope 1)	2030	Laufend

Soziales

Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden

Als biopharmazeutisches Unternehmen sind wir uns unserer sozialen Verantwortung deutlich bewusst. Unser Handeln bestimmt die Suche nach Therapien, die der Verbesserung der Gesundheit und der Sicherheit von Patienten dienen. Mit unserer Forschung konzentrieren wir uns auf unsere Kernkompetenzen in den Bereichen Virologie und Immunologie.

Mit der in über 40 Ländern verpartnerten Carrage-lose-Produktlinie können wir bereits einen wichtigen Beitrag zur Prävention und Therapie von viralen respiratorischen Erkrankungen leisten. Während der SARS-CoV-2 Pandemie konnten mehrere Studien die Effizienz von Carrage-lose gegen diesen Virus und seine besorgniserregenden Varianten zeigen. Mit unseren rezeptfrei erhältlichen Produkten haben wir die Grundlage geschaffen, sich breit-wirksam und niederschwellig gegen virale Atemwegserkrankungen zu schützen.

Auf Basis der Marinosolv-Technologie entwickeln wir mehrere Produkte im Bereich der immunologischen Erkrankungen. Mit dieser Technologie ist es Marinomed gelungen, die Löslichkeit von schwer wasserlöslichen Wirkstoffen deutlich zu verbessern. Dies kommt dem Patientenwohl zugute, da mit Marinosolv bestehende Medikamente verbessert werden können und völlig neue Wirkstoffe für Behandlungen in Frage kommen. Gleichzeitig können damit die Dosis reduziert und Nebenwirkungen minimiert oder vermieden werden. Das Leitprodukt Budesolv zur Behandlung von allergischer Rhinitis (wovon schätzungsweise 400 Millionen Menschen weltweit betroffen sind) befindet sich im Zulassungsstadium und wurde bereits für

den chinesischen Markt auslizenzieren. Unser nächster, weit fortgeschrittener Produktkandidat Tacrosolv wird für entzündliche Augenerkrankungen entwickelt und soll dazu beitragen, den Verlust des Augenlichts zu vermeiden.

Zukünftig wollen wir uns auf Krankheitsbilder fokussieren, für die es bisher nur unzureichende, ineffiziente Behandlungsoptionen gibt. Dies stellt sowohl für die betroffenen Personen als auch für die Gesellschaft und Gesundheitssysteme eine hohe Belastung dar. Diese Problematik möchten wir mit unseren innovativen Lösungen adressieren.

Unser wissenschaftlicher Erfolg basiert maßgeblich auf dem Know-how und den Talenten unserer Mitarbeiter. Abgesehen davon pflegen wir Kooperationen mit Universitäten, Instituten und Partnern, um Synergieeffekte zu nutzen und die Forschung für neue medizinische Produkte voranzutreiben. Wir sehen uns als „Think-Tank“, der bestehendes Wissen und Erfahrung ständig ausweitet und dadurch Gesundheitslösungen für Menschen verbessern kann. Für seine wissenschaftliche Tätigkeit wurde Marinomed auch schon mit renommierten Forschungspreisen, wie dem Houska-Preis, ausgezeichnet. CSO Eva Prieschl-Grassauer wurde im November 2022 das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich für ihre exzellente wissenschaftliche Arbeit und deren Umsetzung in wirtschaftlichen Erfolg verliehen.

Mitarbeiter

Das Engagement und die kreativen Ideen unserer Mitarbeiter sind die Grundlage unseres Erfolgs. Mit ihren Leistungen und Fähigkeiten tragen sie maßgeblich dazu bei, dass unsere Forschungs- und Entwicklungsprojekte schlussendlich in biopharmazeutischen Produkten münden. 2022 wurde

die Personalabteilung weiter ausgebaut und hat einen noch höheren Stellenwert erhalten.

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 44 Mitarbeiter bei Marinomed beschäftigt. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl wird dabei als FTE (Full Time Equivalent) auf Basis von 38,5 Wochenstunden und als Durchschnitt der 12 Monatswerte des jeweiligen letzten Tages eines Monats errechnet. Alle Mitarbeiter (bis auf Feriapraktikanten) sind unbefristet angestellt.

Im Durchschnitt der letzten drei Jahre lag die Fluktuation der Belegschaft bei ca. 8 %. Für die Berechnung der Fluktuation wird die Anzahl der Austritte durch die Anzahl der durchschnittlichen FTE geteilt. Dies schließt vom Unternehmen ausgesprochene Kündigungen bzw. vorgeschlagene Aufhebungsvereinbarungen mit ein. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten acht Austritte.

Das gesamte angestellte Personal ist am einzigen Firmenstandort in Korneuburg tätig. Das Personalmanagement ist darauf ausgerichtet, ein motivierendes Arbeitsumfeld zu schaffen. Zuletzt wurde auch eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt, in deren Rahmen verschiedene Aspekte des Personalmanagements und die Zufriedenheit mit diesen abgefragt wurden. Die Ergebnisse dieser Befragung wurden systematisch aufgearbeitet und größtenteils bereits umgesetzt. Befragungen dieser Art sollen zukünftig regelmäßig durchgeführt werden.

Marinomed legt seit der Gründung großen Wert auf die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Wir bieten flexible Arbeitszeiten, Teilzeitmodelle und Home-Office an, um allen Mitarbeitern eine möglichst gute Work-Life-Balance zu ermöglichen. Ein besonderes Anliegen ist uns dabei, Eltern bei der Karenz und dem Wiedereinstieg in den Arbeits-

alltag maßgeschneidert zu unterstützen. Während der Pandemie haben wir unseren Mitarbeitern außerdem unbürokratisch Home-Office, Sonderbetreuungszeit sowie noch flexiblere Arbeitszeiten ermöglicht.

Ebenso achten wir auf eine leistungsgerechte Entlohnung auf allen Ebenen. Bei Marinomed sind die Gehälter aller Mitarbeiter durch Kollektivverträge geregelt. Alle Mitarbeiter beziehen ein Gehalt, das über dem kollektivvertraglich festgelegten Minimum liegt und sich an ihrer jeweiligen Position und Erfahrung orientiert. Zudem wird üblicherweise ein leistungsabhängiger Bonus ausbezahlt und es besteht die Möglichkeit, über das Aktienoptionsprogramm am Unternehmenserfolg zu partizipieren. Aufgrund der geringen Mitarbeiterzahl ist eine Berechnung des Gender Pay Gaps aktuell nicht zielführend. Sobald eine Berechnung sinnvoll erscheint, werden Details diesbezüglich im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

Ein hoher Stellenwert wird der offenen Kommunikation und gegenseitigem Respekt im Arbeitsalltag beigemessen. Die Möglichkeit zum Austausch mit dem Vorgesetzten gibt es formal einmal im Jahr im Rahmen eines Mitarbeitergespräches. Die gelebte Open-Door-Policy erlaubt zudem, persönliche Anliegen selbstverständlich jederzeit zu äußern. Aufgrund der kleinen Unternehmensgröße und flacher Hierarchien wird der ständige Dialog zwischen allen Mitarbeitern gefördert. In regelmäßigen Updates durch das Management erhalten unsere Mitarbeiter die Möglichkeit, sich über die aktuelle Entwicklung und Strategie des Unternehmens zu informieren.

Anfang 2023 haben wir außerdem den Prozess zur Implementierung eines digitalen Hinweisgebersystems gestartet, der unseren Mitarbeitern, aber auch

Personalkennzahlen	2022	2021	2020
Mitarbeiter gesamt	49	47	40
<i>davon Teilzeit</i>	26 %	23 %	25 %
<i>davon unbefristete Verträge</i>	99 %	100 %	98 %
<i>davon mit akademischer Ausbildung</i>	79 %	75 %	71 %
FTE gesamt	44	43	37
<i>davon Frauen</i>	69 %	70 %	67 %
<i>davon Männer</i>	31 %	30 %	33 %
<i>Fluktuationsrate</i>	15 %	7 %	3 %
<i>Umsatz pro FTE in TEUR</i>	255	273	222
<i>davon F&E</i>	54 %	54 %	54 %
<i>davon Frauen</i>	75 %	71 %	69 %
<i>davon Männer</i>	25 %	29 %	31 %
<i>Fluktuationsrate</i>	5 %	4 %	0 %
<i>davon Management</i>	14 %	12 %	14 %
<i>davon Frauen</i>	33 %	40 %	40 %
<i>davon Männer</i>	67 %	60 %	60 %
<i>Fluktuationsrate</i>	17 %	0 %	0 %
Aufsichtsrat	6	4	4
<i>davon Frauen</i>	50 %	50 %	50 %
<i>davon Männer</i>	50 %	50 %	50 %
Mitarbeiterschulungen in Stunden	1.107	541	326
<i>pro FTE</i>	25,00	12,69	8,90
<i>davon intern</i>	4,57	1,97	3,28
<i>davon extern</i>	20,43	10,72	5,63
Arbeitsunfälle	0	3	0
<i>pro FTE</i>	0,00	0,07	0,00
<i>davon Wegeunfälle</i>	0	2	0
Krankheitstage pro Mitarbeiter	7,23	7,25	4,27
<i>davon pandemiebedingt</i>	1,45	0,77	0,12

unseren Geschäftspartnern, die Möglichkeit geben soll, bei groben Gesetzesverstößen eine völlig anonyme Meldung an das Management zu erstatten. Damit folgen wir frühzeitig den Vorgaben des österreichischen HinweisgeberInnenschutzgesetz (HSchG), bevor dieses Ende 2023 für uns anwendbar wird. Im Jahr 2022 wurden dem Management keine derartigen Gesetzesverstöße gemeldet.

Diversität & Nachwuchsförderung

Für Marinomed ist es selbstverständlich, dass die Besetzung von Stellen nach Qualifikation und damit unabhängig vom Geschlecht erfolgt. Der Anteil an Frauen unter unseren Mitarbeitern lag 2022 bei 69 %. Der Vorstand war zu einem Drittel weiblich und der Aufsichtsrat paritätisch besetzt. Die Förderung von Diversität bei Marinomed wird auch extern anerkannt. Marinomed erzielte beim „Gender Diversity Index Austria“, einer Initiative der Boston Consulting Group und des österreichischen Wirtschaftsmagazins trend, 2020 und 2021 jeweils den ersten Platz. Im März 2023 wurde Marinomed mit dem dritten Platz beim Gender Diversity Index Austria 2022 erneut ausgezeichnet.

Marinomed möchte das Interesse an Wissenschaft und im Besonderen an der Life-Sciences-Branche bei jungen Menschen wecken und sie zu einer Berufswahl im wissenschaftlichen Bereich motivieren. Daher bieten wir im Rahmen der schulischen Berufsorientierung Schülerpraktika an, um den Arbeitsalltag in der Forschung kennenzulernen.

Mitarbeitergesundheit und -sicherheit

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und deren konstante Verbesserung wird bei Marinomed nicht nur als einmaliges Schulungsthema betrachtet, sondern ist integraler Bestand-

teil der Unternehmenskultur. So hat Marinomed 2020 ein neues Gebäude bezogen, in dem Barrierefreiheit berücksichtigt und auch bei der Büroausstattung Wert auf das Wohlergehen der Mitarbeiter gelegt wird. Die moderne Ausstattung umfasst neben der Klimaanlage ein Beschattungskonzept, das auch Bildschirmarbeit berücksichtigt. Die Büromöbel sind ergonomisch optimiert, mit elektrisch höhenverstellbaren Schreibtischen als Standard. Außerdem gibt es freie Büros und Telefonräume, um in Ruhe arbeiten oder sich in kleiner Runde besprechen zu können. Das Gebäude ist mit mehreren Küchen ausgestattet, die als Treffpunkt in Arbeitspausen dienen und in denen Mahlzeiten frisch zubereitet werden können. Der Zugang zu einer großen Terrasse kann von allen Mitarbeitern genutzt werden.

Marinomed bietet seinen Beschäftigten Gesundheitsvorsorge-Maßnahmen an. Alle Mitarbeiter haben kostenlosen Zugang zu Carragelose-Produkten. Außerdem wurde im Berichtsjahr 2022 die Möglichkeit geboten, sich auf SARS-CoV-2 sowohl testen als auch dagegen impfen zu lassen. Hinzu kamen kostenlose Grippe- und Hepatitis-Schutzimpfungen.

Arbeitssicherheit im Labor

Marinomed ist ein forschungsbasiertes Technologieunternehmen und führt wesentliche Forschungstätigkeiten in den eigenen Laborbereichen am Firmenstandort Korneuburg durch. Die Labore sind multifunktional ausgelegt und können für biochemische, virologische, molekularbiologische, pharmazeutische, analytische und chemische Forschungsarbeiten genutzt werden.

Bei der Errichtung des Gebäudes wurde hohes Augenmerk auf eine Ausführung gelegt, die dem aktuellen Stand der Technik und Sicherheit ent-

spricht. Für die Arbeit mit gefährlichen Chemikalien stehen zwei große Chemieabzüge und ein Punktabzug zur Verfügung. Die Raumluft wird außerdem durchgehend durch eine Lüftungsanlage umgewälzt und der CO₂-Gehalt ständig überwacht. Andere Sicherheitsvorkehrungen, wie Augenduschen, Notduschen oder geeignete Sicherheitsschränke für giftige oder explosive Chemikalien wurden selbstverständlich umgesetzt und werden vorschriftsgemäß gewartet sowie regelmäßig überprüft. Dies gilt auch für sämtliche Laborgeräte, um sicheres und genaues Arbeiten zu gewährleisten.

Schulungen

Das Know-how und die Expertise unserer Mitarbeiter sind maßgeblich für den Erfolg des Unternehmens. Ein Großteil der Mitarbeiter bei Marinomed verfügt über eine akademische Ausbildung. Die interne und externe Weiterbildung unserer Mitarbeiter im Zuge fachspezifischer Kurse und Zusatzausbildungen wird als essenziell für die berufliche und persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter und des Unternehmens als Ganzes gesehen.

Für Marinomed ist es selbstverständlich, das Sicherheits- und Qualitätsbewusstsein aller Beschäftigten des Unternehmens zu schärfen und dadurch stets auf einem hohen Niveau zu

halten. Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, an regelmäßigen internen Schulungen teilzunehmen. Zu diesem Zweck wurde auch eine ausschließlich für Qualitätsmanagement zuständige Stelle geschaffen.

Bei Eintritt eines neuen Mitarbeiters wird ein Schulungsplan, zugeschnitten auf dessen Tätigkeitsbereich, ausgearbeitet und entsprechend umgesetzt. Durch eine im Qualitätsmanagement angesiedelte Schulungsmatrix wird eine genaue Planung zur regelmäßigen und rechtzeitigen Umsetzung von internen Schulungen in den Bereichen Arbeitssicherheit, Qualitätsmanagement, Pharmakovigilanz, Compliance u. v. m. geführt. Als börsennotiertes, biopharmazeutisches Unternehmen unterliegen wir strengen Richtlinien und regulatorischen Anforderungen und schärfen auch bei unseren Mitarbeitern das Bewusstsein für Sicherheit, Qualität und Compliance. Das Schulungsangebot wird laufend evaluiert und angepasst. Zudem wurden auch einige Mitarbeiter zum betrieblichen Ersthelfer und Brandschutzwart ausgebildet. Auch externe Weiterbildungen der Mitarbeiter werden bei Marinomed intensiv gefördert. Dabei werden Schulungen häufig in den Bereichen Regulatory Affairs, Qualitätsmanagement oder klinische Studien absolviert. Insgesamt beliefen sich die Ausbildungsstunden im Jahr 2022 auf durchschnittlich 25 Stunden pro FTE.

Unsere Nachhaltigkeitsziele im Bereich Soziales

Ziel	Zeithorizont	Zielerreichung zum 31.12.2022
Mind. 40 % Frauenanteil im Aufsichtsrat	Laufend	✓
Mitarbeiter Fluktuationsrate < 10 %	Laufend	X
Mindestens 15h Mitarbeiterschulungen pro FTE	Laufend	✓
Weniger als 0,1 Arbeitsunfälle pro FTE pro Jahr	Laufend	✓
Bestellung eines Betriebsarztes	2023	Laufend

Corporate Governance

Der guten Unternehmensführung verpflichtet

Marinomed stellt als biomedizinisches Unternehmen hohe Ansprüche an die Einhaltung von Regeln. Wir sind davon überzeugt, dass wirksame und sichere Medizinprodukte und Arzneimittel nur in einem Umfeld entwickelt werden können, das den Grundsätzen guter Unternehmensführung – der Corporate Governance – verpflichtet ist. Die strenge Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben und Regeln der freiwilligen Selbstverpflichtung ist essenziell, um das Vertrauen unserer Stakeholder in unser Unternehmen und unsere Produkte langfristig zu sichern. 2022 wurde die unternehmensinterne Rechtsberatung durch die Bestellung eines Corporate Counsels zusätzlich verstärkt.

Marinomed unterliegt als börsennotiertes Unternehmen den Bestimmungen der EU-Marktmissbrauchsverordnung („MAR“) und -richtlinie („MAD“) sowie des österreichischen Börsegesetzes über organisatorische Maßnahmen zur Vermeidung des Insiderhandels. Die Gesellschaft hat bereits vor einigen Jahren eine Compliance-Richtlinie in Kraft gesetzt, die der Umsetzung dieser gesetzlichen Bestimmungen im Unternehmen dient. Sie wird in regelmäßigen Abständen überprüft und erforderlichenfalls im Hinblick auf faktische Gegebenheiten aktualisiert. Marinomed hat weiters einen Emittenten-Compliance Officer ernannt, der dem Vorstand und Aufsichtsrat über die Einhaltung und Überprüfung der Bestimmungen zur Verhinderung einer missbräuchlichen Verwendung oder Weitergabe von kurssensiblen und vertraulichen Informationen (Insiderinformationen) berichtet. Im Berichtsjahr 2022 gab es keine meldepflichtigen Verstöße hinsichtlich Insiderinformationen. Im Jahr 2023 haben wir außerdem damit begonnen, ein digitales Hinweisgebersystem zu implementieren,

um den Anforderungen des HinweisgeberInnen-schutzgesetz (HSchG) 2023 frühzeitig zu entsprechen.

Das Unternehmen betreibt keine Lobbying-Tätigkeit im Sinne des Lobbying- und Interessenvertretungs-Transparenz-Gesetzes 2012 idGF.

Verpflichtung zur Einhaltung des österreichischen Corporate Governance Kodex

Die Marinomed Biotech AG ist seit ihrem Börsengang am 1. Februar 2019 im prime market-Segment der Wiener Börse gelistet und gilt damit als große Kapitalgesellschaft gemäß § 221 Abs. 3 des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB). Die Anzahl der von der Gesellschaft ausgegebenen Stammaktien belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 1.506.162 Stück, wobei jede Aktie ein Stimmrecht verkörpert und keine Vorzugsaktien oder Einschränkungen für Stammaktien existieren. Als börsennotiertes Unternehmen veröffentlicht Marinomed einen Corporate Governance Bericht mit Stand vom 31. Dezember 2022.

Marinomed hat sich zur Einhaltung der Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) verpflichtet. Der ÖCGK ist ein Regelwerk für die verantwortungsvolle Führung von Unternehmen in Österreich. Er strebt einen nachhaltigen und langfristigen Wertzuwachs sowie größtmögliche Transparenz für alle Aktionäre an.

Der Kodex trat im Jahr 2002 in Kraft, beruht auf internationalen Corporate-Governance-Standards und enthält maßgebliche Bestimmungen des österreichischen Aktiengesetzes, Börsegesetzes sowie des Kapitalmarktgesetzes. Er richtet sich in

erster Linie an börsennotierte Unternehmen des österreichischen Kapitalmarktes, die sich freiwillig zur Einhaltung dieser Grundsätze verpflichten. Darüber hinaus verlangt die Wiener Börse im Rahmen ihrer Bestimmungen für Unternehmen, deren Aktien im Segment prime market der Börse gehandelt werden, die Einhaltung des ÖCGK. Der Text des ÖCGK steht auf der Website des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance (www.corporate-governance.at) zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Der Kodex umfasst einerseits Rechtsvorschriften, die – weil sie Teil des österreichischen Unternehmens-, Aktien- und Kapitalmarktrechts sind – zwingend einzuhalten sind (Legal Requirements oder „L-Regeln“). Andererseits enthält der ÖCGK Bestimmungen, die als gängige internationale Gepflogenheiten erachtet werden, z. B. die in den OECD-Grundsätzen der Corporate Governance formulierten Prinzipien und die Empfehlungen der Europäischen Kommission. Ein Abweichen von diesen Regeln muss erklärt und begründet werden (Comply or Explain-Prinzip, „C-Regeln“). Der ÖCGK enthält überdies Regeln, deren Einhaltung freiwillig ist und bei denen ein Abweichen keiner Erklärung bedarf (Empfehlungen, englisch: Recommendations, „R-Regeln“).

Marinomed hielt im Geschäftsjahr 2022 alle „L-Regeln“ des ÖCGK vollständig ein. Abweichungen von „C-Regeln“ werden nachfolgend erläutert:

C-Regel 18

Diese Regel sieht in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens die Einrichtung einer separaten Stabsstelle für die interne Revision vor. Da Marinomed im Hinblick auf die Mitarbeiterzahl eine

kleine Kapitalgesellschaft darstellt, hat das Unternehmen keine entsprechende separate Stabsstelle eingerichtet und beabsichtigt dies auch nicht.

C-Regel 28

Regel 28 sieht vor, dass für Optionen, die der Vorstand bezogen hat, eine Behaltefrist von insgesamt mindestens drei Jahren festzulegen ist. Die Mitglieder des Vorstands halten deutlich mehr Aktien, als sie durch Ausübung von Optionen bezogen haben, daher wurde bislang davon abgesehen, eine Behaltefrist schriftlich festzulegen.

C-Regeln 41 und 43

Gemäß diesen Regeln hat der Aufsichtsrat einen Nominierungs- sowie einen Vergütungsausschuss einzurichten. Besteht der Aufsichtsrat aus nicht mehr als sechs Mitgliedern, können die Funktionen dieser Ausschüsse vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen werden. Der Aufsichtsrat von Marinomed weist derzeit nicht mehr als sechs Mitglieder auf. Es wurden außer dem (gesetzlich verpflichtenden) Prüfungsausschuss keine separaten Ausschüsse eingerichtet, sodass Nominierungs- und Vergütungsentscheidungen vom gesamten Aufsichtsrat getroffen werden.

C-Regel 83

Gemäß dieser Regel hat der Abschlussprüfer die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements zu beurteilen und dem Vorstand zu berichten. Da Marinomed im Hinblick auf die Mitarbeiterzahl eine kleine Kapitalgesellschaft darstellt, ist das Risikomanagement nicht institutionalisiert, und es wird auf einen gesonderten Bericht verzichtet. Das Unternehmen hat jedoch Systeme und Prozesse

etabliert, um Risiken zu identifizieren und ihnen entgegenzusteuern. Diese werden laufend überwacht und erforderlichenfalls adaptiert.

Marinomed verfügt derzeit über keinen Betriebsrat, sodass das Recht auf Entsendung von Betriebsratsvertretern in den Aufsichtsrat der Gesellschaft keine Anwendung findet. Die Organe der Gesellschaft sind insbesondere an die Satzung, die Geschäftsordnung für den Vorstand, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und den Österreichischen Corporate Governance Kodex gebunden.

Externe Bewertung der Einhaltung des Kodex

Die C-Regel 62 des Österreichischen Corporate Governance Kodex besagt, dass die Einhaltung der C-Regeln des Kodex mindestens einmal alle drei Jahre einer freiwilligen Evaluierung durch eine externe Institution zu unterziehen ist. Im Rahmen der Konzernabschlussprüfung 2021 wurde zuletzt eine externe Evaluierung durch den Abschlussprüfer durchgeführt.

Arbeitsweise des Vorstands und des Aufsichtsrats

Im Einklang mit dem österreichischen Recht weist das Unternehmen eine zweistufige Verwaltungs- und Aufsichtsstruktur auf, die sich aus dem Vorstand und dem Aufsichtsrat zusammensetzt. Der Vorstand ist für die Leitung des Unternehmens verantwortlich und repräsentiert dieses gegenüber Drittparteien. Der Aufsichtsrat überwacht die Unternehmensleitung sowie die internen Kontrollen des Unternehmens und berät den Vorstand. Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung gewählt.

Mitglieder des Vorstands

Gemäß Satzung setzt sich der Vorstand aus mindestens zwei und maximal fünf Mitgliedern zusammen, die vom Aufsichtsrat für die Dauer von höchstens fünf Jahren bestellt werden. Eine Wiederbestellung der Mitglieder durch den Aufsichtsrat ist möglich. Derzeit besteht der Vorstand aus drei Mitgliedern.



Andreas Grassauer
Vorstandsvorsitzender und
Chief Executive Officer
Geburtsjahr: 1969
Erstbestellung: 2006
Ende der Funktionsperiode:
2027

Andreas Grassauer ist Vorstandsvorsitzender und Chief Executive Officer. Er war 2006 einer der Mitbegründer von Marinomed und ist seither CEO des Unternehmens. Vor der Gründung des Unternehmens baute er mehrere andere Unternehmen auf, für die er über EUR 30 Mio. aus privaten wie auch öffentlichen Quellen aufbrachte. In den letzten fünfzehn Jahren hat er eine Reihe von Transaktionen für Marinomed abgeschlossen. Andreas Grassauer hält einen Dokortitel in Virologie des Departments für Biotechnologie der Universität für Bodenkultur Wien.

Im Rahmen seiner Vorstandstätigkeit ist er für Strategie, Rechte an geistigem Eigentum, Produktion, IT, Geschäftsentwicklung und Rechtsangelegenheiten verantwortlich.



Eva Prieschl-Grassauer
 Chief Scientific Officer
 Geburtsjahr: 1968
 Erstbestellung: 2006
 Ende der Funktionsperiode:
 2027

Eva Prieschl-Grassauer ist Chief Scientific Officer. Sie war 2006 einer der Mitbegründer von Marinomed und ist seither CSO des Unternehmens. Eva Prieschl-Grassauer verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Entwicklung pharmazeutischer Arzneimittel. Vor ihrer Tätigkeit bei Marinomed leitete sie ein Allergieprogramm bei Novartis in Wien. In dieser Position erforschte sie den Wirkungsmechanismus von FTY720 (Fingolimod), einem neuen immunmodulatorischen Medikament von Novartis gegen Multiple Sklerose. Eva Prieschl-Grassauer hat über 50 Beiträge in namhaften Fachzeitschriften aus den Bereichen Immunologie, Molekularbiologie und Medizinalchemie veröffentlicht. Sie hält einen Dokortitel in Immunologie der Universität Wien. Im Jahr 2022 wurde ihr für ihre wissenschaftliche Arbeit und deren Umsetzung in wirtschaftlichen Erfolg das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen.

Zu ihren Zuständigkeiten im Vorstand zählen Strategie, Forschung und Entwicklung, Geschäftsentwicklung und Rechtsangelegenheiten.



Pascal Schmidt
 Chief Financial Officer
 Geburtsjahr: 1972
 Erstbestellung: 2018
 Ende der Funktionsperiode:
 2027

Pascal Schmidt ist Chief Financial Officer. Er trat seine Aufgabe als CFO des Unternehmens im August 2018 an. Pascal Schmidt verfügt über 25 Jahre Erfahrung im Bereich Corporate Finance, Unternehmensentwicklung sowie M&A. Unter anderem war er als Managing Director bei Raymond James Financial Inc. und als Partner des Beratungsunternehmens Mummert & Company tätig. Zuvor war er Mitglied des Investitionskomitees von Infineon Ventures GmbH. Pascal Schmidt ist Diplomkaufmann der Betriebswirtschaftslehre der Universität Bayreuth.

Zu seinen Aufgaben im Rahmen seiner Vorstandstätigkeit zählen Strategie, Verwaltung und Organisation, Controlling und Rechnungswesen, Investor Relations, Geschäftsentwicklung und Rechtsangelegenheiten.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Marinomed Biotech AG setzt sich laut Satzung aus mindestens drei und maximal sechs Mitgliedern zusammen, die von der Hauptversammlung für die Dauer von fünf Jahren gewählt werden. Da die Gesellschaft über keinen Betriebsrat

verfügt, gehören dem Aufsichtsrat keine Belegschaftsvertreter an. Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2022 seit der Wahl anlässlich der 5. ordentlichen Hauptversammlung im Juni 2022 aus den folgenden sechs Mitgliedern zusammen:



Simon Nebel
 Vorsitzender
 Geburtsjahr: 1966
 Erstbestellung: 2017
 Ende der Funktionsperiode:
 2023

Simon Nebel ist Gründer und Managing Partner von Viopas Venture Consulting GmbH. Er ist außerdem Venture Partner von Aravis, einem privaten Eigenkapitalgeber, den er bei der Finanzierung einer Reihe von Life-Science-Unternehmen und M&A-Aktivitäten des Aravis-Portfolios unterstützt hat. Ferner ist er gegenwärtig Mitglied im Aufsichtsrat von SynAffix (NL), Bird Rock Bio (US), Digital Doctor House (CH) und Bio-sensing Solutions SL. (DyCare, ESP). In der Vergangenheit war er Mitglied des Aufsichtsrats von Borean Pharma (DK), ImVision (CH), MerLion Pharmaceuticals SA (CH) und Sekretär des Aufsichtsrats von Evolva (CH). Simon Nebel hält einen Dokortitel in Biophysik des Biozentrums der Universität Basel und erwarb an der London Business School einen MBA mit Auszeichnung. Er ist Mitglied im Aufsichtsrat des Unternehmens und seit 2017 dessen Vorsitzender, nachdem er zuvor seit 2008 Vorsitzender des Unternehmensbeirats war.



Ute Lassnig
 Stellvertretende Vorsitzende
 Geburtsjahr: 1970
 Erstbestellung: 2017
 Ende der Funktionsperiode:
 2023

Ute Lassnig gehörte bei Goldman Sachs in London dem Investmentbanking-Team für den Gesundheitssektor an. In dieser Funktion beriet sie Unternehmen in den Sektoren Biotechnologie, Pharmazie, Medizintechnik und Agrochemie zu Fusionen und Übernahmen, Veräußerungen und Finanzierungen. Darüber hinaus war sie Managing Partner bei Mummert & Company und leitete zehn Jahre lang deren Wiener Niederlassung. Seit 2015 ist sie bei der Evotec SE für den Bereich Corporate Development and Innovate BD zuständig. Überdies ist sie Managing Partner und Alleingesellschafterin der Laureo Corporate Finance Ges.m.b.H. Sie besitzt einen Master-Abschluss in Informatik und Betriebswirtschaft der Universität Zürich. Ute Lassnig ist Mitglied im Aufsichtsrat des Unternehmens und seit 2017 dessen stellvertretende Vorsitzende, nachdem sie zuvor seit 2016 Mitglied im Beirat des Unternehmens war.

**Gernot Hofer**

Mitglied

Geburtsjahr: 1980

Erstbestellung: 2017

Ende der Funktionsperiode:
2023

Gernot Hofer ist seit 2014 Mitglied des Vorstands der Invest Unternehmensbeteiligungs Aktiengesellschaft und daneben Aufsichtsratsmitglied der Raiffeisen KMU Invest AG. Zuvor erlangte er bei einer Unternehmensberatung in Hongkong und einem in Wien niedergelassenen Venture Capital Fund internationale Berufserfahrung. Er absolvierte ein Wirtschaftsstudium an der Wirtschaftsuniversität Wien und promovierte am Departement für Unternehmensführung und Innovation, wo er gegenwärtig auch als Dozent tätig ist, in den Fächern Venture Capital und Private Equity. Gernot Hofer ist seit 2017 Mitglied im Aufsichtsrat des Unternehmens und war zuvor seit 2016 Mitglied in dessen Beirat.

**Brigitte Ederer**

Mitglied

Geburtsjahr: 1956

Erstbestellung: 2018

Ende der Funktionsperiode:
2023

Brigitte Ederer war von 1983 bis 2001 in der Politik tätig und in dieser Zeit Mitglied des österreichischen Nationalrats, Europa-Staatssekretärin und Finanz- und Wirtschaftsstadträtin in Wien. Von 2001 bis 2013 bekleidete sie verschiedene Führungspositionen bei der Siemens AG. Darüber hinaus ist sie Mitglied mehrerer Aufsichtsräte, unter anderem bei der Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG, der ÖBB-Holding AG sowie der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG. Brigitte Ederer besitzt einen Abschluss in Volkswirtschaftslehre der Universität Wien. Seit 2018 ist sie Mitglied im Aufsichtsrat des Unternehmens.



Elisabeth Lackner

Mitglied
Geburtsjahr: 1973
Erstbestellung: 2022
Ende der Funktionsperiode:
2027

Elisabeth Lackner ist Unternehmerin und gut vernetzte Pharma- und Biotechnologie-Führungskraft. Sie vereint mehr als 20 Jahre Erfahrung in den Bereichen Unternehmensstrategie und -innovation, Marketing, Geschäftsentwicklung und internationale Expansion, Zulassung und Operations im Bereich Life Science mit voller Ergebnisverantwortung, davon über 10 Jahre als CEO. Sie kombiniert unternehmerisches Denken mit hoher Kreativität, kultureller Agilität und einschlägiger Erfahrung bei der Führung multikultureller Teams. Elisabeth Lackner ist Mitglied in mehreren Aufsichtsräten und eine angesehene Beraterin und Referentin in der Branche. Elisabeth Lackner ist seit 2022 Mitglied des Aufsichtsrats.



Ulrich Kinzel

Mitglied
Geburtsjahr: 1964
Erstbestellung: 2022
Ende der Funktionsperiode:
2027

Ulrich Kinzel ist Managing Director des Beratungsunternehmens goetzpartners und verantwortlich für den Unternehmensbereich Healthcare. Zuvor war er Gründungspartner von Code Securities, London, einer auf Life Sciences spezialisierten Investmentbank, die 2005 von Nomura übernommen wurde. Ulrich Kinzel verfügt über umfangreiche Finanzierungs- und Kapitalmarkterfahrung und hat führende internationale Unternehmen aus den Bereichen Gesundheitswesen, Life Sciences und Digital Health bei mehr als 70 erfolgreichen M&A- und Kapitalmarkt-Transaktionen beraten, darunter grenzüberschreitende öffentliche und private Übernahmen in Europa, den USA und Asien sowie Börsengänge und Kapitalerhöhungen an allen wichtigen europäischen Börsen. Ulrich Kinzel ist seit 2022 Mitglied des Aufsichtsrats.

Unabhängigkeit des Aufsichtsrats

Im Einklang mit Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat von Marinomed die folgenden fünf Kriterien zur Definition der Unabhängigkeit seiner Mitglieder festgelegt:

- Das Aufsichtsratsmitglied war in den letzten fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands bzw. kein leitender Angestellter des Unternehmens.
- Das Aufsichtsratsmitglied unterhält keine Geschäftsbeziehung zum Unternehmen, deren Umfang so weit reicht, dass hierdurch seine Tätigkeit im Aufsichtsrat zum Nachteil des Unternehmens beeinträchtigt wird. Dies gilt ebenfalls für Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied eine wesentliche Beteiligung hält. Die Zustimmung zu einzelnen Transaktionen durch den Aufsichtsrat gemäß der L-Regel 48 führt nicht automatisch zu einer Nicht-Unabhängigkeit.
- Das Aufsichtsratsmitglied war in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer des Unternehmens bzw. am abschlussprüfenden Unternehmen weder beteiligt noch bei diesem beschäftigt.
- Das Aufsichtsratsmitglied ist nicht Mitglied im Vorstand eines anderen Unternehmens, in dessen Aufsichtsrat ein Mitglied des Vorstands der Marinomed Biotech AG sitzt.
- Das Aufsichtsratsmitglied ist kein enger Verwandter (direkter Nachkomme, Ehepartner, Partner, Elternteil, Onkel, Tante, Bruder, Schwester, Nichte, Nefte) eines Mitglieds des Vorstands oder einer Person, die eine der vorstehend beschriebenen Positionen innehat.

Der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit gilt dann als unabhängig, wenn mindestens 50 % der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder die vorgenannten Kriterien für die Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds erfüllen.

Jedes Aufsichtsratsmitglied hat eine Erklärung dazu abzugeben, ob es gemäß den vom Aufsichtsrat festgelegten Kriterien als unabhängig betrachtet werden kann. Im gesamten Geschäftsjahr 2022 waren sämtliche Aufsichtsratsmitglieder gemäß den dargelegten Kriterien unabhängig.

In Übereinstimmung mit C-Regel 36 des ÖCGK hat sich der Aufsichtsrat einmal jährlich im Rahmen einer Selbstevaluierung mit der Effizienz seiner Tätigkeit, insbesondere mit seiner Organisation und Arbeitsweise zu befassen. Das Ergebnis dieser Selbstevaluierung, die bei Marinomed im Geschäftsjahr 2022 erstmals durchgeführt wurde, ist im Bericht des Aufsichtsrats auf S. 28 dargestellt.

2019 hat Unternehmen einen Beratervertrag mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Simon Nebel bezüglich bestimmter Business Development-Aktivitäten abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2022 belief sich der Aufwand im Zusammenhang mit diesem Vertrag auf TEUR 30 (2021: TEUR 37). Nach dem Stichtag für den Berichtszeitraum wurde außerdem ein Beratungsvertrag für Business Development-Dienstleistungen mit dem Unternehmen Viopas Venture Consulting (VVC) abgeschlossen. Die Leistungen für diese Beratungsfunktion werden erfolgsabhängig vergütet. Der Aufsichtsratsvorsitzende Simon Nebel ist an der VVC beteiligt, jedoch steht der wesentliche Teil der Vergütung der Projektleitung zu, die nicht der Aufsichtsratsvorsitzende inne hat.

Die folgenden Aufsichtsratsmitglieder besaßen zum 31. Dezember 2022 in den folgenden Unternehmen Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Positionen:

Name	Name des Unternehmens	Position
Simon Nebel	Bird Rock Bio, Inc.	Mitglied des Aufsichtsrats
	SynAffix BV	Mitglied des Aufsichtsrats
	Aravis Biotech II	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
	Digital Doctor House AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	Viopas Venture Consulting GmbH	Gesellschafter
	Bio-sensing Solutions SL	Mitglied des Aufsichtsrats
Gernot Hofer	Hanaku AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	JOSKO Fenster und Türen GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
	Lenzing Plastics GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
	Invest Unternehmensbeteiligungs AG	Mitglied des Vorstands
	Herba Chemosan Apotheker-AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Ute Lassnig	Raiffeisen KMU Invest AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	Laureo Corporate Finance Ges.m.b.H.	Geschäftsführende Gesellschafterin
Brigitte Ederer	Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG	Mitglied des Aufsichtsrats
	ams-OSRAM AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
	WEB Windenergie AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	TTTech Computertechnik AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	ÖBB-Personenverkehr AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Ulrich Kinzel	ÖBB-Holding AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	goetzpartners Securities Ltd.	Geschäftsführer
Elisabeth Lackner	Element Materials Technology Group Ltd.	Mitglied des Vorstands

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Gemäß dem österreichischen Aktiengesetz kann der Aufsichtsrat aus seiner Mitte einen oder mehrere Ausschüsse bestellen, um seine Verhandlungen und Beschlüsse vorzubereiten oder die Ausführung seiner Beschlüsse zu überwachen. Jedem Ausschuss gehören mindestens drei Mitglieder an. Sofern der Aufsichtsrat keine Verfahrensregeln für seine Ausschüsse verabschiedet, gilt die Geschäftsordnung

des Aufsichtsrats sinngemäß auch für die Ausschüsse.

Da Wertpapiere des Unternehmens an einem geregelten Markt notieren, hat das Unternehmen gemäß österreichischem Recht einen Prüfungsausschuss einzurichten, der in jedem Geschäftsjahr mindestens zweimal zusammentreten muss. In Einklang mit den

C-Regeln 41 und 43 des ÖCGK hat der Aufsichtsrat – da ihm nicht mehr als sechs Mitglieder angehören – keinen separaten Nominierungsausschuss oder Vergütungsausschuss eingerichtet, sondern fasst einschlägige Beschlüsse im Plenum.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss berichtet an den Aufsichtsrat und bereitet eine Empfehlung für die Wahl des Abschlussprüfers durch die Hauptversammlung vor. Überdies hat der Prüfungsausschuss folgende Aufgaben: die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS), die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, die Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, die Vorbereitung der Feststellung des Jahres- und Konzernabschlusses und des Lageberichts sowie die Prüfung des Vorschlags für die Gewinnverwendung und des Corporate Governance Berichts.

Derzeit gehören dem Prüfungsausschuss sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats an. Gernot Hofer ist seit dem 16. November 2020 Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Alle Mitglieder des Prüfungsausschusses sind erfahrene Finanzexperten, die den Anforderungen des Unternehmens entsprechende Kenntnisse und praktische Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen sowie in der Berichterstattung besitzen.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Jahr 2022 fanden vier ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt, die über das gesamte Berichtsjahr verteilt waren. Der Konzernabschlussprüfer BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und

Steuerberatungsgesellschaft (als Gesamtrechtsnachfolger der BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft) trat im Jahr 2022 mit den Aufsichtsratsmitgliedern zusammen, die sich mit der Prüfung des Konzernabschlusses 2022 befassten, und nahm ebenfalls an der ordentlichen Hauptversammlung teil.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2022 teilgenommen, nachdem es in den Aufsichtsrat gewählt wurde.

Maßnahmen zur Förderung von Diversität

Marinomed ist der Überzeugung, dass gemischte Teams bessere Ergebnisse hervorbringen und bekennt sich zur Chancengleichheit für Frauen und Männer im Einstellungsprozess sowie in allen Beschäftigungsbereichen.

Aufgrund seiner geringen Größe besitzt das Unternehmen kein verbindliches Diversitätskonzept, das bei der Bestellung von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern vorschreibt, Kriterien wie Geschlecht, Alter, Bildungsstand und beruflichen oder kulturellen Hintergrund zu berücksichtigen. Dass Marinomed auch ohne Konzept Diversität schafft, zeigt sich in der Zusammensetzung von Aufsichtsrat und Vorstand. Hier herrscht Vielfalt im Hinblick auf Geschlecht, Nationalität, Bildungsstand und beruflichen Hintergrund. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat betrug zum 31. Dezember 2022 50 % (31. Dezember 2021: 50 %). Eines von drei Vorstandsmitgliedern ist weiblich.

Marinomed beschäftigt aktuell keine Personen mit Behinderung und entrichtet eine entsprechende

Ausgleichstaxe lt. Behinderteneinstellungsgesetz (BEinstG).

Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Marinomed betreibt Forschung und Entwicklung von Arzneimitteln und Medizinprodukten. Das Nutzen von Chancen und Vermeiden von Risiken ist daher wichtig für den Erfolg des Unternehmens. Dementsprechend verfolgt Marinomed einen systematischen Ansatz zur Früherkennung von Chancen und Risiken. Die im Abschnitt „Risikobericht“ benannten Bereiche werden wiederkehrend über unternehmensweite Planungs- und Kontrollprozesse hinterfragt. Die Gesamtverantwortung für die interne Kontrolle sowie das Risikomanagement der Marinomed liegt beim Vorstand. Das Risikomanagementsystem fokussiert auf die im Risikobericht genannten Bereiche. Dabei werden die operativen Risiken vor allem durch enge Kommunikation mit internen und externen Stakeholdern (insbesondere Investoren, Analysten und Banken) adressiert. Der regelmäßige Kontakt mit Lieferanten und Partnern sowie die Dokumentation der Gespräche und Treffen erlauben ein stetes Nachhalten von Planung und Durchführung.

Marinomed hat durch seinen Börsengang im Jahr 2019 und weitere Finanzierungselemente, wie den Venture Loan der Europäischen Investitionsbank (EIB) im Jahr 2019 oder die Vereinbarung über Wandelschuldverschreibungen mit Nice & Green im Jahr 2021, seine Kapitalstruktur verbessert und die Möglichkeit erhalten, seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten beschleunigt umzusetzen. Abhängigkeiten von der allgemeinen Wirtschafts-

lage, dem Finanzierungsumfeld oder einem erfolgreichen Debitorenmanagement werden dadurch reduziert.

Die Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens basiert auf einem rechnungslegungsbezogenen, internen Kontrollsystem (IKS). Ziele des IKS sind die Einhaltung der gesetzlichen Normen, der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie der Rechnungslegungsvorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) und der Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS). Das IKS hat ferner die Aufgabe, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sowie das Erkennen von Risiken auch außerhalb der Finanzberichterstattung zu sichern. Bei sämtlichen relevanten Geschäftsfällen wird das Vier-Augen-Prinzip eingehalten.

Das interne Kontrollsystem gliedert sich in die Aufbau- und die Ablauforganisation. Die Aufbauorganisation weist flache Hierarchien und eine eindeutige Zuweisung der Verantwortlichkeit auf. Es besteht eine organisatorische Trennung von operativer und finanzieller Verantwortung. Im Rechnungswesen sind zudem die Prozesse Buchhaltung, Controlling und Berichterstattung getrennt.

Die Ablauforganisation ist durch ein klares Regelwerk gekennzeichnet, das eine angemessene Basis für ein effizientes Kontrollsystem aus Freigaben und Kompetenzen darstellt. Das interne Berichtswesen an den Vorstand hat dabei besondere Bedeutung, um Risiken frühzeitig erkennen und Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Dies erfolgt durch regelmäßige Meetings zu den wesentlichen Themenbereichen, allen voran Forschung und Entwicklung, Supply Chain und

Finanzen. Diese Besprechungen finden je nach Bedeutung wöchentlich, zweiwöchentlich bzw. monatlich statt. Dabei wird von den jeweiligen Bereichsleitern strukturiert an den Vorstand berichtet. Dadurch sollen jene Risiken vermieden werden, die zu einer unvollständigen oder fehlerhaften Finanzberichterstattung führen können.

Dieses interne Berichtswesen soll es dem Vorstand ermöglichen, wichtige Prozesse und deren finanzielle Auswirkungen in regelmäßigen Zeitabständen auf Plausibilität zu prüfen und mit den Planungsannahmen zu vergleichen, um bei Abweichungen geeignete Maßnahmen beschließen und ergreifen zu können. Die hierfür notwendige Planung, beispielsweise für klinische Studien, externe Dienstleister und Umsätze, werden vom Vorstand vorab genehmigt. Die konsolidierte Berichterstattung unter Einbeziehung der nicht operativen Tochtergesellschaft erfolgt jeweils zum Quartalsende.

Darüber hinaus erstellt die Gesellschaft eine rollierende Liquiditätsplanung, die laufend überwacht und mit den eigenen Vorgaben abgestimmt wird. Aufgrund des planmäßig negativen Eigenkapitals ist die Gesellschaft verpflichtet, eine Fortbestehensprognose aufzustellen. Diese wird vom Rechnungswesen in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand jedes Quartal mit der aktuellen Berichterstattung abgeglichen und aktualisiert und im Zuge der Jahresabschlussprüfung bzw. der prüferischen Durchsicht zum Halbjahr dem Abschlussprüfer vorgelegt. Seit 2019 wird das Rechnungswesen der Gesellschaft mithilfe der Finanzbuchhaltungssoftware BMD geführt. Die Finanzplanung wird in enger Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand, den Projektleitern für Forschung und Entwicklung und der

Finanzabteilung erstellt. Monatlich werden die Plandaten mit den in BMD erfassten Ist-Daten abgeglichen und intern berichtet.

Der Jahresabschluss wird durch die BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (als Gesamtrechtsnachfolgerin der BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft) geprüft.

Nachhaltige Forschungs- und Entwicklungspolitik

Die Sicherheit und das Patientenwohl stehen bei Marinomed im Mittelpunkt der Tätigkeit. Als biomedizinisches Unternehmen unterliegt Marinomed besonders strengen Regularien entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Die Forschungsaktivitäten von Marinomed dienen der Wissensvermehrung und sind dem Wohl der Patienten und dem Schutz der Umwelt verpflichtet. Die internen und externen Forscher halten alle anzuwendenden rechtlichen Vorschriften ein und beachten darüber hinaus auch ethische Grundsätze. Die Einhaltung der „good scientific practice“ ist selbstverständlich. Marinomeds verantwortungsbewusster Umgang mit Forschung umfasst:

- Das Erkennen und Minimieren von Forschungsrisiken
- Den sorgfältigen Umgang mit Veröffentlichungen
- Die Dokumentation von Risiken sowie Aufklärungs- und Schulungsmaßnahmen
- Genehmigungen und Einverständniserklärungen, wenn menschliches Gewebe verwendet wird
- Die Einhaltung der Richtlinien für good clinical practice (GCP) bei der Durchführung von

klinischen Studien und ein funktionierendes und etabliertes Qualitätsmanagementsystem

- Bei der Durchführung von klinischen Studien die Veröffentlichung der wesentlichen Daten der Studien auf einschlägigen Datenbanken wie www.clinicaltrials.gov
- Dass unsere Ergebnisse möglichst transparent und gut zugänglich sind. Unsere Forschungsergebnisse publizieren wir überwiegend auf Plattformen, die für Leser kostenfrei verfügbar sind. Außerdem stellen wir auf unserer Homepage eine große Auswahl an wissenschaftlichen Publikationen zu unseren Forschungsthemen zur Verfügung.

Im Rahmen der Forschungstätigkeit bzw. bei der Arzneimittelentwicklung kann nicht immer vermieden werden, dass Marinomed oder seine Forschungspartner Tierversuche durchführen müssen, oder dass einschlägige gesetzliche Vorschriften diese sogar verlangen. Die ethische und humane Behandlung der Tiere und die Einhaltung der Grundsätze des Tierschutzes stellen für Marinomed hierbei eine Selbstverständlichkeit dar. Daher müssen vor Beginn jedes Tierversuchs sämtliche Genehmigungen der Ethikkommission vorliegen, das Personal muss entsprechend geschult sowie die veterinärmedizinischen Voraussetzungen für eine Durchführung gegeben sein. Sofern tierversuchsfreie Prüf- und Untersuchungsmethoden bestehen und diese adäquate sowie regulatorisch zulässige Alternativen darstellen, wird von diesen Gebrauch gemacht, um Tierversuche so weit wie möglich zu ersetzen und zu reduzieren.

Partnerschaften und Lieferketten

Das Geschäftsmodell von Marinomed basiert im hohem Maße auf der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Partnern, um die Produktentwicklungen zur Zulassung, Produktion und Vermarktung zu bringen. Partnerschaften ermöglichen, dass die verschiedenen Stufen der Wertschöpfungskette bei Spezialisten liegen, die diese möglichst effizient und damit ressourcenschonend ausführen. Im Jahr 2022 hat Marinomed mit 23 Partnern Beziehungen zum Vertrieb seiner Produkte bzw. Solv4U Technologiepartnerschaften unterhalten. Darüber hinaus wird aktiv eine Vielzahl an Beziehungen zu potenziellen Partnern gepflegt, mit dem Ziel, sowohl Carragelose-Produkte in weiteren Ländern zu vermarkten als auch Partnerschaften für Marinosolv-Produktkandidaten abzuschließen.

Unsere Partner werden verantwortungsbewusst ausgewählt und regelmäßig überprüft. Durch wiederkehrende Audits und Überprüfungen wird sichergestellt, dass insbesondere regulatorische Vorschriften, aber auch ethische Grundsätze eingehalten werden. Im Jahr 2022 gab es weder meldepflichtige Vorkommnisse noch Verletzungen von Vigilanz-Vereinbarungen. Die Einhaltung von Gesetzen und Regularien ist selbstverständlich, genauso wie die Berücksichtigung von Menschenrechten und Kindeswohl sowie das Entgegenbringen von gegenseitigem Respekt. Diese Werte prägen die Zusammenarbeit mit unseren Partnern, Kunden und Lieferanten. Mit unseren Partnern gibt es eine regelmäßige und enge Abstimmung, wobei sie von Marinomed auch über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und Ergebnisse, die aus den laufenden Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten gewonnen werden, zeitnah informiert werden.

Die Vertriebspartner von Marinomed und damit auch die Lieferketten sind in das spezielle regulatorische Umfeld von Pharma- und Medizinproduktunternehmen eingebettet. Schon während der Anbahnung der Geschäftsbeziehung wird überprüft, ob die Partner über alle regulatorischen Voraussetzungen für den Vertrieb verfügen. Weiters werden Partner für die Herstellung der Produkte und für externe Forschungsarbeiten bevorzugt, die ihren Firmensitz in der Europäischen Union haben. Neben bekannten und stabilen rechtlichen, sozialen und politischen Rahmenbedingungen hält dies Transportwege kurz und erleichtert entsprechende Kontrollen. Mit einigen Vertriebspartnern wurden bereits „Code of Conduct“-Vereinbarungen in die Verträge aufgenommen, die grundsätzliche rechtliche, nachhaltige und qualitative Standards an die Zusammenarbeit stellen. Marinomed arbeitet aktuell auch an der Ausarbeitung eines eigenen Code of Conduct für Lieferanten. Neben der Dokumentation von internen Standards und der Einhaltung von Menschenrechten und menschenwürdigen Arbeitsbedingungen soll damit die Transparenz und Rückverfolgbarkeit von Lieferketten weiter optimiert werden. Mit den Vertriebspartnern werden außerdem wichtige Governance-Grundsätze gegen Geldwäsche, Korruption oder Terrorfinanzierung vertraglich festgehalten.

Mit Solv4U stellen wir die Marinosolv-Technologie anderen Unternehmen zur Löslichkeitsverbesserung von Wirkstoffen in Technologiepartnerschaften zur Verfügung. Auch hier wird die Qualität unserer Partner vor Vertragsabschluss sorgfältig geprüft.

Produktqualität und -sicherheit

Unsere Produkte werden von Lohnherstellern in Europa produziert. Diese werden von uns regelmäßig auditiert und die Qualität der hergestellten Produkte kontrolliert und überwacht.

Das Bewusstsein für Qualität, Pharmakovigilanz und gute Vertriebspraxis wird durch regelmäßige Schulungen bei unseren Mitarbeitern geschärft. Im Jahr 2022 wurden weniger als zwei unerwünschte Nebenwirkungen pro Million verkaufter Carrageenlose-Produkte gemeldet.

Datensicherheit und -schutz

Datensicherheit ist für Marinomed von zentraler Bedeutung. IT-Infrastruktur, Verschlüsselungstechnologien und Back-ups des Unternehmens sind auf dem neuesten Stand und werden laufend aktualisiert. Obwohl Marinomed praktisch ausschließlich B2B-Geschäftsbeziehungen unterhält, wird die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung der EU (DSGVO) sehr ernst genommen. Das Datenschutzmanagement ist deshalb direkt beim Vorstand angesiedelt.

Im Jahr 2022 gab es keine meldepflichtigen Vorfälle von Verletzungen des Datenschutzes sowie keine Fälle von Datenlecks, Datendiebstahl oder Datenverlusten im Zusammenhang mit Kundeninformationen oder anderen Geschäftstätigkeiten.

Geistiges Eigentum

Als wissenschaftsbasiertes Unternehmen müssen unsere Entwicklungen und geistiges Eigentum umfassend durch Patente geschützt werden. Das Patentmanagement ist daher direkt beim Vorstand angesiedelt. Zum Ende des Jahres 2022 hielt Marinomed 233 aktive Patente in über 50 Ländern. Zuletzt wurde Marinomed auch das Patent für den Schutz der Löslichkeitstechnologie Marinosolv in den USA erteilt. Somit sind sowohl die Carragelose-Produkte, als auch die auf der Marinosolv-Technologie basierenden Produkte in allen wirtschaftlich bedeutenden Ländern geschützt.

Kapitalmarkt

Da Marinomed im prime market Segment der Wiener Börse notiert ist, trifft uns eine große Verantwortung gegenüber unseren Aktionären. Den Pflichten, die damit einhergehen, kommen wir stets mit der größtmöglichen Sorgfalt nach. Wir suchen aktiv den Dialog mit den Kapitalmarktakteuren, Kreditgebern und Aktionären über Investoren-Veranstaltungen, unsere Hauptversammlung und Telekonferenzen.

Transparenz ist uns wichtig, daher wurde 2022 auch die Abteilung Investor Relations weiter ausgebaut. Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht bemühen wir uns intensiv um die Offenlegung weiterer Informationen, um unseren Stakeholdern ein vollständiges Bild über Marinomed zu vermitteln.

Unsere Nachhaltigkeitsziele im Bereich Governance

Ziel	Zeithorizont	Zielerreichung zum 31.12.2022
Keine meldepflichtigen Vorfälle hinsichtlich Insiderhandels	Laufend	✓
Keine meldepflichtigen Verstöße gegen das Börsengesetz	Laufend	✓
Keine meldepflichtigen Verletzungen des Datenschutzes (z. B. Datenlecks, Datendiebstahl oder Datenverluste)	Laufend	✓
Einrichtung eines digitalen Hinweisgebersystems	2023	Laufend
Neugestaltung der Unternehmenshomepage für mehr Transparenz	2022	✓
Einführung eines Code of Conduct für Lieferanten	2023	Laufend

Ausblick

Unser wichtigstes Ziel und unsere Mission ist es, mit unseren Technologien die Gesundheit und das Wohlbefinden von Menschen zu verbessern. Diese Grundhaltung allein ist für uns nachhaltig und bestimmt einen großen Teil unseres Handelns. Aber auch andere Nachhaltigkeitsaspekte sind für uns von großer Relevanz, und wir sind uns als Unternehmen unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt bewusst.

Mit dem diesjährigen Nachhaltigkeitsbericht haben wir unsere Berichterstattung weiter geschärft. Schon heute verfügen wir über hohe

Standards und wollen diese weiter ausbauen.

Wir passen unsere Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung laufend an und haben dabei auch die neuen EU-Richtlinien im Blick. ESG-Aspekte werden außerdem in Zukunft verstärkt Eingang in unsere Strategie finden.

Wir bedanken uns bei unseren Kunden, Partnern, Aktionären und Mitarbeitern für ihr Engagement, welches für Marinomed zur Erreichung seiner Ziele unerlässlich ist. Wir streben danach, unser Unternehmen nachhaltig und erfolgreich zu führen und so positive Werte für alle zu schaffen.

Konzernabschluss

77 Gesamtergebnisrechnung

78 Bilanz

80 Kapitalflussrechnung

82 Eigenkapitalveränderungsrechnung

83 Anhang zum Konzernabschluss

Gesamtergebnis- rechnung

alle Beträge in TEUR	Anhang	1-12/2022	1-12/2021
Gewinn oder Verlust			
Umsatzerlöse	5	11.275,9	11.627,8
Sonstige betriebliche Erträge	6	837,6	1.574,6
Materialaufwand	7	-7.283,0	-6.428,3
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7	-1.852,2	-3.775,2
Personalaufwand	8	-4.848,7	-4.461,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	9	-669,7	-608,9
Sonstige Aufwendungen	10	-2.373,6	-2.073,1
Betriebsergebnis (EBIT)		-4.913,6	-4.144,7
Finanzerträge	12	1.194,4	0,0
Finanzaufwendungen	12	-2.671,7	-1.549,5
Finanzergebnis		-1.477,3	-1.549,5
Ergebnis vor Steuern		-6.390,9	-5.694,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	13	-6,8	-197,1
Periodenfehlbetrag		-6.397,7	-5.891,3
<i>Davon den Aktionären des Unternehmens zuzurechnen</i>		<i>-6.397,7</i>	<i>-5.891,3</i>
Sonstiges Ergebnis der Periode		-	-
Gesamtergebnis der Periode		-6.397,7	-5.891,3
<i>Davon den Aktionären des Unternehmens zuzurechnen</i>		<i>-6.397,7</i>	<i>-5.891,3</i>
Ergebnis je Aktie			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR je Aktie)	14	-4,3	-4,0
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR je Aktie)	14	-4,3	-4,0

Bilanz

alle Beträge in TEUR	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
VERMÖGENSWERTE			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	17	1.804,1	2.007,3
Sachanlagen	16	6.203,3	6.431,7
Kautionen und sonstige langfristige Forderungen	20	11,6	20,5
		8.019,0	8.459,6
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	18	1.562,1	1.027,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	20	4.527,4	6.047,9
Steuerforderungen	13	2,8	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21	8.175,4	5.802,1
		14.267,5	12.877,5
Summe Aktiva		22.286,6	21.337,0

alle Beträge in TEUR	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
PASSIVA			
Eigenkapital			
Grundkapital	22	1.506,2	1.480,2
Kapitalrücklage	22	44.092,1	42.068,8
Kumulierte Ergebnisse		-49.755,3	-43.357,6
		-4.157,1	191,4
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	23	20.182,1	15.044,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	25	304,9	87,7
		20.486,9	15.132,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	23	2.445,6	754,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	1.153,2	1.994,9
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	25	2.357,9	3.264,8
		5.956,7	6.013,7
Summe Passiva		22.286,6	21.337,0

Kapitalfluss- rechnung

alle Beträge in TEUR	Anhang- angabe	1-12/2022	1-12/2021
CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT			
Periodenfehlbetrag		-6.397,7	-5.891,3
Bereinigt um:			
Erfasste Ertragsteuern		6,8	197,1
Erfasster Finanzertrag		-1.194,4	-0,0
Erfasste Finanzaufwendungen		2.671,7	1.549,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		669,7	608,9
Gewinn aus Anlagenabgängen		-7,9	-
Verlust aus Anlagenabgängen		0,9	-
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen		-48,4	-163,0
Veränderungen der Kautionen und sonstigen langfristigen Forderungen		8,9	-8,3
Veränderungen der Vorräte		-534,7	-101,3
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen		1.520,6	-784,8
Veränderungen der Rückstellungen		-	-763,0
Sonstige Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten		-1.449,8	847,6
Gezahlte Zinsen		-448,7	-357,6
Erhaltene Zinsen		0,0	0,0
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	15	-5.202,9	-4.866,3

alle Beträge in TEUR	Anhang- angabe	1-12/2022	1-12/2021
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-227,6	-918,8
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen		20,1	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	15	-207,5	-918,8
Einzahlungen aus Convertible Notes		1.800,0	600,0
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten		6.200,0	1.800,0
Einzahlungen ausgeübte Aktienoptionen		-	304,1
Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten		-200,0	-300,0
Auszahlungen aus Leasingverpflichtungen		-16,4	-23,1
Transaktionskosten der Eigenkapitalaufnahme		-	-0,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	15	7.783,6	2.380,2
Gesamtveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		2.373,2	-3.404,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn der Periode		5.802,1	9.206,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode		8.175,4	5.802,1
Davon Effekt von Wechselkursänderungen auf den Bestand der in Fremdwährung gehaltenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-1,4	34,6

Eigenkapital- veränderungsrechnung

alle Beträge in TEUR	Nominalkapital/ Grundkapital	Kapitalrücklage	Kumulierte Ergebnisse	Summe
31. Dezember 2020	1.472,7	41.351,2	-37.466,3	5.357,6
Periodenergebnis	-	-	-5.891,3	-5.891,3
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-5.891,3	-5.891,3
ESOP 2019	4,4	420,8	-	425,2
Wandelanleihen	3,1	296,7	-	299,8
31. Dezember 2021	1.480,2	42.068,8	-43.357,6	191,4
31. Dezember 2021	1.480,2	42.068,8	-43.357,6	191,4
Periodenergebnis	-	-	-6.397,7	-6.397,7
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-6.397,7	-6.397,7
ESOP 2019	0,9	80,3	-	81,2
Wandelanleihen	25,1	1.943,0	-	1.968,1
31. Dezember 2022	1.506,2	44.092,1	-49.755,3	-4.157,1

Weitere Details zum Eigenkapital finden sich in Punkt 22.

Anhang zum Konzernabschluss 2022

1. Allgemeine Informationen

Die Marinomed Biotech AG („Marinomed“ oder das „Unternehmen“) ist ein österreichisches, wissenschaftsbasiertes Biotechnologie-Unternehmen mit global vermarkteten Therapeutika. Das Unternehmen wurde im März 2006 durch eine Abspaltung von der Veterinärmedizinischen Universität Wien gegründet. Die Zentrale des Unternehmens befindet sich in der Hovengasse 25, 2100 Korneuburg, Österreich.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 18. April 2023 zur Veröffentlichung genehmigt.

2. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Folgenden werden die wichtigsten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses angewendet wurden, dargestellt. Diese Grundsätze wurden, abgesehen von der in der Anhangangabe 2.2. beschriebenen Anwendung neuer und überarbeiteter Rechnungslegungsstandards, auf alle dargestellten Perioden angewandt. Die Tabellen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen enthalten.

2.1. Grundlagen der Erstellung

Der Konzernabschluss des Unternehmens wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der Konzernabschluss erfüllt die Voraussetzungen des § 245a UGB über befreiende Konzernabschlüsse nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen.

Die Erstellung von Abschlüssen in Übereinstimmung mit den in der EU anzuwendenden IFRS erfordert die Verwendung bestimmter wesentlicher bilanzieller Schätzungen. Demnach ist die Geschäftsleitung verpflichtet, bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Unternehmens ihre Tätigkeit im Rahmen eines Ermessensspielraums auszuüben. Bereiche, die einen höheren Ermessensspielraum haben bzw. komplexer sind, oder Bereiche, in denen Annahmen und Schätzungen für den Abschluss wesentlich sind, werden bei der betreffenden Bilanz-/GuV-Position erläutert.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 umfasst die Marinomed Biotech AG und die Marino Immo GmbH. Die Konsolidierung der Marino Immo GmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Marinomed Biotech AG, hat auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage keinen wesentlichen Einfluss.

Unternehmensfortführung

Das Unternehmen hat seit seiner Gründung erhebliche Verluste aus dem operativen Geschäft generiert. Da das Unternehmen ein Biotechnologie-Unternehmen ist, handelt es sich nicht um unerwartete, sondern geplante Verluste. Das Geschäftsmodell des Unternehmens sieht eine Phase der Forschung und Entwicklung über mehrere Jahre vor, bevor entsprechende Erträge erzielt werden. Das Risiko aus Forschung und Entwicklung sowie die Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken werden im Wesentlichen durch Eigen- und Fremdkapitalfinanzierungen, die Förderprogramme der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG und die Forschungsprämie der österreichischen Regierung sowie externe Forschungsaufträge gedeckt.

Der Gesellschaft wurde am 25. Februar 2019 von der Europäischen Investitionsbank (EIB) ein Darlehen in Höhe von bis zu EUR 15 Mio. gewährt, das durch eine Garantie des Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSl) gedeckt ist. Dieses Venture Debt-Darlehen wird zu marktüblichen Zinssätzen verzinst. Im Oktober 2019 nahm Marinomed die erste Tranche des Darlehens in Höhe von EUR 4 Mio., im Dezember 2020 die zweite Tranche in Höhe von EUR 5 Mio., im Februar 2022 die dritte Tranche in Höhe von EUR 6 Mio. in Anspruch. Die Rückzahlung erfolgt in den Jahren 2023–2027.

Weiters wurden im November 2020 und Oktober 2021 beide Tranchen der Immobilienfinanzierung (ERP Darlehen) für die Errichtung der neuen Unternehmenszentrale in Korneuburg in Höhe von insgesamt EUR 3,8 Mio. abgerufen. Der zweite Teil der Finanzierung, der von der NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH (NÖBEG) bereitgestellt wurde, wurde im Dezember 2021 und im Mai 2022 abgerufen (EUR 1,2 Mio.).

Im Oktober 2021 wurde eine Finanzierung im Volumen von bis zu EUR 5,4 Mio. in einem flexiblen Wandelanleihenprogramm (Convertible Notes Funding Program, CNFP) mit der Schweizer Investmentgesellschaft Nice & Green S.A. abgeschlossen. Im Rahmen der Vereinbarung ist die Marinomed Biotech AG berechtigt, während der Vertragslaufzeit bis zu 18 Tranchen von Nullkuponanleihen in Höhe von bis zu TEUR 300 pro Tranche auszugeben. Nice & Green S.A. hat sich verpflichtet, diese Wandelanleihen zu zeichnen und innerhalb eines Monats nach ihrer Ausgabe die Umwandlung in Stammaktien der Gesellschaft zu beantragen. Das Programm erlaubt es, die Tranchen nach Bedarf abzurufen, bzw. keine Abrufe zu tätigen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Konzernabschlusses sind 9 von 18 möglichen Tranchen abgerufen und konvertiert. Seit Februar 2023 ist das Programm pausiert. Das potenzielle Gesamtfinanzierungsvolumen reduziert sich dadurch nicht.

Derzeit rechnet der Vorstand damit, dass bei plangemäßer Umsetzung der Entwicklungs- und Vermarktungsstrategie ab dem Jahr 2024 nachhaltige Jahresüberschüsse erwirtschaftet werden (Management Case). Im Rahmen der Erstellung der Fortbestehensprognose wurden unterschiedliche Szenarien zum Wachstum der Gesellschaft analysiert. Je nach Intensität der Forschungsaufwendungen (bestehend aus internen und externen Kosten) ergibt sich ein Liquiditätsbedarf im Sekundärprognosezeitraum (ab Juli 2024) von bis zu EUR 3 Mio. Die Intensität der Forschungsaufwen-

dungen und damit der Liquiditätsbedarf kann durch den Vorstand beeinflusst werden. So wird im Management Case davon ausgegangen, dass sich der Personalstand bis 2027 um ca. 48 % steigert (Köpfe) und neue Produktentwicklungen inklusive klinischer Studien gestartet werden. Zur Finanzierung des dazu notwendigen Liquiditätsbedarfs wird derzeit an unterschiedlichen Finanzierungsalternativen gearbeitet. Der Vorstand geht davon aus, dass diese wie auch bereits in der Vergangenheit rechtzeitig abgeschlossen werden können. Sollte es nicht gelingen, weitere Liquidität zu lukrieren, so können neue Produktentwicklungen verzögert oder unterbrochen und der Personalaufbau auf eine Steigerung von 22 % (Köpfe) bis 2027 begrenzt werden. In einem Fallback Szenario wäre es entsprechend möglich, ohne zusätzliche liquide Mittel auszukommen.

Vor diesem Hintergrund erwartet der Vorstand, dass die Liquidität für das Unternehmen im Primärprognosezeitraum (bis Juni 2024) auch ohne zusätzliche Finanzierungsmaßnahmen mit überwiegender Wahrscheinlichkeit sichergestellt ist und im Sekundärprognosezeitraum Jahresüberschüsse erzielt werden und damit eine positive Fortbestehensprognose vorliegt.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde daher unter der Prämisse der Unternehmensfortführung erstellt, wonach das Unternehmen auf absehbare Zeit seinen Geschäftsbetrieb aufrechterhalten und in der Lage sein wird, im normalen Geschäftsverlauf seine Vermögenswerte zu realisieren und Verbindlichkeiten zu bedienen.

2.2. Auswirkungen des Klimawandels, des Kriegs in der Ukraine und makroökonomischer Gegebenheiten auf den Konzernabschluss

Der Krieg in der Ukraine als auch Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel haben aktuell keinen Einfluss auf den Konzernabschluss. Dennoch lässt sich nicht vollständig ausschließen, dass signifikante Preissteigerungen, wie zuletzt durch die Pandemie und den Ukraine-Krieg verursacht, nicht, nicht vollständig oder nur zeitverzögert weitergegeben werden können. Marinomed erzielte bisher weder in der Ukraine noch in Russland Umsätze. Als Zielmärkte für Marinomed-Produkte kommen beide Länder auf absehbare Zeit nicht in Frage.

Gleichzeitig muss befürchtet werden, dass der Krieg in der Ukraine längerfristige Auswirkungen auf viele Bereiche haben wird und im Zusammenspiel mit der Corona-Pandemie eine Abschwächung des Wirtschaftswachstums zu erwarten ist. Dies kann neben steigender Inflation zu einer geringeren Kundennachfrage führen.

2.3. Anwendung neuer und überarbeiteter Rechnungslegungsstandards (IFRS)

Neue und überarbeitete, für das laufende Jahr in Kraft getretene Standards und Interpretationen:

Folgende Änderungen und Interpretationen, die erstmals auf Berichtsperioden anzuwenden sind, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen, haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft:

Standard oder Änderung	Datum der Veröffentlichung (IASB)	Datum der Übernahme in EU-Recht	Datum der erstmaligen Anwendung (EU)
Änderungen von: IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse IAS 16 Sachanlagen IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen Jährliche Verbesserungen 2018–2020	14.05.2020	28.06.2021	01.01.2022

Neue und geänderte Standards, die erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden sind:

Standard oder Änderung	Datum der Veröffentlichung (IASB)	Datum der Übernahme in EU-Recht	Datum der erstmaligen Anwendung (EU)
IFRS 17 Versicherungsverträge, einschließlich Änderungen von IFRS 17	18.05.2017 25.06.2020	19.11.2021	01.01.2023
Änderung von IAS 1 Darstellung des Abschlusses und IFRS Practice Statement 2: Offenlegung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	12.02.2021	02.03.2022	01.01.2023
Änderung von IAS 8 Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	12.02.2021	02.03.2022	01.01.2023
Änderung von IAS 12 Ertragsteuern: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	07.05.2021	11.08.2022	01.01.2023
Änderung von IFRS 17 Versicherungsverträge: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	09.12.2021	08.09.2022	01.01.2023

Standard oder Änderung (Übernahme in EU-Recht ausstehend)	Datum der Veröffentlichung (IASB)	Datum der erstmaligen Anwendung (IASB)
Änderung von IAS 1 Darstellung des Abschlusses: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig – Verschiebung der erstmaligen Anwendung Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen	23.01.2020 15.07.2020 31.10.2022	01.01.2024
Änderung von IFRS 16 Leasingverhältnisse: Leasingverbindlichkeit bei Sale and Leaseback	22.09.2022	01.01.2024

2.4. Segmentberichterstattung

Im Jahr 2022 weist das Unternehmen erstmalig die neuen Segmente Virologie, Immunologie und Sonstiges aus. Virologie bündelt Aktivitäten aus bereits vertriebenen Produkten sowie Forschung und Entwicklung neuer Produkte auf Basis der Wirksubstanz Carragelose und ist damit direkt mit dem vormals als Carragelose bezeichneten Segment vergleichbar. Das Segment Immunologie mit Schwerpunkt auf autoreaktiven Immunerkrankungen entspricht weitgehend dem in früheren Finanzberichten ausgewiesenen Segment Marinosolv. Die übrigen Aktivitäten, die nicht Virologie oder Immunologie zugeordnet werden können, werden in „Sonstiges“ ausgewiesen. Dieses Segment beinhaltet auch Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Solv4U Einheit, die externen Kunden den Zugang zur Marinosolv-Technologie ermöglicht (früher im Segment Marinosolv ausgewiesen).

Allgemeine Informationen zu Umsatzerlösen aus dem Carragelose-Geschäftssegment sind im Abschnitt „Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Kategorien und geografischen Regionen“ enthalten.

Das Berichtsformat wurde aus dem internen Berichtswesen des Unternehmens abgeleitet. Die IFRS-Segmentinformationen werden der Geschäftsleitung zur Verfügung gestellt.

Im Folgenden werden die Umsatzerlöse und das Betriebsergebnis (EBIT) nach berichteten Segmenten analysiert.

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2021	Virologie	Immunologie	Sonstiges	Summe
alle Beträge in TEUR				
Summe Umsatzerlöse	9.687,9	1.913,0	26,8	11.627,8
<i>Davon Verkauf von Handelswaren</i>	<i>9.003,7</i>	-	-	9.003,7
<i>Österreich</i>	<i>218,3</i>	-	-	218,3
<i>Sonstige europäische Länder</i>	<i>5.580,5</i>	-	-	5.580,5
<i>Drittländer</i>	<i>3.204,8</i>	-	-	3.204,8
<i>Davon Sonstige Erlöse</i>	<i>684,3</i>	<i>1.913,0</i>	<i>26,8</i>	2.624,1
<i>Österreich</i>	<i>380,8</i>	-	<i>4,3</i>	385,1
<i>Sonstige europäische Länder</i>	<i>286,9</i>	<i>0,1</i>	<i>2,6</i>	289,6
<i>Drittländer</i>	<i>16,6</i>	<i>1.912,9</i>	<i>20,0</i>	1.949,5
Wareneinsatz	-6.112,9	-	-	-6.112,9
Fremdleistungen Forschung	-1.646,0	-1.231,7	-0,5	-2.878,2
Personalaufwand	-1.236,8	-1.206,0	-2.018,9	-4.461,7
Übrige sonstige Erträge/Aufwendungen	-549,0	91,4	-1.553,2	-2.010,9
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-260,4	-154,6	-193,9	-608,9
Einmalige Posten	300,0	-	-	300,0
Betriebsergebnis (EBIT)	182,8	-587,9	-3.739,6	-4.144,7
Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022	Virologie	Immunologie	Sonstiges	Summe
alle Beträge in TEUR				
Summe Umsatzerlöse	11.198,1	-	77,7	11.275,9
<i>Davon Verkauf von Handelswaren</i>	<i>10.518,6</i>	-	-	10.518,6
<i>Österreich</i>	<i>555,6</i>	-	-	555,6
<i>Sonstige europäische Länder</i>	<i>6.749,4</i>	-	-	6.749,4
<i>Drittländer</i>	<i>3.213,6</i>	-	-	3.213,6
<i>Davon Sonstige Erlöse</i>	<i>679,5</i>	-	<i>77,7</i>	757,3
<i>Österreich</i>	<i>431,9</i>	-	-	431,9
<i>Sonstige europäische Länder</i>	<i>60,0</i>	-	<i>46,5</i>	106,4
<i>Drittländer</i>	<i>187,6</i>	-	<i>31,3</i>	218,9
Wareneinsatz	-7.120,2	-	-	-7.120,2
Fremdleistungen Forschung	-742,9	-320,2	-3,2	-1.066,3
Personalaufwand	-1.340,3	-1.490,2	-2.018,1	-4.848,7
Übrige sonstige Erträge/Aufwendungen	-815,5	-181,1	-1.488,0	-2.484,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-272,4	-215,1	-182,3	-669,7
Betriebsergebnis (EBIT)	906,9	-2.206,6	-3.613,8	-4.913,6

Die Umsatzerlöse konnten mit EUR 11,28 Mio. stabil gehalten werden, obwohl 2022 keine Meilensteinzahlungen verbucht wurden (2021: EUR 11,63 Mio.). Bereinigt um die Bundesolv-Meilensteinzahlung (Immunologie/Sonstige Erlöse/Drittländer) in Höhe von EUR 1,91 Mio. im Jahr 2021 erhöhten sich die Umsatzerlöse um 16,5 %. Dies liegt hauptsächlich an einer erhöhten Nachfrage nach Carragelose-Produkten. Die Fremdleistungen Forschung waren in beiden Segmenten deutlich rückläufig, da 2022 der Fokus auf der Auswertung vergangener und auf der Vorbereitung zukünftiger klinischer Studien lag.

Die Position „Wareneinsatz“ beinhaltet in beiden Perioden den Handelswareneinsatz, Aufwendungen für Primärpackmittel und andere Rohstoffe für Verkaufswaren, sowie regelmäßige lieferbezogene Kosten (ohne Sonderbelastungen) im Zusammenhang mit Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Handelswaren und stellt einen Teil, jedoch nicht die Summe der GuV-Positionen „Materialaufwand“ und „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ dar. Die Position „Einmalige Posten“ beinhaltet 2021 ausschließlich Erträge anlässlich der Rückgabe von Vermarktungsrechten durch einen europäischen Lizenzpartner. Für das Finanzergebnis sowie Steuerergebnis erfolgt keine Aufteilung in Segmente, diese werden daher im oben dargestellten Berichtsformat nicht angeführt.

Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Kategorien und geografischen Regionen

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Handelswaren beinhalten die Produkte für Nase und Rachen auf Basis der Carragelose-Technologie. Die sonstigen Erlöse betreffen Lizenzerlöse, Meilensteinzahlungen und verschiedene sonstige Leistungen. Die geografische Aufteilung basiert auf den Vertriebsmärkten. Im Jahr 2022 wurden zwischen 30 und 40 % der Umsatzerlöse auf dem deutschen Markt erzielt (2021: 10–20 %). Zwischen 10 und 20 % des Gesamtumsatzes wurden in den Jahren 2022 und 2021 auf dem britischen Markt erzielt. Die Philippinen trugen im Jahr 2022 10–20 % zum Gesamtumsatz bei, blieben jedoch im Jahr 2021 unter 10 %. Während im Jahr 2021 jeweils 10–20 % der Umsatzerlöse auf den chinesischen, italienischen und den iranischen Markt entfielen, lagen diese Märkte im Jahr 2022 unter 10 %.

Langfristige Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte sind vollständig Österreich, dem Standort von Marinomed in den Jahren 2022 und 2021, zuzuordnen. Im Rahmen des internen Reportings erfolgt keine Aufteilung der langfristigen Vermögenswerte auf operative Geschäftssegmente.

Wesentliche Kunden

Für die folgende Aufstellung gelten Kunden, die mehr als 10 % des Gesamtumsatzes ausmachen, als wesentliche Kunden.

Geschäftsjahr 2021	Summe Umsatzerlöse	%	Segment
alle Beträge in TEUR			
Top 1	1.911,2	16 %	Immunologie
Top 2	1.761,8	15 %	Virologie
Top 3	1.601,6	14 %	Virologie
Top 4	1.391,8	12 %	Virologie
Top 5	1.210,0	10 %	Virologie
Summe	7.876,4	68 %	

Geschäftsjahr 2022			
Top 1	3.462,4	31 %	Virologie
Top 2	2.798,3	25 %	Virologie
Summe	6.260,7	56 %	

2.5. Umrechnung von Fremdwährungen

Funktionale Währung und Berichtswährung

Die im Konzernabschluss des Unternehmens enthaltenen Positionen werden mit der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem es tätig ist (der funktionalen Währung), bewertet. Der Abschluss wird in Euro vorgelegt, der die funktionale Währung und die Berichtswährung des Unternehmens ist.

Fremdwährungstransaktionen und Salden

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses des Unternehmens werden Transaktionen in anderen Währungen als der funktionalen Währung des Unternehmens (Fremdwährungen) zu den geltenden Wechselkursen erfasst. Fremdwährungsgewinne und -verluste aus der Abwicklung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung von auf Fremdwährung lautenden monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zu Jahresendkursen werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

2.6. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Dieser Abschluss wird auf Basis fortgeführter Anschaffungskosten erstellt, mit Ausnahme bestimmter Posten, wie z. B. finanzielle Vermögenswerte nach fair value through profit or loss („FVTPL“), die zum beizulegenden Zeitwert angesetzt werden. Die Darstellung der Gesamtergebnisrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren. In der Gesamtergebnisrechnung und in der Bilanz werden einzelne Posten aus Gründen der Klarheit oder Unwesentlichkeit zusammengefasst. Gemäß IAS 1 werden die Vermögenswerte und Schulden nach Fristigkeit gegliedert. Sie werden als kurzfristig eingestuft, wenn die Laufzeit bis zu einem Jahr beträgt, andernfalls werden sie als langfristig eingestuft.

2.7. Dividendenausschüttung

Das Unternehmen hat bislang keine Dividende gezahlt. Die Dividendenausschüttung an die Gesellschafter des Unternehmens ist in der Periode, in der die Dividende von den Gesellschaftern des Unternehmens genehmigt wird, als Verbindlichkeit im Abschluss des Unternehmens zu erfassen.

2.8. Wertminderung nicht finanzieller Vermögenswerte

Vermögenswerte, die einer Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderung überprüft, wenn Ereignisse oder geänderte Rahmenbedingungen darauf hindeuten, dass der Buchwert nicht erzielbar sein könnte. Eine Wertminderung wird mit dem Betrag erfasst, um den der Buchwert des Vermögenswerts den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Zur Beurteilung der Werthaltigkeit werden die Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die es separat identifizierbare Cashflows gibt (Zahlungsmittel generierende Einheiten). Im Wert geminderte, nicht finanzielle Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag auf eine mögliche Wertaufholung überprüft. Im Berichtszeitraum wurden keine Ereignisse festgestellt, die eine wesentliche Wertminderung zur Folge gehabt hätten.

2.9. Klassifizierung als Fremd- oder Eigenkapital

Vom Unternehmen ausgegebene Fremd- und Eigenkapitalinstrumente werden entsprechend dem Inhalt der vertraglichen Vereinbarungen und der Definition einer Finanzverbindlichkeit und eines Eigenkapitalinstruments entweder als Finanzverbindlichkeiten oder als Eigenkapital klassifiziert.

Eigenkapitalinstrument

Ein Eigenkapitalinstrument ist ein Vertrag, der ein dauerhaftes Recht an den Vermögenswerten eines Unternehmens nach Abzug aller Verbindlichkeiten nachweist. Vom Unternehmen ausgegebene Eigenkapitalinstrumente werden auf Basis der erhaltenen Zuflüsse abzüglich direkter Transaktionskosten bilanziert.

3. Finanzielles Risikomanagement

3.1. Finanzielle Risikofaktoren

Das Unternehmen ist durch seine Tätigkeit verschiedenen Finanzrisiken ausgesetzt: dem Marktrisiko (umfasst das Währungsrisiko, das zinsbedingte Risiko einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts, das zinsbedingte Risiko einer Änderung der Zahlungsströme und das Preisrisiko), dem Kreditrisiko und dem Liquiditätsrisiko. Das übergreifende Risikomanagementsystem des Unternehmens konzentriert sich auf die Unberechenbarkeiten der Finanzmärkte und soll potenzielle negative Auswirkungen auf das Finanzergebnis des Unternehmens minimieren. Das Unternehmen hat zur Minderung dieser Risikofaktoren keine Derivate oder andere Absicherungsinstrumente eingesetzt.

a) Marktrisiko

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko ist das Risiko, dass der Wert eines Finanzinstruments aufgrund von Devisenkursänderungen schwankt. Das Unternehmen ist international tätig und infolgedessen einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt, das aus den Wechselkursänderungen verschiedener Fremdwährungen resultiert, hauptsächlich in Bezug auf das britische Pfund (GBP). Ein Fremdwährungsrisiko entsteht, wenn künftige Handelsgeschäfte oder bilanzierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf eine andere Währung als die funktionale Währung des Unternehmens lauten.

Per 31. Dezember alle Beträge in TEUR	2022 GBP	2021 GBP	2022 USD	2021 USD
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	37,3	-	882,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	44,1	0,1	0,2	0,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-0,1	-	-
Summe	44,1	37,3	0,2	883,1

Die auf Fremdwährung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten sind kurzfristig (im Allgemeinen 30 Tage bis max. 75 Tage nach dem letzten Tag des Monats, der auf die Rechnungsstellung folgt). Folglich hatten Wechselkursbewegungen im Laufe des Jahres keine wesentlichen Auswirkungen auf den Jahresabschluss.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in USD betreffen per 31. Dezember 2021 ausschließlich die zweite Teilzahlung aus dem ersten Meilenstein der im Oktober 2021 eingegangenen Lizenzvereinbarung mit Luoxin bezüglich der Vermarktung des ersten Medikaments der Marinosolv-Plattform, Budesolv, in China, das auf den Markt für allergische Rhinitis abzielt. Umsatzerlöse aus dem Lizenzvertrag mit Luoxin werden zwar in USD getätigt, treten aber zunächst nur in großen Abständen als Meilensteinzahlungen auf. Erst mit Zulassung des Produkts in China (nicht vor 2024) werden regelmäßige Zahlungen erwartet, die dann ein kontinuierliches Risiko von Fremdwährungsverlusten bergen. Per 31. Dezember 2022 betrug die Sensi-

tivität des Unternehmens gegenüber einer Zunahme/Abnahme des EUR gegenüber dem USD-Kurs um 10 % TEUR -0,0/+0,0 (31. Dezember 2021: TEUR -88,3/+88,3), gegenüber dem GBP-Kurs TEUR -4,4/+4,4 (31. Dezember 2021: TEUR -3,7/+3,7). Die Sensitivitätsanalyse umfasst ausstehende monetäre Posten in USD und GBP und passt ihre Umrechnung am Ende des Berichtszeitraums um eine 10 %ige Änderung der Wechselkurse an.

Zinsbedingtes Risiko

Das Zinsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze schwanken. Das Unternehmen ist dem Risiko von Änderungen der Marktzinssätze ausgesetzt, weil es langfristige Mittel zu variablen Zinssätzen aufgenommen hat.

Das Unternehmen steuert sein Zinsrisiko durch ein ausgeglichenes Portfolio von Kreditverbindlichkeiten mit festen und variablen Zinsen. Obwohl das Unternehmen das genaue Verhältnis von festen zu variablen Zinsen nicht konkret festgelegt hat, wird die Position regelmäßig von der Geschäftsleitung überprüft.

Der überwiegende Teil der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten hat Festzinssätze. Außerdem ist der betriebliche Cashflow des Unternehmens weitgehend unabhängig von Marktzinssätzen. Folglich ist das zinsbedingte Risiko einer Änderung der Zahlungsströme unwesentlich.

Die festverzinslichen Verbindlichkeiten des Unternehmens werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Folglich unterliegen sie nicht dem in IFRS 7 definierten Zinsrisiko, da weder der Buchwert noch die künftigen Zahlungsströme aufgrund von Marktzinsänderungen schwanken können.

Ab 1. Juli 2024 kommt im Rahmen des ERP Darlehens ein sprungfixer Zinssatz zur Anwendung, dessen Entwicklung vom 1-Jahres-EURIBOR abhängen wird. Ab dem 15. Dezember 2026 wird die NÖBEG-Finanzierung sprungfix, abhängig vom 3-Monats-EURIBOR, verzinst.

Preisrisiko

Das Preisrisiko ist das Risiko, dass der Wert eines Finanzinstruments aufgrund von Marktpreisänderungen schwankt.

Das Unternehmen ist derzeit keinem Kursrisiko von Aktien oder Schuldtiteln aus vom Unternehmen gehaltenen und in der Bilanz als FVTOCI oder FVTPL eingestufteten Beteiligungen ausgesetzt. Das Unternehmen unterliegt keinem besonderen Rohstoffpreisrisiko, da es auf Basis von längerfristig gültigen Angeboten durch Partner produzieren lässt. Überwiegend hat Marinomed die vertragliche Möglichkeit, die Preise gemäß Änderung eines Verbraucherpreisindex anzupassen. Dennoch lässt sich nicht vollständig ausschließen, dass signifikante Preissteigerungen, wie zuletzt durch die Pandemie und den Ukraine-Krieg verursacht, nicht, nicht vollständig oder nur zeitverzögert weitergegeben werden können.

b) Kreditrisiko

Mit dem Kreditrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass eine Vertragspartei eines Finanzinstruments einer Verpflichtung nicht nachkommt und hierdurch der anderen Vertragspartei ein finanzieller Verlust entsteht. Das Unternehmen unter-

liegt einem Kreditrisiko aus seinen betrieblichen Aktivitäten (hauptsächlich bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) und aus seinen Finanzierungsaktivitäten, wozu Einlagen bei Banken und Finanzinstituten, Devisengeschäfte und sonstige Finanzinstrumente zählen.

Ausstehende Kundenforderungen werden regelmäßig überwacht und nach Bedarf Inkassomaßnahmen ergriffen. Die Bonität des Kunden wird regelmäßig überprüft und Wertminderungen für erwartete Ausfälle werden gemäß IFRS 9 auf Basis historischer Erfahrungen und unter Berücksichtigung von Außenstandsdauern erfasst. Im Hinblick auf das günstige Marktumfeld in der Pharmabranche (siehe Bericht und Analyse des Managements für weitere Details) gibt es keine Anzeichen für eine zukünftige Verschlechterung der Bonität der Kunden des Unternehmens. Das maximale Kreditrisiko am Bilanzstichtag ist der Buchwert der einzelnen Forderungsklassen (siehe Punkt 19).

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Konzernabschlusses ist das Kreditrisiko bei liquiden Mitteln (Bankkonten, Barmittelbestände und Wertpapiere) begrenzt, da mehr als 98 % der Zahlungsmittel bei Banken mit hohen Bonitätseinstufungen von internationalen Ratingagenturen liegen.

c) Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko (Finanzierungsrisiko) ist das Risiko, dass ein Unternehmen Schwierigkeiten hat, die Mittel aufzunehmen, die es benötigt, um die mit Finanzinstrumenten verbundenen Verpflichtungen zu erfüllen.

Zu einem umsichtigen Liquiditätsrisikomanagement gehört es, ausreichend Barmittel vorzuhalten, die Verfügbarkeit angemessener Finanzierungen in Form von zugesagten Kreditfazilitäten sicherzustellen und in der Lage zu sein, Marktpositionen glattzustellen. Das Unternehmen steuert das Liquiditätsrisiko, indem es angemessene Reserven aufrechterhält, fortlaufend die prognostizierten und tatsächlichen Zahlungsströme überwacht und die Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aufeinander abstimmt.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Restlaufzeiten von nicht derivativen Finanzverbindlichkeiten und Forderungen am Ende des Berichtszeitraums. Bei den angegebenen Beträgen handelt es sich um die vertraglich festgelegten undiskontierten Zahlungsströme.

Per 31. Dezember 2021		Weniger als 1 Jahr	Zwischen 1 und 5 Jahren	Über 5 Jahre
alle Beträge in TEUR				
Finanzverbindlichkeiten		-661,2	-17.142,3	-8.016,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-1.994,9	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.400,9	-	-
Summe		744,8	-17.142,3	-8.016,6
<hr/>				
Per 31. Dezember 2022				
Finanzverbindlichkeiten		-2.420,2	-22.667,3	-5.189,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-1.153,2	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.392,6	-	-
Summe		-2.180,8	-22.667,3	-5.189,7

Für Finanzverbindlichkeiten mit variablen Zinssätzen wurden die Zahlungsströme unter Verwendung des für den Vertrag am Ende des Berichtszeitraums gültigen Zinssatzes geschätzt. In 2022 und 2021 beinhalten die Finanzverbindlichkeiten Tantiemen in Zusammenhang mit dem EIB Darlehen (siehe Punkt 23).

3.2. Kapitalrisikomanagement

Die wichtigsten Ziele des Kapitalrisikomanagements des Unternehmens sind es, das Fortbestehen des Unternehmens sicherzustellen, um Anteilseignern eine Rendite und anderen Stakeholdern einen Nutzen zu bieten, und eine optimale Kapitalstruktur aufrechtzuerhalten, um die Kapitalkosten zu reduzieren.

Zur Aufrechterhaltung bzw. Anpassung der Kapitalstruktur kann das Unternehmen neue Anteile ausgeben oder Vermögenswerte zwecks Schuldenreduzierung veräußern.

Um ihre finanziellen Verpflichtungen erfüllen zu können, legt die Gesellschaft besonderes Augenmerk auf die Liquiditätsplanung. In diesem Zusammenhang überwacht die Gesellschaft ihre Kapitalisierung auf Basis der jeweils in der Bilanz ausgewiesenen Gesamtbeträge der Vermögenswerte sowie Kredite und finanzielle Verbindlichkeiten.

4. Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Beim Erstellen des Abschlusses muss die Geschäftsleitung Schätzungen und andere Wertungen vornehmen, die die ausgewiesenen Beträge der Aktiva und Passiva sowie die Offenlegung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und die ausgewiesenen Beträge von Erträgen und Aufwendungen im Berichtszeitraum betreffen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und die ihnen zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen von bilanziellen Schätzungen werden in dem

Zeitraum, in dem die Schätzung geändert wird, und in allen betroffenen späteren Zeiträumen erfasst. Von der Geschäftsleitung in Anwendung der IFRS vorgenommene Annahmen, die erhebliche Auswirkungen auf den Jahresabschluss haben, und Schätzungen mit dem erheblichen Risiko einer wesentlichen Anpassung im darauffolgenden Jahr werden bei der betreffenden Bilanz-/GuV-Position erläutert. Der Krieg in der Ukraine als auch klimabezogene Risiken haben keinen Einfluss auf die wesentlichen Schätzungen und Annahmen.

5. Umsatzerlöse

Das Unternehmen erzielt die folgenden Arten von Umsatzerlösen:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember	2022	2021
alle Beträge in TEUR		
Verkauf von Handelswaren	10.518,6	9.003,7
Meilensteine	-	2.149,2
Lizenzeinnahmen	406,2	370,2
Sonstige Umsätze	351,1	104,8
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	11.275,9	11.627,8

Die Umsätze von Marinomed basieren im Wesentlichen auf dem Verkauf von Handelswaren. Dabei agieren die Kunden von Marinomed als Händler in den verschiedenen geographischen Regionen. Je nach Stadium in dem sich ein Produkt in einem Land befindetet, unterliegen die Umsätze Schwankungen. Zum Beispiel bevorraten sich die Kunden vor einem ersten Verkaufsstart typischerweise stark und haben im darauf folgenden Jahr eine deutlich niedrigere Nachfrage. In manchen Ländern wird mit TV-Kampagnen auf schnelle Marktdurchdringung gesetzt, in anderen Ländern auf die Schulung von Ärzten und Apothekern. Bereinigt um die Bundesolv-Meilensteinzahlung in Höhe von EUR 1,91 Mio. im Jahr 2021, erhöhten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 16,5 %. Dies liegt hauptsächlich an einer erhöhten Nachfrage nach Carragelose-Produkten.

Inzwischen ist Marinomed mit 17 Partnern (2021: 17) in über 40 Ländern mit mehreren Produkten auf dem Markt, so dass sich Schwankungen weitgehend ausgleichen.

Alle Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden werden zeitpunktbezogen realisiert.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden werden erfasst, wenn die Kontrolle über die Waren oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird, und zwar in Höhe der Gegenleistung, auf die das Unternehmen im Austausch für diese Waren oder Dienstleistungen voraussichtlich Anspruch hat. Die Umsatzerlöse werden netto (ohne Umsatzsteuer) ausgewiesen und um geschätzte Kundenreklamationen, Rabatte und ähnliche Vergütungen gekürzt.

Verkauf von Handelswaren

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Handelswaren werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die Kontrolle über die Waren auf den Kunden übergegangen ist. Einige Verträge über den Verkauf von Waren gewähren dem Kunden einen Nachlass für vorzeitige Zahlung, Mengenrabatte oder andere Skonti und Rabatte. Nach IFRS 15 führen solche Skonti und Rabatte zu einer variablen Gegenleistung. Die variable Gegenleistung wird bei Vertragsbeginn geschätzt und beibehalten, bis die damit verbundene Unsicherheit später behoben ist. Die Rabatte werden auf der Grundlage der kumulierten Erfahrungswerte nach der Erwartungswertmethode geschätzt und berücksichtigt. Die Umsatzrealisierung erfolgt nur, sofern eine hohe Wahrscheinlichkeit besteht, dass eine wesentliche Umsatzkorrektur nicht eintritt. Für erwartete, an Kunden zu zahlende Mengenrabatte im Verhältnis zu den bis zum Ende der Berichtsperiode getätigten Umsätzen wird eine Erstattungsverpflichtung erfasst, die von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Abzug gebracht wird. Es ist davon auszugehen, dass hierin kein Finanzierungselement enthalten ist, da die Zahlungsziele der Verkäufe sich regelmäßig an der branchen- und regionenüblichen Anzahl von Tagen orientieren.

Eine Vertragsverbindlichkeit ist die Verpflichtung, Waren oder Dienstleistungen an einen Kunden zu übertragen, für die das Unternehmen vom Kunden eine Gegenleistung erhalten hat (oder eine Gegenleistung fällig ist). Zahlt ein Kunde eine Gegenleistung, bevor das Unternehmen Waren oder Dienstleistungen an den Kunden überträgt, wird eine Vertragsverbindlichkeit erfasst, wenn die Zahlung erfolgt oder die Zahlung fällig ist (je nachdem, welcher Zeitpunkt früher eintritt). Vertragsverbindlichkeiten werden als Umsatzerlös erfasst, wenn das Unternehmen den Vertrag erfüllt und die Kontrolle über die Waren auf den Kunden übergegangen ist.

Lizenzeinnahmen

Für Umsatzerlöse aus der Lizenzierung von geistigem Eigentum bietet IFRS 15 spezifische Anwendungsleitlinien, die sich vom Bilanzierungsmodell für andere zugesagte Leistungen unterscheiden. Danach gewährt eine Lizenz entweder ein Recht auf Zugang zum geistigen Eigentum des Unternehmens während des Lizenzzeitraums, was dazu führt, dass Umsätze im Laufe der Zeit realisiert werden, oder ein Recht, das geistige Eigentum des Unternehmens in seiner zum Zeitpunkt der Lizenzerteilung bestehenden Form zu nutzen, was dazu führt, dass Umsätze zu einem Zeitpunkt erfasst werden. Die bestehenden Lizenzverträge der Gesellschaft sehen nutzungsrechtliche Lizenzen vor. Somit wird der Umsatz erfasst, wenn die Lizenz dem Kunden in Übereinstimmung mit dem Inhalt der jeweiligen Vereinbarung gewährt wird. Für Meilensteinzahlungen, die in Lizenzverträgen vereinbart wurden, lesen Sie bitte den Abschnitt „Meilensteinzahlungen“.

Das Unternehmen wendet die Ausnahmeregelung für umsatz- oder nutzungsabhängige Lizenzgebühren an, die sie im Austausch für Lizenzen an geistigem Eigentum erhält. Dementsprechend wird der Umsatzerlös erst bei Eintritt des späteren der folgenden Ereignisse erfasst: a) der nachfolgende Verkauf oder die nachfolgende Nutzung ist erfüllt; und b) die Leistungsverpflichtung, der ein Teil oder die gesamte umsatz- oder nutzungsabhängige Lizenzgebühr zugeordnet wurde, erfüllt (oder teilweise erfüllt) wurde. Folglich sind Lizenzgebühren erst dann im Kaufpreis enthalten, wenn der Kunde Verkäufe tätigt, unabhängig davon, ob das Unternehmen über Erfahrung für Vorhersagen aus ähnlichen Vereinbarungen verfügt oder nicht.

Meilensteinzahlungen

Meilensteinzahlungen aus einmaligen Erträgen, die in Lizenz- und Vertriebsverträgen vereinbart wurden, führen gemäß IFRS 15 zu einer variablen Gegenleistung, die bei Vertragsbeginn geschätzt und beibehalten wird, bis die damit verbundene Unsicherheit nachträglich behoben ist. Erträge aus Meilensteinzahlungen werden daher nur in dem Umfang erfasst, in dem es mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht zu einer deutlichen Umkehrung kommt; dies ist grundsätzlich der Fall, wenn alle vertraglichen, mit der Zahlung verbundenen Verpflichtungen von der Gesellschaft erfüllt werden und die Beträge nicht erstattungsfähig sind.

Meilensteinzahlungen in Bezug auf „Umsatzmeilensteine“ können entstehen, wenn der Kunde eine (jährliche) Umsatzschwelle erreicht. Das Unternehmen kommt zu dem Schluss, dass es sich bei diesen Meilensteinen im Wesentlichen um umsatzabhängige Lizenzgebühren handelt, da sie nur dann fällig werden, wenn die zugrundeliegenden Umsätze getätigt werden. Somit werden die Umsätze für diese Meilensteine gemäß der Ausnahmeregelung für Lizenzgebühren erfasst, wenn die jährliche Umsatzschwelle erreicht wird.

6. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge bestehen aus den folgenden Posten:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember	2022	2021
alle Beträge in TEUR		
Zuschüsse und Förderungen	244,5	477,3
Forschungsprämie	467,8	677,6
Sonstige Erträge	125,4	419,7
Summe	837,6	1.574,6

Die Position "Zuschüsse und Förderungen" betrifft im Wesentlichen eine FFG-Förderung für die Erforschung einer SARS-CoV-2-Therapie auf Carragelose-Basis. Diese Förderung ist nicht rückzahlbar, es sei denn, die Regeln und Vorschriften dieser Stellen werden nicht eingehalten oder die Mittel missbräuchlich verwendet.

Die Position "Sonstige Erträge" beinhaltet 2021 Erträge anlässlich der Rückgabe von Vermarktungsrechten durch einen europäischen Lizenzpartner in Höhe von TEUR 300.

In Übereinstimmung mit IAS 20.10A und IFRS 1.B10 werden die Differenzen zwischen den nominalen Zinssätzen gewährter Förderkredite für Forschung und Entwicklung und dem Marktzinssatz, der bei erstmaligem Ansatz auf 6,0 % (WAW Darlehen) bzw. 15,0 % (aws-Seedfinancing) geschätzt wurde, als staatlicher Zuschuss behandelt und über die Laufzeit der entsprechenden Finanzverbindlichkeiten erfasst (siehe Punkt 23). Dieser Zinsvorteil betrug im Jahr 2022 TEUR 44 (2021: TEUR 59) und wird in der Position „Sonstige Erträge“ ausgewiesen.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die gewährten Förderungen wurden zur Unterstützung spezifischer Forschungsprojekte verwendet und werden entsprechend dem Fortschritt des jeweiligen Projektes verbucht. Darüber hinaus können Förderungen aus der Umwandlung von Darlehen in nicht rückzahlbare Förderungen resultieren. Die Forschungsprämie, die von den österreichischen Finanzbehörden in bar ausgezahlt wird, wird mit 14,0 % (2021: 14,0 %) einer individuell gebildeten Forschungs- und Entwicklungskostenbasis errechnet. Sie wird in dem Umfang erfasst, in dem die Forschungs- und Entwicklungskosten angefallen sind. Förderungen sind nicht rückzahlbar, solange die Bedingungen für die Förderungen erfüllt sind.

Gemäß IAS 20.10A wird der Vorteil eines öffentlichen Darlehens zu unter dem Marktzins liegenden Konditionen als Zuwendung der öffentlichen Hand behandelt. Der Nutzen aus der Differenz zwischen dem Marktzinssatz und dem von der staatlichen Organisation berechneten Zinssatz bemisst sich als Differenz zwischen dem nach IFRS 9 ermittelten Buchwert des Darlehens und dem erhaltenen Zufluss. Diese Leistung wird abgegrenzt (erfasst in der Position „Sons-tige Verbindlichkeiten“ (siehe Punkt 25)) und über die Laufzeit der entsprechenden Finanzverbindlichkeiten gemäß IAS 20.10A erfolgswirksam erfasst. Weitere Informationen zum Marktzinssatz und zu den Nominalzinssätzen der öffentlichen Darlehen finden sich unter Punkt 23. Die Bilanzierung und Bewertung des Darlehens erfolgt gemäß IFRS 9.

7. Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für Material enthalten Aufwendungen für den Verkauf von Handelswaren (Wareneinsatz), Primärpackmittel und andere Rohstoffe für Verkaufsware sowie Aufwendungen für Laborverbrauchsmaterialien (siehe Punkt 18).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beziehen sich hauptsächlich auf Forschungs- und Entwicklungsleistungen, Patente und regulatorische Dienstleistungen (siehe Punkt 11).

8. Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält folgende Posten:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember	2022	2021
alle Beträge in TEUR		
Gehälter	-3.877,6	-3.449,7
Aufwendungen für Sozialabgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben	-929,1	-860,9
Aufwendungen für das Mitarbeiteraktienoptionsprogramm (ESOP 2019)	-16,5	-105,7
Sonstiger Personalaufwand	-25,5	-45,4
Summe	-4.848,7	-4.461,7

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Unternehmen ist gesetzlich verpflichtet, einen monatlichen Beitrag an die Mitarbeitervorsorgekasse zu leisten, der als beitragsorientierter Plan klassifiziert ist. Diese Beiträge werden unter den Aufwendungen für Sozialabgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben erfasst.

Aktienoptionsprogramm (ESOP)

Am 1. Februar 2019 etablierte Marinomed ein Aktienoptionsprogramm für den Vorstand und für alle weiteren Mitarbeiter des Unternehmens. Die Gesamtzahl an im Rahmen des ESOP 2019 auszugebenden Aktienoptionen beträgt 43.694, wobei jede Option den Besitzer berechtigt, eine Stammaktie zu zeichnen.

Im Jahr 2019 wurden 21.847 Aktienoptionen an die drei Vorstandsmitglieder der Gesellschaft sowie 19.660 Aktienoptionen an 28 Mitarbeiter aller Hierarchiestufen ausgegeben. 2020 wurden weitere 2.478 Optionen an acht neue Mitarbeiter ausgegeben. Bei Ausübung der Optionen kann die Gesellschaft den Anspruchsberechtigten in Aktien (equity-settled) oder in bar (cash-settled) auszahlen. Diese Entscheidung liegt im alleinigen Ermessen der Gesellschaft. Das Management plant, die Anspruchsberechtigten in Aktien auszuzahlen. Zugeteilte Optionen sind nicht sofort auszuüben, sondern können erst nach „Anwachsen“ (vesting) ausgeübt werden, d. h. 25 % nach Ablauf von 12 Monaten ab dem ersten Börsenhandelstag (1. Februar 2019), dann jeweils 6,25 % nach je drei Monaten. Der Ausübungspreis entspricht dem Angebotspreis zum Zeitpunkt des Börsengangs (= EUR 75,00). Der Ausübungszeitraum beschränkt sich jeweils auf zehn Börsenhandelstage ab dem 6. Börsenhandelstag nach der Veröffentlichung von Finanzberichten (Jahresfinanzbericht, Quartalsberichte). Weiters ist eine Kurshürde von 2,5 % pro Quartal ab dem ersten Börsenhandelstag

vorgesehen (ohne Zinseszinsrechnung). Die Optionen verfallen entschädigungslos spätestens am 31. Januar 2025. Bei wirksamer Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses verfallen die bis dahin nicht erdienten Optionen sofort. Erdiente Optionen dürfen jedoch in der auf die Beendigung folgenden Ausübungsperiode abhängig vom Erreichen der Kurshürde ausgeübt werden. Die Entwicklung der Aktienoptionen in der Berichtsperiode stellte sich wie folgt dar:

Anzahl der ausgegebenen Optionen	Zum 31. Dezember 2021	Zugänge	Ausgeübte Optionen	Verfallene Optionen	Zum 31. Dezember 2022	Davon ausübbar
Vorstand	20.897	-	-	-	20.897	19.531
Mitarbeiter	12.879	-	-	800	12.079	11.051
Summe	33.776	-	-	800	32.976	30.582

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Im Ausgabezeitpunkt schätzte die Gesellschaft den beizulegenden Zeitwert einer ausgegebenen Aktienoption auf EUR 20,75 (EUR 28,94 bei im Juli 2019 ausgegebenen Optionen, EUR 33,92 bei im September 2020 ausgegebenen Optionen). Der beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen wurde unter Anwendung einer Monte Carlo-Simulation berechnet. Aufgrund des Mangels einer ausreichend langen Kurshistorie für die Marinomed Aktie wurde die erwartete Volatilität von historischen Daten einer repräsentativen Peer Group abgeleitet. Weiters wurden zukünftige Dividendenschätzungen, Fluktuationen und Ausübungszeitpunkte berücksichtigt. Darüber hinaus lagen den Modellberechnungen folgende Annahmen zugrunde:

- Ausübungspreis EUR 75,00
- Erwartete Volatilität 37 %
- Risikoloser Zinssatz 0,00 % - 0,68 %

9. Abschreibungen

In der Gesamtergebnisrechnung sind Aufwendungen für Abschreibungen wie folgt enthalten:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember	2022	2021
alle Beträge in TEUR		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-286,2	-237,6
Abschreibungen auf Sachanlagen	-383,5	-371,3
Summe	-669,7	-608,9

Weitere Angaben zu Abschreibungen finden sich auch in Punkt 16 und 17.

10. Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen beinhalten die folgenden Posten (Art der Aufwendungen):

Geschäftsjahr zum 31. Dezember	2022	2021
alle Beträge in TEUR		
Beratungsaufwand	-1.231,2	-980,8
Marketing/PR-Aufwand	-281,0	-365,8
Instandhaltungsaufwendungen	-259,9	-224,2
Umzugskosten	-	-30,5
Betriebskosten	-80,5	-61,7
Schadensfälle	-78,6	-0,6
Gebühren	-51,5	-76,7
Versicherungen	-49,2	-42,6
Reisekosten	-45,9	-21,4
Bankspesen	-41,5	-19,1
Aus- und Fortbildung	-40,2	-40,5
Telekommunikationsaufwand	-34,2	-32,2
Fachliteratur	-30,0	-51,6
Fracht	-17,5	-30,4
Fahrzeugkosten	-9,6	-13,3
Sonstige Aufwendungen	-122,8	-81,6
Summe	-2.373,6	-2.073,1

Die Beratungsaufwendungen enthalten Aufwendungen für Rechtsberatung und sonstige Beratungsdienstleistungen.

11. Forschungs- und Entwicklungsaufwand

Im laufenden Geschäftsjahr sind Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen angefallen, die in den folgenden Positionen der Gesamtergebnisrechnung enthalten sind:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember	2022	2021
alle Beträge in TEUR		
Personalaufwand	-2.193,2	-1.979,6
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.270,6	-3.013,7
Materialaufwand	-216,6	-357,4
Sonstige Aufwendungen	-418,8	-323,2
Abschreibungen	-490,3	-424,9
Finanzaufwendungen	-2.316,1	-1.405,7
Summe	-6.905,6	-7.504,4

Im Jahr 2022 sowie im Vorjahr teilen sich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Bezug auf Personalaufwand gleichmäßig zwischen den Segmenten Virologie und Immunologie auf. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen waren im Vorjahr 2021 noch durch die klinischen Studien im Zusammenhang mit COVID-19 (Segment Virologie) und Tacrosolv (Segment Immunologie) gekennzeichnet und betrafen ebenfalls beide Segmente gleichmäßig. Im Berichtsjahr lag hier der Schwerpunkt auf Datenmanagement und Statistik im Nachgang zu den Studien und betraf überwiegend das Segment Virologie.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Forschungs- und Entwicklungskosten werden in der Regel als Aufwand erfasst. Bezüglich nach IAS 38 als immaterieller Vermögenswert aktivierter Entwicklungskosten wird auf die Ausführungen in Punkt 17 verwiesen.

12. Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Geschäftsjahr zum 31. Dezember	2022	2021
alle Beträge in TEUR		
Zinsertrag		
Bankeinlagen	0,2	0,0
Summe	0,2	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
EIB Darlehen	-2.260,9	-1.329,4
Immobilienfinanzierung	-115,6	-72,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-131,7	-107,6
Summe	-2.508,2	-1.509,1
Sonstige Finanzerträge/(-aufwendungen)		
Buchwertanpassungen - Erträge gemäß IFRS 9.B5.4.6	1.194,2	-
Buchwertanpassungen - Aufwendungen gemäß IFRS 9.B5.4.6	-163,5	-40,4
Summe	1.030,6	-40,4
Summe Finanzergebnis	-1.477,3	-1.549,5
<i>Davon Finanzertrag</i>	<i>1.194,4</i>	<i>0,0</i>
<i>Davon Finanzaufwand</i>	<i>-2.671,7</i>	<i>-1.549,5</i>

Der Zinsertrag ergibt sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Die Zinsaufwendungen bestehen aus den auf alle Finanzverbindlichkeiten anfallenden Zinsen und werden bei Entstehung des Anspruchs als Aufwand erfasst.

Wie nach IFRS 7.20 vorgeschrieben, sind die Zinsen der Finanzinstrumente folgendermaßen klassifiziert:

alle Beträge in TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FVTPL (zu Handelszwecken gehalten)	Summe
Finanzergebnis gemäß Gesamtergebnisrechnung				
Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2021				
Finanzertrag	0,0	-	-	0,0
Finanzaufwendungen	-	-1.519,2	-30,2	-1.549,5
Summe	0,0	-1.519,2	-30,2	-1.549,5
Finanzergebnis gemäß Gesamtergebnisrechnung				
Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022				
Finanzertrag	0,2	1.194,2	-	1.194,4
Finanzaufwendungen	-	-2.509,2	-162,5	-2.671,7
Summe	0,2	-1.315,0	-162,5	-1.477,3

13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Geschäftsjahr zum 31. Dezember	2022	2021
alle Beträge in TEUR		
Laufende Steuern	-4,0	-4,6
Ausländische Quellensteuer	-2,8	-192,5
Summe	-6,8	-197,1

Der Steueraufwand 2021 betrifft im Wesentlichen einbehaltene Quellensteuern für im Ausland erzielte Einkünfte aus Lizenzvereinbarungen. Aus dem 2021 angefallenen Steueraufwand waren 2022 TEUR 96 zahlungswirksam (2021: TEUR 96).

Die Überleitung des bilanziellen Ergebnisses auf den Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember	2022	2021
alle Beträge in TEUR		
Gewinn/(Verlust) vor Steuern	-6.390,9	-5.694,2
Steuerertrag (-aufwand) zu 25 %	1.597,7	1.423,5
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-83,5	-48,6
Steuerfreie Erträge	123,8	184,6
Effekt von Eigenkapitaltransaktionskosten	-	0,2
Auswirkungen von nicht erfassten latenten Steuern	-1.638,0	-1.559,8
Ausländische Quellensteuer	-2,8	-192,5
Mindestkörperschaftsteuer	-4,0	-4,6
Summe Ertragsteueraufwand	-6,8	-197,1

Latente Steuern

Temporäre Differenzen, die zu latenten Steuerschulden von TEUR 693 (2021: TEUR 765) führen, werden mit latenten Steueransprüchen aufgerechnet, die hauptsächlich aus steuerlichen Verlustvorträgen resultieren, die in gleicher Höhe und in der gleichen Periode bei derselben Steuerbehörde auftreten. Darüber hinaus wurden keine latenten Steueransprüche in der Bilanz aktiviert bzw. Auswirkungen in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Geschäftsjahr zum 31. Dezember	2022	2021
alle Beträge in TEUR		
Latenter Steueranspruch aus		
steuerlichen Verlustvorträgen	11.714,0	11.144,7
Sachanlagen	14,9	3,0
kurzfristigen Forderungen	66,5	34,9
Darlehen	8,0	32,4
Convertible Note	5,4	-
sonstige finanziellen Verbindlichkeiten	-	7,2
sonstigen Verbindlichkeiten	11,2	11,1
Nicht-Ansatz von latenten Steueransprüchen	-11.127,4	-10.468,1
Summe latente Steueransprüche	692,5	765,3
Geschäftsjahr zum 31. Dezember	2022	2021
alle Beträge in TEUR		
Latente Steuerschuld aus		
immateriellen Vermögenswerten - Software	-2,7	-13,9
immateriellen Vermögenswerten - Entwicklungskosten	-372,0	-457,6
Sachanlagen	-19,2	-11,5
Vorräte	-43,3	-27,8
kurzfristigen Forderungen	-231,4	-246,9
Darlehen	-21,9	-7,2
Wandelanleihe	-2,0	-0,3
sonstigen Verbindlichkeiten	-	-0,1
Summe latente Steuerschuld	-692,5	-765,3
Latente Steuern, saldiert	-	-

Zum 31. Dezember 2022 hat das Unternehmen nicht angesetzte latente Steueransprüche von TEUR 11.127 (2021: TEUR 10.468), die sich hauptsächlich aus kumulativen steuerlichen Verlustvorträgen in Bezug auf Verluste in Höhe von TEUR 50.897 (2021: TEUR 44.552) ergeben. Da sich das Unternehmen in einer Verlustposition befindet und in der Vergangenheit Verluste aufwies, wurde kein latenter Steueranspruch angesetzt. Die steuerlichen Verlustvorträge verfallen nicht. Für die Ermittlung der latenten Steuern zum 31. Dezember 2022 wurde die Senkung der Körperschaftsteuersätze auf 24 % im Jahr 2023 und auf 23 % ab dem Jahr 2024 berücksichtigt. Die Vorjahreswerte sind mit dem zum 31. Dezember 2021 geltenden Körperschaftsteuersatz von 25 % berechnet.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Ertragsteueraufwand (oder -ertrag) für die Periode ist die auf den zu versteuernden Ertrag der laufenden Periode zu zahlende Steuer, basierend auf dem anzuwendenden Ertragsteuersatz (bereinigt um Veränderungen der latenten Steueransprüche und -schulden, die auf temporäre Differenzen und ggf. noch nicht genutzte steuerliche Verluste zurückzuführen sind – siehe unten).

Latente Ertragsteuern (Erträge oder Aufwendungen) resultieren aus temporären Differenzen zwischen dem Buchwert eines Vermögensgegenstands oder einer Verbindlichkeit in der Bilanz und seinem Steuerwert. Die aktiven/passiven latenten Steuern spiegeln gemäß IAS 12 (Ertragsteuern) alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsunterschiede zwischen Steuerbilanz und IFRS-Abschluss wider.

Latente Ertragsteuern werden in voller Höhe anhand der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode auf temporäre Differenzen gebildet. Steuerliche Verlustvorträge werden bei der Berechnung der aktiven latenten Steuern berücksichtigt. Latente Ertragsteueransprüche wurden bis zum Ende der Berichtsperiode nicht angesetzt, da es nicht absehbar ist, wann zukünftige zu versteuernde Gewinne verfügbar sein werden, gegen die temporäre Differenzen verwendet werden können.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Für einen noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvortrag oder nicht genutzte Steuerguthaben wird ein latenter Steueranspruch nur dann angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und noch nicht genutzten Steuerguthaben verwendet werden können.

Das Unternehmen befindet sich in einer Verlustsituation und wies in der Vergangenheit eine Folge von Verlusten auf. Deshalb kann das Unternehmen einen latenten Steueranspruch aus nicht genutzten steuerlichen Verlusten oder Steuerguthaben nur ansetzen, soweit das Unternehmen über ausreichende zu versteuernde temporäre Differenzen verfügt, oder soweit überzeugende substantielle Hinweise dafür vorliegen, dass ein ausreichend zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die ungenutzten steuerlichen Verluste oder ungenutzten Steuerguthaben verwendet werden können.

Ein erhebliches Maß an Ermessensausübung durch die Geschäftsleitung ist für die Entscheidung erforderlich, ob solche latenten Steueransprüche angesetzt werden können, und falls ja, welcher Betrag unter Berücksichtigung des wahrscheinlichen zeitlichen Eintritts und der Höhe der künftig zu versteuernden Ergebnisse in Verbindung mit künftigen Steuerstrategien anzusetzen ist. Auf dieser Grundlage hat das Unternehmen entschieden, dass es latente Steueransprüche auf steuerliche Verlustvorträge nicht ansetzen kann, soweit diese nicht mit vorhandenen latenten Steuer-schulden verrechnet werden können, da es gegenwärtig nicht genug überzeugende Nachweise dafür gibt, wann zukünftig zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen werden.

Hätte das Unternehmen sämtliche nicht angesetzte latente Steueransprüche ansetzen können, so hätten sich der Gewinn und das Eigenkapital um TEUR 11.127 (2021: TEUR 10.468) erhöht.

14. Ergebnis je Aktie

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird errechnet, indem der auf die Aktionäre entfallende Reingewinn/–verlust durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Jahres in Umlauf befindlichen Aktien geteilt wird.

Geschäftsjahr zum 31. Dezember	2022	2021
Gewinn (Verlust) für die Periode (in TEUR)	–6.397,7	–5.891,3
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien	1.498.906	1.475.850
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	–4,3	–4,0

Am 17. September 2018 hat die außerordentliche Hauptversammlung die Erhöhung der Aktienanzahl von 132.360 Aktien um 867.640 Aktien auf 1.000.000 Aktien beschlossen. Alle Aktionäre haben auf Pro-rata-Basis die neuen Aktien nominal gezeichnet.

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien erhöhte sich durch den Börsengang am 1. Februar 2019 um 260.000, am 20. Februar 2019 durch die Wandlung der Wandelanleihe um 170.772 und am 28. Februar 2019 durch die Ausübung des Greenshoe um weitere 39.000. In den Jahren 2020 bis 2022 wurden insgesamt 8.134 Aktien im Rahmen des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms ausgegeben. Durch Wandlung der Convertible Notes aus der ersten sieben Tranchen des CNFP wurden im Jahr 2021 und 2022 insgesamt 28.256 Aktien ausgegeben. Unter Berücksichtigung dieser Kapitalmaßnahmen ergibt sich 2022 eine gewichtete durchschnittliche Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien von 1.498.906 (2021: 1.475.850).

Verwässertes Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie ist 2022 und 2021 ident, da zum 31. Dezember 2022 2.394 (31. Dezember 2021: 12.984) noch nicht erdiente Aktienoptionen sowie 5.816 (31. Dezember 2021: 3.684) noch nicht in Eigenkapital gewandelte Wandelanleihen nicht in der Berechnung der potenziell verwässernden Aktien einbezogen werden, da diese, auf Grund der negativen Ergebnisse, für das Geschäftsjahr 2022 und 2021 einer Verwässerung entgegenwirken. Diese Aktien könnten in der Zukunft möglicherweise einen verwässernden Effekt hervorrufen.

15. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die sich aus dem Mittelzufluss und -abfluss während der Berichtsperiode ergeben, und unterscheidet zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Mittel sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit zeigt die Zahlungsströme aus der Bereitstellung und Annahme von Handelswaren und Dienstleistungen während der Berichtsperiode und beinhaltet Veränderungen im Betriebskapital.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit umfasst im Wesentlichen Mittelabflüsse für den Kauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten.

Überleitung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit

Die folgende Tabelle zeigt Veränderungen bei den Verbindlichkeiten des Unternehmens aus der Finanzierungstätigkeit, einschließlich der zahlungswirksamen und nicht zahlungswirksamen Veränderungen. Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit sind solche, für die in der Kapitalflussrechnung des Unternehmens Zahlungsströme als Cashflow aus Finanzierungstätigkeit klassifiziert wurden bzw. werden.

	alle Beträge in TEUR	EIB Darlehen	Immobilien- finanzierung	Andere Finanz- verbindlichkeiten
Nicht cash- wirksame Veränderung	Buchwert zum 1. Januar 2021	9.132,3	2.871,0	811,1
	Finanzierungs-Cashflow	-	1.800,0	276,9
	Aktivierung Nutzungsrecht	-	-	49,6
	Wandlung Convertible Note			-300,0
	Buchwertanpassungen gemäß IFRS 9.B5.4.6	7,3	2,8	-
	Effektivzinsen	1.329,0	72,0	102,8
	Andere nicht cash-wirksame Veränderungen	-	-8,9	9,7
	Gezahlte Zinsen	-225,3	-87,2	-45,1
	Buchwert zum 31. Dezember 2021	10.243,3	4.649,9	905,1

	alle Beträge in TEUR	EIB Darlehen	Immobilien- finanzierung	Andere Finanz- verbindlichkeiten
Nicht cash- wirksame Veränderung	Buchwert zum 1. Januar 2022	10.243,3	4.649,9	905,1
	Finanzierungs-Cashflow	6.000,0	200,0	1.583,6
	Aktivierung Nutzungsrecht	-	-	-
	Wandlung Convertible Note			-1.800,0
	Buchwertanpassungen gemäß IFRS 9.B5.4.6	-1.170,7	1,0	-23,5
	Effektivzinsen	2.260,4	115,6	131,7
	Andere nicht cash-wirksame Veränderungen	-	-	-20,2
	Gezahlte Zinsen	-307,0	-66,1	-75,6
	Buchwert zum 31. Dezember 2022	17.026,1	4.900,4	701,2

16. Sachanlagen

alle Beträge in TEUR	IT- Ausstattung	Labor- ausstattung	Sonstige Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Vermö- genswert aus einem Nutzungs- recht	Grund- stücke und Gebäude	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Zum 1. Januar 2021							
Anschaffungskosten	221,4	609,3	203,6	123,4	2.651,7	2.962,0	6.771,4
Kumulierte Abschreibung	-96,8	-393,3	-76,7	-123,4	-44,7	-	-734,9
Buchwert	124,6	216,0	126,9	-	2.607,0	2.962,0	6.036,4
Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2021							
Anfangsbuchwert	124,6	216,0	126,9	-	2.607,0	2.962,0	6.036,4
Zugänge	35,3	37,9	163,1	49,6	93,9	357,2	736,9
Abgänge	-0,0	-	-	-	-	-3,5	-3,5
Umbuchungen	-	-	173,8	-	3.141,9	-3.315,7	-0,0
Abschreibung	-44,3	-43,4	-74,8	-1,6	-174,1	-	-338,1
Buchwert	115,5	210,4	389,0	48,1	5.668,7	-	6.431,7
Zum 1. Januar 2022							
Anschaffungskosten	253,2	646,5	540,5	49,6	5.887,5	-	7.377,2
Kumulierte Abschreibung	-137,6	-436,0	-151,5	-1,6	-218,8	-	-945,5
Buchwert	115,5	210,4	389,0	48,1	5.668,7	-	6.431,7
Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022							
Anfangsbuchwert	115,5	210,4	389,0	48,1	5.668,7	-	6.431,7
Zugänge	73,8	44,6	16,2	-	24,8	-	159,3
Abgänge	-0,2	-0,8	-12,2	-	-	-	-13,1
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibung	-47,3	-45,6	-78,5	-6,2	-197,0	-	-374,6
Buchwert	141,9	208,7	314,4	41,9	5.496,5	-	6.203,3
Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022							
Anschaffungskosten	324,9	678,6	491,7	49,6	5.912,3	-	7.457,0
Kumulierte Abschreibung	-183,0	-469,9	-177,2	-7,8	-415,8	-	-1.253,7
Buchwert	141,9	208,7	314,4	41,9	5.496,5	-	6.203,3

Zum 31. Dezember 2022 sind voll abgeschriebene Sachanlagen mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 438 (2021: TEUR 404) weiterhin in Gebrauch.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau betreffen das neue Betriebsgrundstück in Korneuburg. Am 6. September 2019 erwarb Marinomed eine Liegenschaft kurz vor der Stadtgrenze Wiens. Auf dem Grundstück entstand die neue Zentrale des Unternehmens, indem ein Bestandsgebäude saniert und ein Laborgebäude errichtet wurde. Im Geschäftsjahr 2022 hat Marinomed in das neue Gebäude in Summe TEUR 25 (2021: TEUR 337) investiert.

Die Posten Laborausstattung sowie Sonstige Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhalten die folgenden Beträge, bei denen das Unternehmen Leasingnehmer ist (siehe Punkt 23).

Geschäftsjahr zum 31. Dezember	2022	2021
alle Beträge in TEUR		
Leasing von Laborausstattung		
Anschaffungskosten	132,3	132,3
Kumulierte Abschreibung	-111,9	-105,6
Nettobuchwert	20,4	26,6

Geschäftsjahr zum 31. Dezember	2022	2021
alle Beträge in TEUR		
Sonstige Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
Anschaffungskosten	49,6	49,6
Kumulierte Abschreibung	-7,8	-1,6
Nettobuchwert	41,9	48,1

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die historischen Anschaffungskosten umfassen den Anschaffungspreis, Nebenkosten und nachträgliche Anschaffungskosten abzüglich erhaltener Abschläge auf den Anschaffungspreis.

Nachträgliche Kosten werden in den Buchwert des Vermögenswerts einbezogen oder gegebenenfalls als separater Vermögenswert erfasst, jedoch nur dann, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus dem Vermögenswert zufließen wird und die Kosten des Vermögenswerts verlässlich ermittelt werden können. Der Buchwert des ersetzten Teils wird ausgebucht. Alle anderen Reparatur- und Instandhaltungskosten werden in der Berichtsperiode, in der sie anfallen, in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Die Abschreibung der Vermögenswerte erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer. Bei der Berechnung der geschätzten Nutzungsdauer wurde die wirtschaftliche und technische Lebenserwartung berücksichtigt. Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 wie folgt: 3-8 Jahre für IT-Ausstattung, 2-10 Jahre für Laborausstattung, 2-10 Jahre für sonstige Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung und 30 Jahre für das Gebäude. Die Restwerte und Nutzungsdauern der Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst. Wenn Vermögenswerte verkauft, stillgelegt oder verschrottet werden, wird die Differenz zwischen dem Nettoerlös und dem Nettobuchwert des Vermögenswerts als sonstige betriebliche Erträge/sonstige Aufwendungen erfasst.

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Bau einer qualifizierenden Sachanlage (für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen) zugeordnet werden können, werden nach IAS 23 aktiviert. Die Voraussetzung zur Aktivierung von Fremdkapitalkosten nach IAS 23 waren in den Jahren 2021 und 2022 bei keiner Sachanlage erfüllt.

17. Immaterielle Vermögenswerte

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte:

alle Beträge in TEUR	Entwicklungs- kosten	Software	Gekaufte Patente	Summe
Zum 1. Januar 2021				
Anschaffungskosten	3.041,5	204,3	100,0	3.345,8
Kumulierte Abschreibung	-1.180,3	-108,6	-	-1.288,9
Buchwert	1.861,2	95,6	100,0	2.056,8
Geschäftsjahr 31. Dezember 2021				
Anfangsbuchwert	1.861,2	95,6	100,0	2.056,8
Zugänge - Käufe	-	39,0	-	39,0
Zugänge - Entwicklung	149,0	-	-	149,0
Abgänge	-	-	-	-
Abschreibung	-179,8	-50,6	-7,1	-237,6
Buchwert	1.830,5	84,0	92,9	2.007,3
Zum 1. Januar 2022				
Anschaffungskosten	3.190,5	243,3	100,0	3.533,8
Kumulierte Abschreibung	-1.360,1	-159,3	-7,1	-1.526,5
Buchwert	1.830,5	84,0	92,9	2.007,3
Geschäftsjahr 31. Dezember 2022				
Anfangsbuchwert	1.830,5	84,0	92,9	2.007,3
Zugänge - Käufe	-	76,8	-	76,8
Zugänge - Entwicklung	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Abschreibung	-222,9	-49,9	-7,1	-280,0
Buchwert	1.607,6	110,9	85,7	1.804,1
Zum 31. Dezember 2022				
Anschaffungskosten	3.190,5	320,1	100,0	3.610,6
Kumulierte Abschreibung	-1.583,0	-209,2	-14,3	-1.806,4
Buchwert	1.607,6	110,9	85,7	1.804,1

Die Zugänge innerhalb der Immateriellen Vermögenswerten im Jahr 2021 beziehen sich überwiegend auf externe Entwicklungskosten und hier im Speziellen die Vorbereitung für die Anmeldung zur Marktzulassung für das Leitprodukt der Marinosolv-Plattform, Budesolv.

Das Unternehmen hat per 31. Dezember 2022 keine (31. Dezember 2021: keine) Vereinbarungen geschlossen, die finanzielle Verpflichtungen für die Zukunft beinhalten, die sich auf bezogene Leistungen von Dritten in Verbindung mit der Durchführung von klinischen Studien und anderen F&E-Aktivitäten beziehen und die als Entwicklungskosten aktiviert werden.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene Lizenzen für Computersoftware werden auf Basis der Kosten für den Erwerb und die Inbetriebnahme der Software aktiviert. Diese Kosten werden in den Jahren 2021 und 2022 linear über die geschätzte Nutzungsdauer (3-8 Jahre) abgeschrieben.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (IAS 38) werden als Kosten definiert, die für aktuelle oder geplante Aktivitäten mit der Aussicht, neue wissenschaftliche oder technische Erkenntnisse zu gewinnen, anfallen. Entwicklungskosten werden definiert als Kosten für die Anwendung von Forschungsergebnissen oder von anderem Fachwissen auf die Produktion, Produktionsmethoden, Dienstleistungen oder Handelswaren, die vor Beginn der kommerziellen Produktion oder Nutzung entstehen.

Sämtliche Forschungskosten werden als Aufwand erfasst. Entwicklungsaufwendungen für ein einzelnes Projekt werden als immaterieller Vermögenswert erfasst, wenn das Unternehmen Folgendes nachweisen kann:

- Es ist technisch möglich, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen, sodass er zur Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung steht;
- Die Geschäftsleitung beabsichtigt, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu veräußern;
- Das Unternehmen ist fähig, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen;
- Es kann nachgewiesen werden, wie der immaterielle Vermögenswert einen wahrscheinlichen künftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren wird;
- Es stehen angemessene technische, finanzielle und/oder andere Ressourcen zur Verfügung, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen; und
- die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben können verlässlich bewertet werden.

Der erstmalig erfasste Betrag für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte ist die Summe der direkt zurechenbaren Kosten, die ab dem Zeitpunkt anfallen, an dem der immaterielle Vermögenswert erstmals die oben genannten Ansatzkriterien erfüllt. Soweit keine selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte erfasst werden können, werden Entwicklungskosten in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Nach dem erstmaligen Ansatz werden selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen auf der gleichen Basis wie separat erworbene immaterielle Vermögenswerte ausgewiesen. Die Abschreibung des Vermögenswerts beginnt, wenn die Entwicklung abgeschlossen ist und der Vermögenswert zur Nutzung zur Verfügung steht. Die Abschreibung erfolgt linear über den Zeitraum des erwarteten zukünftigen Nutzens.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Entwicklungskosten werden in Übereinstimmung mit den obenstehenden Rechnungslegungsgrundsätzen aktiviert. Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Beurteilung der Geschäftsleitung, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit erwiesen ist. Ab dem Start der Vermarktung des Produktes werden keine weiteren Entwicklungskosten aktiviert.

Nach diesem Datum angefallene Entwicklungskosten, die unmittelbar der Entwicklungstätigkeit zuzurechnen sind, wurden als immaterieller Vermögenswert aktiviert. Unmittelbar zurechenbare Kosten umfassen Mitarbeiterkosten, Materialkosten, Auftragsforschung sowie einen angemessenen Teil der betreffenden Gemeinkosten. Aktivierte Entwicklungskosten werden als immaterieller Vermögenswert ausgewiesen und über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer wird auf der Grundlage der Laufzeit des entsprechenden Patents geschätzt, d. h. des Zeitraums, über den das Unternehmen einen wirtschaftlichen Nutzen erwartet, das sind 14,8–16,5 Jahre für Entwicklungskosten, bei denen die Abschreibungsperiode bereits begonnen hat.

Die Geschäftsleitung überwacht ständig die Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten sowie den Abschreibungszeitraum. Sofern die künftige Marktentwicklung Anpassungen erforderlich macht, werden diese vorgenommen.

18. Vorräte

In den Vorräten sind folgende Posten enthalten:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember	2022	2021
alle Beträge in TEUR		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	942,4	815,7
Bulkware	180,8	4,1
Handelswaren zum Verkauf	193,1	111,1
In Produktion befindliche Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und noch nicht abrechenbare Leistungen	245,8	96,6
Summe	1.562,1	1.027,4

Die im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022 als Aufwand erfassten Vorräte beliefen sich auf TEUR 7.061 (2021: TEUR 6.055). Diese wurden in der Gesamtergebnisrechnung unter dem Posten „Materialaufwand“ ausgewiesen.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Anschaffungskosten der erworbenen Vorräte werden nach ihrer spezifischen Identifizierung zugeordnet und beinhalten die Anschaffungskosten nach Abzug von Rabatten und Skonti. Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten Verkaufspreis im normalen Geschäftsverlauf abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten Verkaufskosten dar.

19. Finanzinstrumente

Gemäß IFRS 9 und IFRS 7 werden die Finanzinstrumente wie folgt klassifiziert:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2021 alle Beträge in TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte
Vermögenswerte laut Bilanz	
Langfristige Forderungen	0,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3.576,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.802,1
Summe	9.379,5

alle Beträge in TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FVTPL
Verbindlichkeiten laut Bilanz		
Finanzverbindlichkeiten	15.798,3	-
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.161,8	28,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.994,9	-
Summe	18.955,0	28,6

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022

alle Beträge in TEUR

**Zu fortgeführten Anschaffungskosten
bewertete finanzielle Vermögenswerte**
Vermögenswerte laut Bilanz

Langfristige Forderungen		0,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		3.106,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		8.175,4
Summe		11.282,3

alle Beträge in TEUR

**Zu fortgeführten
Anschaffungskosten
bewertete finanzielle
Verbindlichkeiten**
FVTPL
Verbindlichkeiten laut Bilanz

Finanzverbindlichkeiten	22.627,6	-
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	770,8	22,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.153,2	-
Summe	24.551,7	22,7

Zum 31. Dezember 2022 hielt das Unternehmen keine finanziellen Vermögenswerte (31. Dezember 2021: keine), die als FVTPL oder als FVTOCI klassifiziert werden. Finanzielle Verbindlichkeiten, die als FVTPL klassifiziert werden, umfassen Verbindlichkeiten, die der Definition „zu Handelszwecken gehalten“ gemäß IFRS 9 entsprechen.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, die als FVTPL klassifiziert werden, beinhalten zum 31. Dezember 2021 und 2022 ausschließlich das Eigenkapitalwandlungsrecht einer Convertible Note (siehe auch Punkt 23).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in der Bilanz unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen ausgewiesen (siehe auch Punkt 20).

Der Buchwert der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten stellt eine angemessene Annäherung an den beizulegenden Zeitwert dar, da die Auswirkungen der Abzinsung nicht wesentlich sind. Die Buchwerte der kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden aufgrund ihrer relativ kurzen Laufzeit mit einem Betrag angesetzt, der eine Annäherung an ihren beizulegenden Zeitwert darstellt. Näheres zu den langfristigen Finanzverbindlichkeiten siehe Punkt 23.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Finanzinstrumente und finanzielle Verbindlichkeiten werden erfasst, wenn das Unternehmen Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Transaktionskosten, die dem Erwerb oder der Ausgabe von Finanzinstrumenten (mit Ausnahme von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden) direkt zugerechnet werden können, werden beim erstmaligen Ansatz dem beizulegenden Zeitwert des Finanzinstruments hinzugefügt oder von diesem abgezogen. Transaktionskosten, die dem Erwerb von Finanzinstrumenten, die nach FVTPL bewertet werden, direkt zurechenbar sind, werden sofort erfolgswirksam im Finanzertrag oder Finanzaufwand erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz klassifiziert, ob sie in der Folge zu (a) fortgeführten Anschaffungskosten, (b) nach FVTOCI oder (c) nach FVTPL bewertet werden. Die Klassifizierung hängt vom Geschäftsmodell des Unternehmens für die Verwaltung der finanziellen Vermögenswerte und den vertraglichen Bedingungen der Cashflows ab.

Damit ein finanzieller Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert nach FVTOCI bewertet werden kann, muss dieser Cashflows auslösen, die ausschließlich Zahlungen von Kapital und Zinsen („solely payments of principal and interest“; SPPI) auf den ausstehenden Kapitalbetrag sind. Diese Bewertung wird als SPPI-Test bezeichnet und ist für jedes Finanzinstrument einzeln vorzunehmen.

Das Geschäftsmodell des Unternehmens für die Verwaltung von finanziellen Vermögenswerten bezieht sich darauf, wie es seine finanziellen Vermögenswerte verwaltet, um Cashflows zu generieren. Das Geschäftsmodell bestimmt, ob die Cashflows in erster Linie aus der Einnahme vertraglicher Cashflows, dem Verkauf der finanziellen Vermögenswerte oder beidem resultieren.

Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die die Lieferung von Vermögenswerten innerhalb eines Zeitrahmens erfordern, der durch Vorschriften oder Regelungen am Markt festgelegt wurde (marktübliches Geschäft), werden am Handelstag, d. h. dem Tag, an dem sich das Unternehmen zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswertes verpflichtet, erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten sind derzeit die einzige für das Unternehmen relevante Kategorie und beinhalten finanzielle Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden, wobei diese Cashflows ausschließlich Kapital- und Zinszahlungen darstellen. Die finanziellen Vermögenswerte des Unternehmens zu fortgeführten Anschaffungskosten beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen. Sie sind in den kurzfristigen Vermögenswerten enthalten, mit Ausnahme von Positionen mit Laufzeiten von mehr als zwölf Monaten nach Ende der Berichtsperiode, die als langfristige Vermögenswerte klassifiziert werden.

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten werden in der Folge unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und unterliegen einer Wertminderung. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird.

Das Unternehmen verfügt derzeit weder über zum beizulegenden Zeitwert nach FVTOCI noch zum beizulegenden Zeitwert nach FVTPL bewertete finanzielle Vermögenswerte.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz klassifiziert, ob sie in der Folge zu (a) fortgeführten Anschaffungskosten oder (b) nach FVTPL bewertet werden und umfassen Darlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Finanzverbindlichkeiten werden nach FVTPL bewertet, wenn die Finanzverbindlichkeit (i) eine bedingte Gegenleistung eines Erwerbers bei einem Unternehmenszusammenschluss ist, (ii) zu Handelszwecken gehalten wird oder (iii) als FVTPL definiert ist. Finanzverbindlichkeiten werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie zum Zwecke des kurzfristigen Rückkaufs entstehen. Diese Kategorie umfasst auch vom Unternehmen abgeschlossene derivative Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsinstrumente in Sicherungsbeziehungen im Sinne von IFRS 9 ausgewiesen sind. Getrennte, eingebettete Derivate werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten ausgewiesen, es sei denn, sie werden als wirksame Sicherungsinstrumente ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus zu Handelszwecken gehaltenen Verbindlichkeiten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Finanzielle Verbindlichkeiten, die beim erstmaligen Ansatz als FVTPL designiert werden, werden zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes und nur dann als solche designiert, wenn die Kriterien des IFRS 9 erfüllt sind.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die (i) keine bedingte Gegenleistung eines Erwerbers bei einem Unternehmenszusammenschluss sind, (ii) nicht zu Handelszwecken gehalten werden oder (iii) nicht als FVTPL ausgewiesen sind, werden in der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode ausgewiesen.

Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten einer Finanzverbindlichkeit und zur Verteilung des Zinsaufwands auf die jeweilige Periode. Der Effektivzinssatz ist der Zinssatz, der die geschätzten zukünftigen Barzahlungen (einschließlich aller gezahlten oder erhaltenen Gebühren und Punkte, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes, der Transaktionskosten und anderer Prämien oder Rabatte bilden) über die erwartete Laufzeit der finanziellen Verbindlichkeit oder (gegebenenfalls) einen kürzeren Zeitraum auf die fortgeführten Anschaffungskosten einer finanziellen Verbindlichkeit genau abzinst.

Diese Kategorie gilt grundsätzlich für Darlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Im Februar 2019 erhielt Marinomed eine Darlehenszusage von bis zu EUR 15 Mio. von der Europäischen Investitionsbank. Die Auszahlung von insgesamt drei Tranchen erfolgte von 2019 bis Q1/2022 und war an das Erreichen bestimmter vertraglich definierter Meilensteine gebunden. Jede Tranche hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Marinomed hat neben fixen Zinszahlungen auch umsatzabhängige Tantiemen zu leisten (für weitere Einzelheiten siehe Punkt 23). Revidiert das Unternehmen seine Schätzungen bezüglich der Zahlungsein- und -ausgänge, passt es die fortgeführten Anschaffungskosten des EIB Darlehens gemäß IFRS 9.B5.4.6 an die revidierten geschätzten vertraglichen Zahlungsströme an. Das Unternehmen berechnet die fortgeführten Anschaffungskosten des EIB Darlehens als Barwert der geschätzten künftigen vertraglichen Zahlungsströme neu, die zum ursprünglichen Effektivzinssatz des Finanzinstruments abgezinst werden. Die Anpassung wird als Ertrag oder Aufwand erfolgswirksam erfasst (siehe Punkt 12).

Wandelanleihen werden auf Grund der Nichterfüllung des fixed-for-fixed Kriteriums bis zur Wandlung in Eigenkapital als Finanzverbindlichkeiten bilanziert (siehe auch Punkt 23). Die Rechte zur Wandlung in Eigenkapital aus dem Wandelanleihenprogramm, das in der Bilanz unter der Position „Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen wird, werden als eingebettetes Derivat der Anleihe eingestuft und vom Hauptvertrag getrennt (zu Handelszwecken gehaltene Derivate gemäß IFRS 9 Anhang A). Der beizulegende Zeitwert des derivativen Instruments wurde als Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert des hybriden Instruments und dem beizulegenden Zeitwert des Basisvertrags berechnet.

Das Unternehmen hat für bestimmte Forschungs- und Entwicklungsprojekte Darlehen von verschiedenen staatlichen Stellen erhalten, die in der Bilanz unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen sind. Diese Darlehen werden unter dem Marktzinssatz verzinst. Der Differenzbetrag zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem Nominalwert wird gemäß IAS 20.10A als Förderung behandelt (für weitere Einzelheiten siehe Punkt 6). Die Bilanzierung und Bewertung der Darlehen erfolgt nach IFRS 9.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verpflichtungen zur Zahlung von Gütern oder Dienstleistungen, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von Lieferanten erworben wurden. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, wenn die Zahlung innerhalb eines Jahres oder früher fällig ist. Anderenfalls werden sie als langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Schätzung zukünftiger Zahlungsströme bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten

Die der Bewertung des zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten EIB Darlehens zu Grunde liegenden geschätzten zukünftigen Zahlungsströme werden jeweils zum Bilanzstichtag an die aktuelle Langfristplanung des Unternehmens angepasst. Diese ist ausschlaggebend für die geschätzten zukünftig zu zahlenden umsatzabhängigen Tantiemen.

20. Lang- und kurzfristige Forderungen

Geschäftsjahr zum 31. Dezember	2022	2021
alle Beträge in TEUR		
Kautionen	0,5	0,5
Rechnungsabgrenzungsposten	11,1	20,0
Summe langfristige Forderungen	11,6	20,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.392,6	3.400,9
Rechnungsabgrenzungsposten	1.405,3	1.235,5
Sonstige Forderungen	1.729,5	1.411,5
Summe kurzfristige Forderungen	4.527,4	6.047,9

Die kurzfristigen Forderungen waren alle innerhalb eines Jahres fällig. Keine von ihnen war wertgemindert. Die sonstigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus der Forschungsprämie und aus Umsatzsteuergutschriften. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Konzernabschlusses waren alle wesentlichen zum Bilanzstichtag fälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bereits bezahlt.

21. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die folgende Tabelle enthält Angaben zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember	2022	2021
alle Beträge in TEUR		
Kassenbestand	1,2	0,6
Guthaben bei Kreditinstituten	8.174,1	5.801,5
Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.175,4	5.802,1

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden als Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten klassifiziert und können andere kurzfristige hochliquide Kapitalanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten enthalten. Sie werden mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Zahlungsmittel, die nicht für den sofortigen und allgemeinen Gebrauch des Unternehmens zur Verfügung stehen, sind nicht in den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten enthalten, sondern werden in der Bilanz als separater Vermögenswert (Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung) ausgewiesen.

22. Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2022 beläuft sich die Anzahl der ausgegebenen Aktien auf 1.506.162 (31. Dezember 2021: 1.480.160). Davon sind zum Bilanzstichtag 1.484.706 (31. Dezember 2021: 1.474.731) ins Firmenbuch eingetragen.

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 17. September 2020 wurde die Aufhebung des bestehenden Genehmigten Kapitals 2018 (500.000 Aktien) beschlossen, sowie die Ermächtigung des Vorstands gemäß § 169 Aktiengesetz, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 16.09.2025 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 736.017 Aktien, unter teilweisem Bezugsrechtsausschluss sowie teilweiser Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss, allenfalls in mehreren Tranchen, gegen Bareinzahlung und/oder Sacheinlage durch Ausgabe von bis zu 736.017 neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien zum Mindestausgabepreis von EUR 1 je Aktie (anteiliger Betrag am Grundkapital je Aktie) zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und weitere Einzelheiten der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen („Genehmigtes Kapital 2020“).

Darüber hinaus wurde das Bedingte Kapital 2019 (100.000 Aktien) um 56.306 auf 43.694 auf Inhaber lautende Stückaktien reduziert sowie ein bedingtes Kapital im Ausmaß von bis zu 54.000 Inhaberaktien zum Zweck der Bedienung von Aktienoptionen im Rahmen des Stock Option Plans 2020 („Bedingtes Kapital 2020“) beschlossen. Dieses bedingte Kapital kann gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 15. Juni 2022 auch zur Bedienung von Aktienoptionen im Rahmen des Stock Option Plan 2022 herangezogen werden.

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 17. Juni 2021 wurde der Vorstand gemäß § 174 (2) AktG ermächtigt, Finanzinstrumente, d. h. Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen oder Genussrechte, die den Bezug auf und/oder den Umtausch in Aktien vorsehen können, auszugeben, samt Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre auf diese Finanzinstrumente mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Darüber hinaus wurde das „Bedingte Kapital 2018“ aufgehoben und die bedingte Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft gemäß § 159 (2) 1. AktG zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten beschlossen („Bedingtes Kapital 2021“).

Die Aktien haben einen Nominalwert von EUR 1 und sind voll eingezahlt.

Gemäß IFRS 2.7 wurden in der Berichtsperiode Aufwendungen aus dem ESOP 2019 in Höhe von TEUR 16 (2021: TEUR 97) in der Kapitalrücklage erfasst.

23. Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember	2022	2021
alle Beträge in TEUR		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
EIB Darlehen	15.223,8	9.989,6
Immobilienfinanzierung	4.730,7	4.618,6
Andere Finanzverbindlichkeiten	227,6	436,1
Summe langfristige Finanzverbindlichkeiten	20.182,1	15.044,3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
EIB Darlehen	1.802,3	253,7
Immobilienfinanzierung	169,7	31,3
Andere Finanzverbindlichkeiten	473,5	469,0
Summe kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.445,6	754,0
Summe Finanzverbindlichkeiten	22.627,6	15.798,3

Die Fälligkeit der Finanzverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember	2022	2021
alle Beträge in TEUR		
Nicht später als ein Jahr fällig	2.445,6	754,0
Später als ein Jahr, aber nicht später als fünf Jahre fällig	16.473,2	9.985,5
Später als fünf Jahre fällig	3.708,8	5.058,8
Summe Finanzverbindlichkeiten	22.627,6	15.798,3

Die Nominal- und Buchwerte, Fälligkeiten und Zinssätze der Finanzverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Finanzinstrument alle Beträge in TEUR	Nominalbetrag	Buchwert zum 31. Dezember 2022	Fälligkeit	Gewichteter nominaler Zinssatz	Gewichteter effektiver Durchschnitts- zinssatz
EIB Darlehen	15.000,0	17.026,1	14.10.2024 – 11.02.2027	6,37 %	14,71 %
ERP Darlehen	3.800,0	3.701,1	31.12.2033	1,97 %	2,32 %
Finanzierung NÖBEG	1.200,0	1.199,3	31.12.2033	2,53 %	2,76 %
AWS-Seedfinancing	319,9	274,8	unbestimmt	2,00 %	2,00 %
Convertible Note	300,0	291,6	25.01.2023	N/A ¹⁾	N/A ¹⁾
WAW Darlehen	100,0	97,1	01.11.2023	2,00 %	2,00 %
Leasing	37,7	37,7	31.03.2023– 22.09.2026	2,49 %	2,49 %

¹⁾ Die Convertible Note war zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Jahresabschlusses bereits in Eigenkapital gewandelt. Daher wird auf diese Angabe verzichtet.

Die folgende Tabelle zeigt einen Vergleich von Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten der Finanzverbindlichkeiten des Unternehmens, ausgenommen jener Finanzverbindlichkeiten, bei denen der Buchwert eine angemessene Annäherung an den beizulegenden Zeitwert darstellt:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember alle Beträge in TEUR	2022	2021
Buchwert		
EIB Darlehen	17.026,1	10.243,3
Immobilienfinanzierung	4.900,4	4.649,9
Andere Finanzverbindlichkeiten	663,5	851,0
Summe	22.590,0	15.744,2
Beizulegender Zeitwert		
EIB Darlehen	17.026,1	10.243,3
Immobilienfinanzierung	5.117,3	4.794,6
Andere Finanzverbindlichkeiten	688,8	889,5
Summe	22.832,2	15.927,5

Die oben genannten beizulegenden Zeitwerte des WAW Darlehens und des AWS-Seedfinancing basieren auf diskontierten Cashflows unter Verwendung eines Zinssatzes von 8,2 % (2021: 6,0 %), der, zum Zeitpunkt der Ermittlung des Marktwerts, als beste Schätzung für einen Marktzins für das Unternehmen abgeleitet aus einer Angebotsindikation eines externen Finanzinstituts angesehen wurde. Aufgrund der Verwendung nicht beobachtbarer Inputfaktoren, einschließlich der Schätzung des Zeitpunkts der Rückzahlung des aws-Seedfinancings auf der Grundlage einer Prognose des Unternehmens, werden sie in der Fair-Value-Hierarchie (siehe Punkt 19) als beizulegende Zeitwerte der Stufe 3 klassifiziert.

Bei den anderen finanziellen Verbindlichkeiten weichen die beizulegenden Zeitwerte nicht wesentlich von den Buchwerten ab, da die Verzinsung dieser finanziellen Verbindlichkeiten entweder zu Marktzinssätzen erfolgt oder die finanziellen Verbindlichkeiten kurzfristiger Natur sind.

aws-Seedfinancing

Im Jahr 2006 nahm das Unternehmen ein Darlehen („aws-Seedfinancing“) im Gesamtnominalbetrag von TEUR 500 auf. Das aws-Seedfinancing wird im Allgemeinen zur Unterstützung von Start-up-Unternehmen gewährt. Im Falle des Unternehmens gewährte aws das Darlehen, um die Entwicklung der antiviralen Medizinprodukte des Unternehmens zu unterstützen.

Das aws-Seedfinancing hat eine Laufzeit von zehn Jahren, einschließlich einer tilgungsfreien Phase von fünf Jahren beginnend am 1. Juli 2007 (Datum, an dem die letzte Tranche von aws eingegangen ist) und einem festen Zinssatz von 8,50 % p.a. Die jährlichen Rückzahlungen erfolgen basierend auf den Jahresgewinnen des Unternehmens. Sofern das Unternehmen einen Gewinn erwirtschaftet, müssen 30 % des Gewinns vor Steuern (bereinigt um bestimmte Posten) zur Rückzahlung des Darlehens verwendet werden. Sollte das Unternehmen in einem bestimmten Jahr keine Gewinne erzielen, sind in diesem Jahr keine Rückzahlungen zu leisten. Die Laufzeit des Darlehens wird auf unbestimmte Zeit verlängert, bis der ausstehende Betrag zurückgezahlt ist.

Aufgrund der durch den Börsengang im Februar 2019 deutlich verbesserten Liquiditätssituation konnte im Juni 2019 das Nominale des aws-Seedfinancing in Höhe von TEUR 500 zurückbezahlt werden. Bezüglich der Zinsen, die seit 2006 aufgelaufen sind, wurde eine vorteilhafte Einigung erzielt. Der Zinssatz wurde rückwirkend ab dem 1. Februar 2019 von 8,5 % fix auf 2 % plus 3M-EURIBOR (Höchstzinssatz gemäß KMU Förderungsgesetz) reduziert. Weiters wurde vereinbart, dass im Falle eines Verlusts jährlich TEUR 100 zu tilgen sind. Sofern das Unternehmen einen Gewinn erwirtschaftet, müssen 30 % des Gewinns vor Steuern (bereinigt um bestimmte Posten, mindestens TEUR 100) zur Rückzahlung des Darlehens verwendet werden. Die erste Tilgung war am 30. Juni 2020 zu leisten.

EIB Darlehen

Im Februar 2019 erhielt Marinomed eine Darlehenszusage von bis zu EUR 15 Mio. von der Europäischen Investitionsbank. Die Auszahlung von insgesamt drei Tranchen erfolgte von 2019 bis Q1/2022 und war an das Erreichen bestimmter vertraglich definierter Meilensteine gebunden. Jede Tranche hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Marinomed hat neben fixen Zinszahlungen auch umsatzabhängige Tantiemen zu leisten.

WAW Darlehen

Im Oktober 2020 wurde mit der Wirtschaftsagentur Wien eine Ratenzahlungsvereinbarung über einen Betrag von insgesamt TEUR 510 abgeschlossen. Die Resttilgung erfolgt am 1. November 2023.

ERP Darlehen, Finanzierung NÖBEG

Zur Finanzierung des neuen Firmenstandortes wurde von aws Wirtschaftsservice in Verbindung mit dem ERP-Fonds sowie NÖBEG ein Finanzierungsrahmen in Höhe von insgesamt EUR 5 Mio. gewährt. Vom Darlehensrahmen des ERP-Fonds (insgesamt EUR 3,8 Mio.) wurden 2020 bereits EUR 3 Mio. abgerufen, die restlichen EUR 0,8 Mio., wurden im September 2021 ausgezahlt. Das Darlehen wird mit 0,5 % p.a. (sprungfix ab dem 1. Juli 2024) zuzüglich eines Garantieentgelts zwischen 1,2 % und 2,0 % p.a. verzinst und ist nach einer rückzahlungsfreien Periode ab dem 30. Juni 2024 in 20 halbjährlichen Raten zu tilgen. Der zweite Teil der Finanzierung, der von der NÖBEG bereitgestellt wurde, wurde im Dezember 2021 und im Mai 2022 abgerufen (EUR 1,2 Mio.) und ist mit 2,25 % p.a. (ab 14. Dezember 2026 variabel bei einer Mindestverzinsung 1,75 % p.a.) sowie einem Garantieentgelt in Höhe von 0,28 % verzinst. Die Tilgung erfolgt ab dem 31. Dezember 2023 in 11 jährlichen Raten. Der Finanzierungsrahmen ist durch eine Hypothek zugunsten des auszahlenden Kreditinstituts im Höchstbetrag von EUR 4,4 Mio. besichert.

Convertible Note

Im Oktober 2021 wurde eine Finanzierung im Volumen von bis zu EUR 5,4 Mio. in einem flexiblen Wandelanleihenprogramm (Convertible Notes Funding Program, CNFP) mit der Schweizer Investmentgesellschaft Nice & Green S.A. abgeschlossen. Im Rahmen der Vereinbarung ist die Marinomed Biotech AG berechtigt, bis zu 18 Tranchen von Nullkuponanleihen in Höhe von bis zu TEUR 300 pro Tranche auszugeben. Nice & Green S.A. hat sich verpflichtet, diese Wandelanleihen zu zeichnen und innerhalb eines Monats nach ihrer Ausgabe die Umwandlung in Stammaktien der Gesellschaft zu beantragen. Das Programm erlaubt es, die Tranchen nach Bedarf abzurufen, bzw. keine Abrufe zu tätigen. Aktuell sind 9 von 18 möglichen Tranchen abgerufen und konvertiert. Seit Februar 2023 ist das Programm pausiert. Das potenzielle Gesamtfinanzierungsvolumen reduziert sich dadurch nicht.

Leasingverhältnisse

Das Unternehmen leaset zum 31. Dezember 2022 und 2021 Laborausstattung und ein Fahrzeug. Das Leasingfahrzeug hat einen garantierten Restwert von TEUR 18. Gemäß den Bedingungen aus dem Vertrag über das Leasing von Laborausstattung gibt es keinen garantierten Restwert.

Geschäftsjahr zum 31. Dezember	2022	2021
alle Beträge in TEUR		
Die Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen sind wie folgt fällig:		
Innerhalb eines Jahres fällig	8,2	17,6
Später als in einem Jahr, aber nicht später als in fünf Jahren fällig	13,9	22,1
Später als in fünf Jahren fällig	-	-
Mindestleasingzahlungen	22,1	39,7
Garantierter Restwert	18,2	18,2
Künftige Finanzierungskosten	-2,6	-3,8
Erfasste Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	37,7	54,0
Der Barwert der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen stellt sich wie folgt dar:		
Innerhalb eines Jahres fällig	7,3	16,4
Später als in einem Jahr, aber nicht später als in fünf Jahren fällig	30,3	37,7
Später als in fünf Jahren fällig	-	-
Summe Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	37,7	54,0

24. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Geschäftsjahr zum 31. Dezember	2022	2021
alle Beträge in TEUR		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.153,2	1.994,9
Summe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.153,2	1.994,9

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren alle innerhalb eines Jahres fällig. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unbesichert und werden in der Regel innerhalb von 30 Tagen nach ihrer Erfassung beglichen.

25. Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Vertragsverpflichtungen und sonstige Verbindlichkeiten umfassen die folgenden Posten:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember	2022	2021
alle Beträge in TEUR		
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		
Fördermittel – unter dem Marktzins, Investitionszuschüsse	304,9	87,7
Summe sonstige langfristige Verbindlichkeiten	304,9	87,7
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Passive Rechnungsabgrenzung Fördermittel	817,0	1.030,5
Nicht in Anspruch genommener Urlaub	256,6	244,8
Mitarbeiterprämien	262,2	276,9
Ausstehende Eingangsrechnungen Handelswaren	228,7	-
Sozialabgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben	119,4	102,9
Klinische Studien	95,4	847,1
Buchführung, Steuerberatung und Abschlussprüfung	48,2	45,7
Überstunden	34,3	22,5
Fördermittel – unter dem Marktzins	26,0	46,4
Vertragsschulden	-	311,5
Sonstige	470,0	336,3
Summe kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.357,9	3.264,8
Summe Vertragsverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten	2.662,8	3.352,5

Die Position „Sonstige“ enthält hauptsächlich Verbindlichkeiten aus Aufwendungen für bezogene Leistungen und sonstigen Aufwendungen.

26. Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten die folgenden Posten:

alle Beträge in TEUR	Gewährleistungs- rückstellung	Sonstige Rückstellungen
Buchwert zum 1. Januar 2021	750,0	13,0
Verwendung/Auflösung	-750,0	-13,0
Zugänge	-	-
Buchwert zum 31. Dezember 2021	-	-
Buchwert zum 1. Januar 2022	-	-
Verwendung/Auflösung	-	-
Zugänge	-	-
Buchwert zum 31. Dezember 2022	-	-

Die Verwendung/Auflösung der Gewährleistungsrückstellung resultiert aus der Rückgabe von Vermarktungsrechten durch einen europäischen Lizenzpartner.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Rückstellungen werden gebildet, wenn das Unternehmen aufgrund eines vergangenen Ereignisses eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung hat, es wahrscheinlich ist, dass das Unternehmen zur Erfüllung dieser verpflichtet sein wird, und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung vorgenommen werden kann. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt mit dem Barwert der bestmöglichen Schätzung der Geschäftsleitung der zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung am Ende der Berichtsperiode erforderlichen Aufwendungen. Der Aufwand für eine Rückstellung wird in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

27. Eventualverbindlichkeiten

Das Unternehmen hat keine Eventualverbindlichkeiten, bezogen auf Rechtsansprüche aus dem gewöhnlichen Geschäftsverlauf.

28. Verpflichtungen

Das Unternehmen hat eine Reihe von Vereinbarungen geschlossen, die auch finanzielle Verpflichtungen für die Zukunft beinhalten, die sich im Wesentlichen auf bezogene Leistungen von Dritten in Verbindung mit der Durchführung von klinischen Studien und anderen F&E-Aktivitäten beziehen. Die im Rahmen dieser Vereinbarungen zu leistenden verbleibenden Zahlungen, wenn alle Meilensteine und sonstigen Bedingungen erfüllt sind, werden wie folgt geschätzt:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember	2022	2021
alle Beträge in TEUR		
Nicht später als in einem Jahr fällig	798,6	792,7
Später als in einem Jahr, aber nicht später als in fünf Jahren fällig	203,6	87,7
Später als in fünf Jahren fällig	-	-
Summe	1.002,2	880,4

29. Angaben zu Arbeitnehmern

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (FTEs) während des Geschäftsjahrs betrug 44 (2021: 43), davon 3 Vorstandsmitglieder (2021: 3).

30. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen

Vergütungen an Mitglieder des Managements

Vorstandsmitglieder des Unternehmens waren im Jahr 2022:

- Andreas Grassauer, CEO
- Eva Prieschl-Grassauer, CSO
- Pascal Schmidt, CFO

Im Jahr 2022 beliefen sich die Aufwendungen für Gehälter und kurzfristig fällige Leistungen exklusive Aufwendungen für Sozialabgaben und vom Entgelt abhängiger Abgaben an Mitglieder des Vorstands auf insgesamt TEUR 919 (2021: TEUR 922). Diese Beträge inkludieren 2022 Aufwendungen für das Mitarbeiteraktienoptionsprogramm in Höhe von TEUR 22 (2021: TEUR 65). In den Jahren 2021 und 2021 wurden keine langfristig fälligen Leistungen oder Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses gezahlt.

Vergütung des Aufsichtsrats

Dem Aufsichtsrat, der den Vorstand in strategischen, kaufmännischen und wissenschaftlichen Fragen unterstützt, gehörten 2022 die folgenden Mitglieder an:

- Simon Nebel, Viopas Venture Consulting GmbH, Uster, Schweiz (Vorsitzender, seit 2. Juni 2017)
- Ute Lassnig, Laureo Corporate Finance GmbH, Wien, Österreich (stellvertretende Vorsitzende, seit 2. Juni 2017)
- Gernot Hofer, Invest Unternehmensbeteiligungs Aktiengesellschaft, Linz, Österreich (Mitglied seit 2. Juni 2017)
- Brigitte Ederer (Mitglied seit 21. November 2018)
- Elisabeth Lackner (Mitglied seit 15. Juni 2022)
- Ulrich Kinzel (Mitglied seit 15. Juni 2022)

Die 2022 an die Mitglieder des Aufsichtsrats gewährte Gesamtvergütung belief sich auf TEUR 154 (2021: TEUR 143).

2019 hat das Unternehmen einen Beratervertrag mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden bezüglich bestimmter Business Development-Aktivitäten abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2022 belief sich der Aufwand im Zusammenhang mit diesem Vertrag auf TEUR 30 (2021: TEUR 37). Die daraus resultierende offene Verbindlichkeit beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 0 (31. Dezember 2021: TEUR 8).

Alle Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

31. Prüfungshonorar

Die für die Prüfung des Konzernabschlusses zuständige BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (als Gesamtrechtsnachfolgerin der BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft) hat folgende Leistungen für das Unternehmen erbracht:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember	2022	2021
alle Beträge in TEUR		
Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses	63,7	45,9
Sonstige Bestätigungsleistungen	27,4	29,5
Sonstige Leistungen	5,9	35,1
Summe	97,0	110,5

32. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In den Jahren 2021 und 2022 wurden insgesamt acht Tranchen des flexiblen Wandelanleihenprogramms gezeichnet sowie sieben Tranchen umgewandelt, daraus wurde das Grundkapital um 3.116 Aktien im Jahr 2021 sowie um 25.140 Stücke im Jahr 2022 und um weitere 5.816 Stücke im Jänner 2023 erhöht. Die vorerst letzte Tranche wurde im Jänner 2023 gezogen, daraus resultiert eine Grundkapitalerhöhung um 7.189 Stücke. Das Programm ist zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung bis auf weiteres pausiert.

Darüber hinaus gibt es keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die einen Einfluss auf den Konzernabschluss haben.

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand zur Vorlage an den Aufsichtsrat am 18. April 2023 freigegeben.



.....
Korneuburg, 18.04.2023
Andreas Grassauer



.....
Korneuburg, 18.04.2023
Eva Prieschl-Grassauer



.....
Korneuburg, 18.04.2023
Pascal Schmidt

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der Marinomed Biotech AG, Korneuburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Darstellung der Komponenten des Eigenkapitals und ihrer Entwicklung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir machen auf die Ausführungen zu den Annahmen in der Fortbestehensprognose im Kapitel Unternehmensfortführung im Anhang zum Konzernabschluss sowie im Kapitel Liquiditätsrisiko im Konzernlagebericht aufmerksam. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Umsatzrealisierung

1. Umsatzrealisierung

Sachverhalt und Verweis auf weitergehende Informationen

Der Konzern generierte im Jahr 2022 Umsatzerlöse nach IFRS iHv TEUR 11.275,9. Der überwiegende Teil war im Jahr 2022 in Höhe von TEUR 10.518,6 auf den Verkauf von Waren aus dem Segment Virologie zurückzuführen.

Der Standard zur Umsatzrealisierung, IFRS 15, sieht die Umsatzrealisierung anhand eines fünf-stufigen Modells vor. Bei zeitpunktbezogenen Liefergeschäften erfolgt die Erfassung der Umsatzerlöse nach IFRS 15 zu dem Zeitpunkt, zu dem der Kunde die Kontrolle über die Ware erhält. Erträge aus Meilensteinzahlungen werden in dem Umfang erfasst, in dem es mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht zu einer deutlichen Umkehrung kommt; dies ist grundsätzlich der Fall, wenn alle vertraglichen, mit der Zahlung verbundenen Verpflichtungen von der Gesellschaft erfüllt werden und die Beträge nicht erstattungsfähig sind.

Die Umsatzerlöse stellen für (potentielle) Investoren und Abschlussadressaten ein wesentliches Entscheidungskriterium dar, um die Markterfolge und den Fortschritt der Gesellschaft zu beurteilen.

Aufgrund des maßgeblichen Einflusses der Umsatzerlöse auf das Konzernergebnis sowie der Bedeutung der Umsatzerlöse für den Konzernabschluss der Gesellschaft im Allgemeinen, wurde die Umsatzrealisierung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt identifiziert.

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen sowie zur Zusammensetzung der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2022 sind im Anhang zum Konzernabschluss in Kapitel 5 enthalten.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen der Abschlussprüfung haben wir das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem erhoben und dabei im Rahmen von Aufbau- und Funktionsprüfungen die für die Realisierung von Umsatzerlösen relevanten Prozesse und die darin implementierten Kontrollen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit getestet.

Des Weiteren haben wir aussagebezogene Prüfungshandlungen vorgenommen. Dazu wurden in Stichproben Verträge dahingehend beurteilt, ob die darin enthaltenen Vertragsmodalitäten im Rahmen der Umsatzrealisierung korrekt abgebildet worden sind.

Die korrekte Periodenabgrenzung wurde durch Prüfung von Warenlieferungen rund um den Stichtag verifiziert.

Darüber hinaus haben wir die zum Stichtag in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Umsatzerlösen von einzelnen Kunden bestätigen lassen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigten, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes, der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unter-

nehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. Juni 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 05. August 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit 2018 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Gerhard Fremgen.

Wien, am 18. April 2023

BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (als Gesamtrechtsnachfolgerin der BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft)

Mag. Gerhard Fremgen
Wirtschaftsprüfer

ppa. Christoph Leutgeb, MSc (WU)
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

Erklärung des Vorstands

gemäß § 124 (1) 3. Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards gemäß International Financial Reporting Standards (IFRSs) und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB aufgestellte Konzernabschluss der Gruppe (Marinomed Biotech AG) zum 31. Dezember 2022 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2022 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens (Marinomed Biotech AG) zum 31. Dezember 2022 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutterunternehmens vermittelt, dass der Lagebericht zum 31. Dezember 2022 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Mutterunternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutterunternehmens entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Mutterunternehmen ausgesetzt ist.

Korneuburg, am 18. April 2023

Andreas Grassauer

Eva Prieschl-Grassauer

Pascal Schmidt

Impressum

Marinomed Biotech AG

Hovengasse 25
2100 Korneuburg
Österreich
www.marinomed.com

Kontakt

Pascal Schmidt, Chief Financial Officer
Stephanie Kniep, Investor Relations
Tel. +43 2262 90 300
ir@marinomed.com

Beratung

Metrum Communications GmbH

Inhouse produziert mit ns.publish

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Basis aller zum aktuellen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Die tatsächlichen Entwicklungen können aufgrund verschiedener Faktoren von den hier dargestellten Erwartungen abweichen. Die Marinomed Biotech AG wird diese zukunftsbezogenen Aussagen nicht aktualisieren, weder aufgrund geänderter tatsächlicher Umstände noch aufgrund geänderter Annahmen oder Erwartungen. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der Marinomed Biotech AG dar.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.
Veröffentlicht im April 2023



www.marinomed.com